

Verkürzter Zwischenabschluss

nach IFRS

per 30. Juni 2018

Kerndaten im Überblick

Geschäftsentwicklung	30.06.2018 (EUR Mio.)	31.12.2017 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Barreserve	471,3	448,3	23,0	5
Handelsaktiva	161,9	128,3	33,6	26
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.024,3	943,3	81,0	9
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.103,9	2.199,8	-95,9	-4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	11.448,5	11.350,9	97,6	1
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	221,4	219,8	1,6	1
Übrige Aktiva	101,4	91,9	9,5	10
Bilanzsumme Aktiva	15.532,6	15.382,3	150,2	1
Handelsspassiva	88,7	78,6	10,1	13
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.607,6	1.043,3	564,3	54
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	12.676,7	12.971,7	-295,1	-2
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	433,1	514,0	-80,9	-16
Rückstellungen	13,9	14,5	-0,6	-4
Übrige Passiva	40,3	41,8	-1,4	-3
Bilanzielles Eigenkapital	672,3	718,5	-46,2	-6
Bilanzsumme Passiva	15.532,6	15.382,3	150,2	1

Ergebnisentwicklung	1. Halbjahr 2018 (TEUR)	1. Halbjahr 2017 (TEUR)	Veränderung (TEUR)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	53.911	56.034	-2.123	-4
Provisionsüberschuss *)	-22.002	-15.773	-6.229	39
Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung	-18.952	5.928	-24.880	< -100
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	1.226	-884	2.110	< -100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	0	-236	236	< -100
Ergebnis aus Hedge-Accounting	-7.734	-3.756	-3.978	> 100
Devisenergebnis	143	-717	860	< -100
Verwaltungsaufwendungen	-17.876	-18.984	1.108	-6
Laufende Abschreibungen	-1.300	-1.354	54	-4
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.802	-4.993	191	-4
Ertragsteuern	4.509	-3.780	8.289	< -100
Ergebnis nach Steuern	-12.877	11.485	-24.363	< -100

*) beinhaltet Provisionsaufwand aus Margenteilung

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	Veränderung (in %)
Cost-Income-Ratio in % **)	3.404,1%	55,5%	3.348,4	> 100
RoRaC in % ***)	-9,7%	8,4%	-18,1	< -100

**) Zur Definition der Cost-Income-Ratio (CIR) siehe auch Note (5).

***) Zur Definition des RoRaC siehe auch Note (5).

Aufsichtsrechtliche Kennzahlen	30.06.2018 (EUR Mio.)	31.12.2017 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Gesamtrisikobetrag	4.269,4	4.244,4	25,0	1
Kernkapital	608,1	624,8	-16,7	-3
Eigenmittel	608,2	627,3	-19,0	-3
Kernkapitalquote	14,2%	14,7%	-0,5%	-3
Gesamtkapitalquote	14,3%	14,8%	-0,5%	-4

Mitarbeiterentwicklung	30.06.2018	30.06.2017	Veränderung	Veränderung (in %)
Anzahl der Mitarbeiter	183	194	-11	-6



ZWISCHENLAGEBERICHT	6
INTERNATIONALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG	7
ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER	10
RATINGS DER NORD/LB CBB	14
ERTRAGSLAGE	15
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	20
RISIKOBERICHT	22
PERSONALBERICHT	32
CORPORATE GOVERNANCE - ERKLÄRUNG	33
NACHHALTIGKEITSBERICHT	36
NACHTRAGSBERICHT	38
ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN	39
VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS	41
VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG	42
BILANZ	43
VERKÜRZTER ANHANG (NOTES)	47
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	48
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	69
ERLÄUTERUNGEN ZUR VERKÜRZTEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	74
ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	81
SONSTIGE ANGABEN	86
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	110



Zwischenlagebericht

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank (im Folgenden „NORD/LB CBB“ oder kurz „die Bank“), mit Sitz in Luxemburg, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg (im Folgenden „NORD/LB“). Die Bank wird in den Konzernabschluss der NORD/LB (im Folgenden „NORD/LB Gruppe“, „NORD/LB Konzern“ oder kurz „Konzern“) einbezogen. Die Muttergesellschaft hat eine Patronatserklärung für die NORD/LB CBB abgegeben. Der Konzernabschluss der NORD/LB ist im Internet unter www.nordlb.de einsehbar.

Der Zweck der NORD/LB CBB besteht im Betreiben aller Geschäfte, die einer Pfandbriefbank nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg gestattet sind. Es bestehen die Geschäftsfelder Financial Markets & Sales, Loans und Client Services & B2B.

Die NORD/LB CBB hat am 28. Februar 2018 die Tochtergesellschaft Galimondo S.à r.l., Luxemburg, liquidiert. Die Galimondo S.à r.l. wurde am 5. September 2014 als Gesellschaft mit begrenzter Haftung nach luxemburgischem Recht gegründet. Gegenstand des Unternehmens war die Erbringung und Koordination von Leistungen, die zur Herstellung und zum Erhalt der Funktionsfähigkeiten von Gebäuden und Einrichtungen erforderlich sind. Aufgrund der untergeordneten Wesentlichkeit wurde die Galimondo S.à r.l. auch bisher nicht in die handelsrechtlichen Berichte der Bank einbezogen.

Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2018 bezieht sich für Zwecke der Vergleichbarkeit auf die bilanziellen Zahlen des geprüften Jahresabschlusses der NORD/LB CBB zum 31. Dezember 2017, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt wurde.

Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den veröffentlichten und nicht geprüften Zahlen der NORD/LB CBB für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert.

Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Halbjahr 2018 blieb die weltwirtschaftliche Dynamik insgesamt hoch. Zwar setzte in Europa eine Abschwächung des Aufschwungs ein, in den USA fiel das annualisierte Wirtschaftswachstum jedoch mit 2,2 Prozent im ersten Quartal und 4,1 Prozent im Frühjahr sehr kräftig aus.

In der Eurozone kam es zum Jahreswechsel zu einer Wachstumsmoderation. Im gemeinsamen Währungsraum expandierte das reale Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr nur noch mit Quartalsveränderungsraten von jeweils 0,4 Prozent. Zwar wurde das Wirtschaftswachstum auch durch einige temporäre Sonderfaktoren wie Streiks, Grippewelle und Witterung gebremst, dies erklärt jedoch nur einen Teil der Abschwächung gegenüber dem zweifellos sehr guten Konjunkturverlauf im Jahr 2017. Die Arbeitslosenquote hat sich dennoch weiter zurückgebildet und lag zur Jahresmitte bei nur noch 8,3 Prozent. Die Inflationsrate kletterte im Juli auf 2,1 Prozent und erreichte damit den höchsten Stand seit Ende 2012.

In Deutschland expandierte die Wirtschaftsleistung in einem ähnlichen Tempo wie in der Eurozone. Das reale Bruttoinlandsprodukt legte im ersten Quartal um 0,4 Prozent zur Vorperiode zu und ist im Frühjahr mit 0,5 Prozent etwas höher ausgefallen. Vor allem steigende Energiepreise sorgten bis zur Jahresmitte für einen Auftrieb bei den Verbraucherpreisen. Die Inflationsrate lag zur Jahresmitte über der Marke von 2,0 Prozent. Wichtigster Wachstumspfeiler blieb die Binnennachfrage und insbesondere der private Konsum und die Bauinvestitionen. Der Beschäftigungsaufbau setzte sich fort, die Zahl der Erwerbstätigen kletterte bis zur Jahresmitte saisonbereinigt auf gut 44,8 Millionen Personen.

An den Kapitalmärkten hat die Verunsicherung über den protektionistischen Kurs des US-Präsidenten Donald Trump im ersten Halbjahr Spuren hinterlassen. Der deutsche Aktienindex DAX rutschte vom Hochpunkt im Januar innerhalb von nur zwei Monaten in der Spitze fast 1.900 Punkte abwärts. In den Folgemonaten schwankte der deutsche Leitindex um die Marke von 12.500 Punkten. Unterstützend wirkt noch die insgesamt recht lockere Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken. Allerdings setzte die US-Notenbank ihren Zinserhöhungskurs fort und erhöhte das Zielband für die Fed Funds Target Rate im März und Juni um jeweils 25 Basispunkte. Zudem setzt sie ihren Plan zur schrittweisen Reduktion der Notenbankbilanz fort. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat an ihrer sehr expansiven Geldpolitik hingegen festgehalten. Allerdings kündigte die EZB im Juni an, dass Tempo der Nettoankäufe von Anleihen im Rahmen des Erweiterten Ankaufprogramms (EAPP) im Herbst zunächst auf EUR 15 Mrd./Monat nochmals zu reduzieren. Die Nettoankäufe laufen zudem zum Jahresende aus, während Fälligkeiten aus dem Programm noch für eine längere Zeit reinvestiert werden sollen. Die Leitzinsen blieben auf den historischen Tiefstständen. Aufgrund des absehbaren Endes der Nettoankäufe ergab sich auch die Notwendigkeit, die Forward Guidance zum Ankaufprogramm und den Zinsen anzupassen. Der EZB-Rat bleibt auf einem vorsichtigen Ausstiegspfad, auch vor dem Hintergrund der gestiegenen Risiken für die globale Konjunktur. Die europäischen Kapitalmarktzinsen tendierten zum Jahresauftakt zunächst deutlich aufwärts. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen markierte im Februar mit gut 0,8 Prozent ein Jahreshoch, rutschte Ende Mai jedoch infolge der turbulenten Regierungsbildung in Italien und des sich verschärfenden Handelskonflikts kurzzeitig bis unter 0,2 Prozent. Seither schwankt sie in einem Band von 0,3 bis 0,5 Prozent. Die EUR-Geldmarktsätze verharrten hingegen bis zuletzt fast unverändert im negativen Bereich. Der US-Dollar konnte von der stärkeren Straffung der US-Geldpolitik und der erhöhten Unsicherheit profitieren, die europäische Gemeinschaftswährung wertete vom Jahreshöchstkurs bei gut 1,25 USD in der Spitze bis auf 1,15 USD je EUR ab. Die EUR/USD-Basis-Swapsreads haben sich dennoch im ersten Halbjahr spürbar eingengt und notierten zur Jahresmitte bei allen Laufzeiten im Bereich von -15 Basispunkten.

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Der weltwirtschaftliche Aufschwung wird auf kurze Sicht voraussichtlich nur leicht an Tempo verlieren. Die US-Wirtschaft entwickelt sich auch dank der Steuerreform noch besser als im Vorjahr, für das Gesamtjahr wird eine Expansion des realen Bruttoinlandsprodukts um 2,8 Prozent erwartet. In der Eurozone setzt sich der Aufschwung mit geringerer Dynamik in den nächsten Quartalen fort. Die Arbeitslosigkeit wird sich entsprechend weiter verringern, während die Inflationsrate im gemeinsamen Währungsraum in diesem und im kommenden Jahr nur knapp unter 2,0 Prozent und damit im Bereich des Inflationsziels der Europäischen Zentralbank (EZB) liegen dürfte.

Konjunkturprognose Deutschland und Euroland

Die deutsche Wirtschaft hat im Vergleich zum Vorjahr an Dynamik verloren, bleibt aber auf Expansionskurs. Nach der Abkühlung im ersten Halbjahr 2018 mit einer deutlich geringeren BIP-Wachstumsrate als im Vorjahr, zeichnet sich für das zweite Halbjahr 2018 eine Fortsetzung des Wirtschaftswachstums mit Expansionsraten im Bereich des oder sogar leicht über dem Potenzialpfad ab. Bei der Industrieproduktion dürfte der grundsätzlich positive Trend angesichts des sehr hohen Auftragsbestands anhalten. Die Stimmung in den deutschen Unternehmen hat sich jedoch bis zuletzt eingetrübt. Dies ist vor allem auf die Risiken einer Verschärfung des Handelskonflikts mit den USA zurückzuführen. Der wichtigste Stimmungsindikator, der ifo-Geschäftsklimaindex, ist nach einem starken Einbruch im ersten Quartal in den vergangenen Monaten jedoch nur noch leicht gesunken und notierte im Juli bei 101,7 Punkten. Auffällig ist die sehr unterschiedliche Sicht der befragten Unternehmen auf die aktuelle Geschäftslage und die Erwartungen zur Entwicklung in sechs Monaten. Hierin spiegelt sich die hohe Verunsicherung aufgrund der globalen Risiken wider. Das Verbrauchervertrauen blieb hingegen auch dank der positiven Arbeitsmarkt- und Lohnentwicklung recht stabil, weshalb die NORD/LB eine weitere Unterstützung des Wirtschaftswachstums durch den privaten Konsum prognostiziert. Die NORD/LB rechnet ihrer Konjunkturprognose zufolge in diesem Jahr mit einem Wachstum in Höhe von 1,9 Prozent.

Auch für die Eurozone haben sich die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven etwas eingetrübt, prinzipiell deuten die von der EU-Kommission veröffentlichten Stimmungsindikatoren aber auf ein moderates Wachstumstempo hin. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit setzt sich fort. Für das Gesamtjahr rechnet die NORD/LB mit einem realen Wirtschaftswachstum von 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, gefolgt von etwas weniger als zwei Prozent im kommenden Jahr. Die Geldpolitik bleibt zunächst sehr expansiv ausgerichtet und liefert damit ein günstiges monetäres Umfeld. Die größten Abwärtsrisiken für die Prognose sind die protektionistische Handelspolitik der US-Administration, geopolitische Konflikte, die Verhandlungen zum Brexit und die neue Regierung Italiens.

Finanzmarktentwicklung und Zinsprognose

Die US-Notenbank wird ihren moderaten Erhöhungskurs bei den Leitzinsen in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen und allmählich ihr Bilanzvolumen reduzieren. Die NORD/LB rechnet jedoch bis zum Jahresende nur noch mit einer weiteren Zinserhöhung. Die EZB setzt hingegen wie angekündigt ihre sehr expansive Geldpolitik fort und stellt zum Jahresende 2018 die Nettoankäufe im Rahmen des EAPP ein. Sofern sich die Wirtschaftsdaten nicht weiter verschlechtern, dürfte dann im September 2019 eine erste Leitzinserhöhung, vermutlich zunächst im Bereich des Einlagesatzes, erfolgen. Für die Kapitalmarktzinsen rechnet die NORD/LB in diesem Basisszenario mit einem weiteren Anstieg. Die Rendite von Bundesanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit sollte bis Ende 2018 auf 0,7 Prozent steigen. Beim USD-Wechselkurs prognostiziert die NORD/LB auf Sicht von zwölf Monaten einen Wechselkurs von 1,20 USD pro EUR. Kurz- bis mittelfristig

erwartet die NORD/LB einen Verbleib der EUR/USD-Basis-Swapsreads über die Laufzeitenkurve hinweg in der Nähe von -15 Basispunkten.

Covered Bond Märkte und Lettres de Gage Publiques

Der Covered Bond Markt im ersten Halbjahr 2018 zeichnete sich durch eine hohe Emissionstätigkeit am Primärmarkt aus. So fiel das Emissionsvolumen zur Jahresmitte seit 2012 nur in einem Jahr (2016) höher aus. Getrieben war die rege Emissionstätigkeit dabei von der Erwartung von Spreadausweitungen zum Ende des Ankaufprogramms, welches dann auch am 14. Juni durch die EZB verkündet wurde.

In den ersten sechs Monaten des aktuellen Jahres wurden insgesamt 108 Emissionen (H1 2017: 91) im Segment der EUR-denominierten Covered Bonds im Benchmarkformat im Gesamtvolumen von EUR 86,7 Mrd. (H1 2017: EUR 76,0 Mrd.) am Markt platziert. Der größte Anteil entfällt dabei auf Emittenten aus Frankreich (EUR 16,8 Mrd., 20,3 Prozent) dicht gefolgt von deutschen Emittenten (EUR 16,15 Mrd., 19,5 Prozent). Mit deutlichem Abstand folgen Emissionen aus den Niederlanden, Kanada, Norwegen und Finnland. Auffällig ist, dass sich der Anteil von Emissionen aus der Peripherie im ersten Halbjahr deutlich reduziert hat.

Der bereits in den Vorjahren zu erkennende Trend zu längeren Emissionslaufzeiten hat sich auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2018 fortgesetzt. Er beläuft sich mittlerweile auf 9 Jahre nach 8,6 Jahren in 2017. Auf der Investorensseite waren deutsche Käufer wiederum die stärksten Nachfrager nach Covered Bonds mit knapp der Hälfte des begebenen Emissionsvolumens, gefolgt von Käufern aus Frankreich und den Benelux-Staaten mit jeweils rund 10 Prozent.

Handelte es sich beim Spreadniveau zum Jahresende 2017 in vielen Jurisdiktionen noch um das niedrigste Niveau der vergangenen Jahre, waren die ersten sechs Monate des laufenden Jahres durch sich ausweitende Spreads charakterisiert. Ein Grund ist unter anderem, dass die Emittenten aufgrund des zu diesem Zeitpunkt erwarteten baldigen Endes der Ankauftätigkeit durch das Eurosystem und einer damit einhergehenden Spreadausweitung ihre Emissionstätigkeit in die erste Jahreshälfte verlegt haben. Dieses Neuemissionsvolumen führte zu einem erhöhten Net Supply, welches wiederum Ausweitungstendenzen bei den Spreads zur Folge hatte. Die Höhe der Spreadausweitungen war unterschiedlich, sie belief sich bei Emissionen aus Deutschland auf rund 5 Basispunkte, bei Emissionen aus Frankreich auf ca. 10 Basispunkte (bp), währenddessen die Spreads italienischer Covered Bonds aufgrund der unsicheren Regierungsbildung eine deutliche Ausweitung erfuhren (30-40bp).

Die Pfandbriefe der NORD/LB CBB konnten sich dem Trend zu Spreadausweitungen nicht völlig entziehen, sie weiteten sich aber nur um ca. 2 bis 3 Basispunkte aus. Damit erzielten sie im Vergleich zu fast allen anderen Jurisdiktionen eine bessere Performance.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Financial Markets & Sales

Funding, Banksteuerung und Vertrieb sind die Kernelemente von Financial Markets & Sales der NORD/LB CBB. Der Ausbau des Vertriebs steht dabei besonders im Fokus.

Long Term Funding

Long Term Funding umfasst das Management des Deckungsstocks der NORD/LB CBB, die Emission von Pfandbriefen sowie die langfristige ungedeckte Liquiditätsaufnahme auf Rechnung der NORD/LB CBB. Dabei nutzt die NORD/LB CBB für ihre Emissionen sowohl ein EMTN-Programm als auch standardisierte Einzeldokumentationen wie Namenspfandbriefe oder Schuldscheindarlehen.

Das Emissionsgeschäft erstreckt sich dabei sowohl auf die Ausgabe von Pfandbriefen in Benchmarkgröße wie auch von maßgeschneiderten Privatplatzierungen.

Der Schwerpunkt des Emissionsgeschäfts, welches in verschiedenen, marktgängigen Währungen erfolgt, liegt im Geschäft mit Lettres de Gage vor allem bei mittel- und langfristigen Laufzeiten. Bei ungedeckten Emissionen liegen diese im kurz- und mittelfristigen Laufzeitenbereich.

Aus Luxemburg heraus wird das Pfandbriefgeschäft als komplementärer Bestandteil des Fundings der NORD/LB weiter gestärkt und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Refinanzierung des Kerngeschäfts der NORD/LB Gruppe.

Long Term Funding ist Ansprechpartner für die Ratingagenturen im Rahmen von Methodendiskussionen und -änderungen.

Darüber hinaus vertritt Long Term Funding die Bank in wichtigen nationalen und internationalen Gremien sowie Arbeitsgruppen rund um den Luxemburger Pfandbrief.

ALM/Treasury

Innerhalb des Bereichs Financial Markets & Sales ist ALM/Treasury für das zentrale Management aller Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken zuständig und agiert innerhalb dieser Kernkompetenzen als Dienstleister und Lösungsanbieter für die NORD/LB CBB. Die Steuerung der Wertpapierportfolios, das Funds Transfer Pricing sowie das Bilanzstrukturmanagement runden das Aufgabenspektrum ab.

Als integraler Bestandteil der Funding-Aktivitäten der NORD/LB Gruppe ist ALM/Treasury in den entsprechenden Konzerngremien vertreten sowie in konzernweite Abstimmungsprozesse involviert. ALM/Treasury zeichnet sich durch eine breite Diversifizierung der Refinanzierungsquellen sowie eine hohe Flexibilität hinsichtlich Währungen und Laufzeiten aus und leistet, beispielsweise über das gewachsene Netzwerk in der Schweiz inklusive des Zugangs zu Offenmarktgeschäften der Schweizerischen Nationalbank („SNB“), einen komplementären Beitrag zur Refinanzierung der NORD/LB Gruppe.

Über ein aktives Management der Kundenflows innerhalb der vom Vorstand festgelegten Marktpreisrisikolimits erzielt ALM/Treasury in der Bankbuchsteuerung einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag. Hierbei werden neben klassischen Bilanzprodukten auch derivative Produkte (OTC und börsengehandelt) eingesetzt.

Im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements unterstützt ALM/Treasury die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der NORD/LB CBB unter Würdigung interner Limitierungen und regulatorischer Vorgaben.

In diesem Kontext ist ALM/Treasury unter anderem für die nachhaltige Einhaltung und kostenoptimierte Aussteuerung aufsichtsrechtlicher Kennziffern (z.B. LCR) verantwortlich.

Fixed Income/Structured Products Sales

Die Gruppe Fixed Income/Structured Products Sales Europe ist für die europaweite Vermarktung der NORD/LB Fixed Income Produktpalette verantwortlich und betreut in diesem Zusammenhang institutionelle Kunden wie Asset Manager, Zentralbanken, den Supra Sovereign Agency Sektor (SSAS) und Banken im nicht deutschsprachigen Europa. In enger Kooperation mit dem Konzern werden standardisierte und strukturierte Finanzprodukte vertrieben.

Zielsetzung im standardisierten Produktsegment („Flow-Produkte“) ist die Unterstützung der Primärmarktaktivitäten sowie die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit im Handelsbuch des Konzerns. Zu den wichtigsten Flow-Produkten gehören Pfandbriefe und Covered Bonds aus anderen Jurisdiktionen, Anleihen supranationaler Emittenten und Agenturen (SSAS) sowie Emissionen deutscher Bundesländer.

Beabsichtigt ist zudem die geografische Diversifizierung der Refinanzierungsquellen durch das Einwerben von europäischen Investoren über die NORD/LB CBB.

Strukturierte Kreditprodukte („Non-Flow-Produkte“) werden auf Basis der Geschäftsaktivitäten der verschiedenen Markteinheiten des Konzerns entwickelt. Zielsetzung ist die aktive Nutzung der Kundenbeziehungen der NORD/LB Kreditbereiche, um damit den Kundenbedarf nach „Alternativen Investments“ zu befriedigen.

Eigene Risiken werden dabei nicht eingegangen.

Geschäftsentwicklung Financial Markets & Sales

Nachdem sich die NORD/LB CBB in den letzten Jahren auf die Etablierung einer Lettres de Gage Benchmarkkurve in Euro konzentriert hat, wurde im Februar 2018 eine US-Dollar-Benchmark-Emission am Markt platziert. Es handelt sich dabei um die erste LdG -USD-Emission seit 2007.

Die Anleihe in Höhe von USD 650 Mio. und mit einer Laufzeit von 3 Jahren wurde vom Markt sehr gut aufgenommen. 34 Investoren aus 14 Ländern sorgten für ein Orderbuch von über einer Mrd. USD. Der Löwenanteil der Investoren kam aus Skandinavien mit 42 Prozent, gefolgt von deutschen Investoren mit 21 Prozent sowie Französischen Käufern mit 16 Prozent. Nach Investorengruppen waren dabei Zentralbanken und öffentliche Institutionen mit 47 Prozent führend, gefolgt von Banken mit 29 Prozent und Fondsmanagern mit 22 Prozent. Diese Emission war ein weiterer erfolgreicher Schritt der NORD/LB CBB und somit des NORD/LB Konzerns zur Verbreiterung der Investorenbasis auch über den bisherigen fest etablierten Kreis der Abnehmer von in Euro denominierten Pfandbriefprodukten hinaus.

Per 30. Juni 2018 betrug die nominale Überdeckung 24,7 Prozent sowie 29,1 Prozent barwertig. Damit waren die gesetzliche (2 Prozent) als auch die freiwillige (22 prozentige Selbstverpflichtung) Anforderung komfortabel erfüllt. Hinsichtlich der Deckungswerte stammen 78,6 Prozent aus Europa (43,4 Prozent aus Deutschland), was die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsstrategie widerspiegelt.

Durch das am 22. Juni dieses Jahr verabschiedete Gesetz über den Finanzsektor im Hinblick auf die Einführung von Pfandbriefen für erneuerbare Energien ist die NORD/LB CBB in der Lage die Refinanzierungsmöglichkeiten für den NORD/LB Konzern auszuweiten.

Fixed Income/Structured Products Sales Europe konnte seine Geschäftstätigkeiten im Primärmarkt ebenfalls weiter ausbauen.

Loans

Das Kooperationskreditgeschäft mit anderen Konzerneinheiten ist das Kerngeschäft der NORD/LB CBB. Bei der Finanzierung von Kredittransaktionen, die für den Lettres de Gage publiques qualifizieren, bietet die NORD/LB CBB dem NORD/LB Konzern einen einzigartigen Mehrwert. Aus diesem Grund wird auch konzernweit das in Luxemburg deckungsstockfähige Kreditgeschäft in der NORD/LB CBB verbucht. Produktseitig konzentriert sich die Bank im Kreditgeschäft in Kooperation insbesondere auf variabel verzinsliche Darlehen und Festsatzkredite in verschiedenen Währungen

Forderungsankauf

Die Bank hat sich neben dem klassischen Kreditgeschäft auf Forderungsankäufe (i.W. Einzel- und Poolankäufe) spezialisiert. Das Forderungsankaufgeschäft der NORD/LB zeichnet sich durch maßgeschneiderte und individuelle Kundenlösungen aus. Dieses Geschäft wird in der NORD/LB-Gruppe zum überwiegenden Teil aus der NORD/LB CBB heraus dargestellt. Der Geschäftszweig stellt ein bedeutendes und strategisch wichtiges Wachstumsfeld der NORD/LB AöR und NORD/LB CBB dar und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Konzern betrieben.

Geschäftsentwicklung Loans

Das Kreditkooperationsgeschäft konzentrierte sich auf die Zusammenarbeit mit den Partnern aus den Bereichen Firmenkunden, Structured Finance, Maritime Industries und Aircraft Finance der NORD/LB. Die Neugeschäftsentwicklung verlief positiv und führte zu einem Ausbau des deckungsstockfähigen Kreditbestands mit diesen Bereichen.

Das PPP-Geschäft (Public Private Partnership) und das Kreditgeschäft mit in öffentlichem Besitz befindlichen Unternehmen sind das Kerngeschäft der Bank, unterstützt durch selektives, von Exportkreditversicherungen besichertes, Geschäft. Der geografische Schwerpunkt des Neugeschäftes liegt in den Kernstaaten Europas, nebst ausgewähltem Neugeschäft aus Asien. Diese Kredite dienen als Deckungsmasse für die Begebung von Lettres de Gage publiques. Über die gedeckte Refinanzierung konnte die Bank ihren Marktanteil unter hohem Wettbewerbsdruck ausbauen.

Client Services & B2B

Das Geschäftsfeld Client Services/ B2B nutzt die leistungsfähige IT-Infrastruktur und das Know-How der Bank sowie das bestehende interne Dienstleistungsangebot, um Service-Leistungen für Dritte anzubieten. Ziel ist es, die Ressourcen und die Expertise der Bank optimal zu nutzen, um zusätzliche Erträge ohne RWA-Bindung zu generieren und das Ertragsrisiko damit weiter zu diversifizieren. In Übereinstimmung mit der geschäftsstrategischen Ausrichtung der Bank liegt der Fokus der Aktivitäten auf konzerninternen Kunden.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2018 ist mit guten Konjunkturdaten gestartet, hat aber deutlich an Dynamik verloren. Der positive Verlauf des Vorjahres wird sich damit vermutlich auch in 2018 fortsetzen. Der protektionistische Kurs der USA wird auch im zweiten Halbjahr 2018 für Versunsicherung an den Kapitalmärkten sorgen. Die Geldpolitik der US-Notenbank setzt weiter auf einen moderaten Erhöhungskurs bei den Leitzinsen, während die EZB zum Jahresende 2018 die Nettoankäufe im Rahmen des EAPP einstellt. Diese sehr expansiv ausgerichtete Geldpolitik wird ein günstiges monetäres Umfeld liefern. Sofern sich die Wirtschaftsdaten nicht

weiter verschlechtern, dürfte eine erste Leitzinserhöhung im September 2019, vermutlich zunächst im Bereich des Einlagesatzes, erfolgen.

Das im ersten Quartal 2017 initiierte konzernweite Transformationsprogramm „One Bank“ ist positiv gestartet und erste Maßnahmen wurden umgesetzt. Durch die Stabilisierung und Stärkung des Ertragsniveaus soll die Basis für eine solide Kapitalbasis geschaffen werden. Ein weiterer Fokus liegt weiterhin auf der Anhebung der Kosteneffizienz durch eine wesentliche Vereinfachung von Konzernstrukturen und der Verschlanung des Betriebsmodells.

Die NORD/LB CBB als einhundertprozentige Tochter der NORD/LB ist ebenfalls Teil dieses Transformationsprogramms und leistet mit dem Projekt RefiCo „Refinanzierungs-Competence Center“ ihren Beitrag. Auf der Grundlage der Vorgaben des Lenkungsausschusses vom 24. April 2018 hat die NORD/LB CBB einer weiteren Prüfung zur Optimierung ihres Geschäftsmodells zugestimmt, die in Summe zu einer nachhaltigen Senkung des Verwaltungsaufwands auf ca. EUR 28 Mio. bis zum Jahr 2021 führen sollen. Auch das zweite Halbjahr 2018 wird daher durch die Aufwände zur Umsetzung dieser Prüfungen und der entsprechenden Maßnahmen geprägt sein.

Das gestraffte Geschäftsmodell der NORD/LB CBB setzt den Kurs zur Konzentration auf die Refinanzierung von Kredittransaktionen, die für den Lettres de Gage qualifizieren, fort. Auch der Forderungsankauf, als Exzellenz-Produkt im Firmenkundensegment der NORD/LB, wird weiterhin aus der NORD/LB CBB bedient. Der weitere Ausbau dieses Segments wird unter anderem durch Initiativen zur Digitalisierung, sowohl hinsichtlich der internen Prozesse, als auch der Interaktion mit den Kunden unterstützt. Im Rahmen von RefiCo wurde die Entscheidung getroffen, das nicht deckungsstockfähige Neukreditgeschäft ab dem 01.09.2018 in der NORD/LB GZ zusammenzuführen.

Am 22. Juni 2018 ist die Änderung des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor im Hinblick auf die Einführung von Pfandbriefen für erneuerbare Energien in Kraft getreten. Damit wird erstmalig ein gesetzlicher Rahmen geschaffen für eine Covered Bond Klasse, die durch die Finanzierung von erneuerbaren Energien besichert ist.

Die Aktivitäten auf europäischer Ebene zur Harmonisierung der Covered-Bond-Gesetze sind in vollem Gange. Die NORD/LB CBB wird alles unternehmen, um den Status des Lettres de Gage als erfolgreiches Pfandbriefprodukt in Europa zu verteidigen. Dafür befindet sie sich in einem offenen und konstruktiven Dialog mit den am Harmonisierungsprozess beteiligten nationalen und europäischen Institutionen und Interessenverbänden.

Financial Markets agiert weiterhin als Dienstleister für die gedeckte Refinanzierung der Aktivbestände über Emissionen von sowohl Private Placements als auch in Benchmarkgröße mit starkem Fokus auf das aktive Management des Deckungsstocks. Das Sales Mandat für europäische institutionelle Kunden der NORD/LB Gruppe wird ebenfalls fortgeführt. Prozessuale Vereinfachungen und ggf. eine stärkere Kooperation mit dem Konzern in Einzelthemen der Financial Markets Aktivitäten wirken sich auch auf die Kapazitätsausstattung im Handelsraum bzw. den marktnahen Bereichen aus.

Der Bereich Client Services & B2B priorisiert zukünftig die Bedienung von konzerninternen Kunden und wächst in die Rolle des konzerninternen Dienstleisters mit konsequenter Ausrichtung an den Interessen des Konzerns.

Ratings der NORD/LB CBB

Zum 30. Juni 2018 lauten die Ratings der NORD/LB CBB wie folgt:

	FitchRatings	Moody's
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank		
Langfristig / Ausblick / kurzfristig	A- / negativ / F1	Baa3 / negativ / P-2
Lettres de Gage Publiques / Ausblick	AAA / stabil	Aa3

Am 12. Dezember 2017 bestätigte Moody's das langfristige Emittentenrating von „Baa3“ mit einem negativen Ausblick. Das kurzfristige Emittentenrating ist unverändert bei „P-2“. Am 19. März 2018 wurde von FitchRatings das Long-Term Issuer Default Rating (IDR) bei „A-“ bestätigt, mit Ausblick „negativ“. Das Short-Term Issuer Default Rating wurde mit „F1“ bestätigt.

Das Moody's Rating für den luxemburgischen Pfandbrief Lettres de Gage publique vom 11. August 2017 ist unverändert bei „Aa3“, FitchRatings bestätigte am 26. Januar 2018 das Rating für die Lettres de Gage publiques bei „AAA“ mit stabilem Ausblick.

Die Qualität des Kreditportfolios und der im Deckungsstock befindlichen Deckungswerte ist unverändert hoch und spiegelt sich in den sehr guten Beurteilungen von FitchRatings (Fitch) und Moody's Investors Service (Moody's) wider.

Ertragslage

Der Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den veröffentlichten und nicht geprüften Zahlen der NORD/LB CBB für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, ermittelt und dargestellt wurden. Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich für den Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Zinsüberschuss	53.911	56.034	-2.123
Provisionsüberschuss	-22.002	-15.773	-6.229
Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung	-18.952	5.928	-24.880
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	1.226	-884	2.110
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	0	-236	236
Ergebnis aus Hedge-Accounting	-7.734	-3.756	-3.978
Devisenergebnis	143	-717	860
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	0	0	0
Verwaltungsaufwendungen	-17.876	-18.984	1.108
Laufende Abschreibungen	-1.300	-1.354	54
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.802	-4.993	191
Ergebnis vor Ertragsteuern	-17.387	15.266	-32.652
Ertragsteuern	4.509	-3.780	8.289
Jahresüberschuss	-12.877	11.485	-24.363

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die Ergebniskomponenten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Zinsüberschuss

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Zinserträge	223.534	237.883	-14.349
Zinsaufwendungen	-172.063	-184.498	12.434
Zinsanomalien	2.440	2.649	-209
Zinsüberschuss	53.911	56.034	-1.914

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Zinsüberschuss** hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum leicht reduziert.

Dies resultiert im Wesentlichen aus einem leichten Rückgang von zinstragendem Wertpapier- und Kreditgeschäft. Darüber hinaus liegen die Ergebnisbeiträge aus Neugeschäften unter den Erträgen aus auslaufenden Altgeschäften.

Provisionsüberschuss

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Provisionserträge	5.445	8.177	-2.732
Provisionsaufwendungen	-27.446	-23.950	-3.497
Provisionsüberschuss	-22.002	-15.773	-6.229

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Provisionsüberschuss** reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 6.229 auf TEUR -22.002.

Die Provisionserträge betreffen insbesondere das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR 2.374, Vorjahr TEUR 3.838) sowie das Wertpapier- und Depotgeschäft (TEUR 2.872, Vorjahr TEUR 4.001). Die sonstigen Provisionserträge (TEUR 198, Vorjahr TEUR 338) resultieren weitgehend aus der Kontoführung sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Die Provisionsaufwendungen betreffen insbesondere das Vermittlungsgeschäft (TEUR -19.559, Vorjahr TEUR -12.393), das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR -6.335, Vorjahr TEUR -9.656) sowie die sonstigen Provisionsaufwendungen (TEUR -1.552, Vorjahr TEUR -1.901).

Der starke Anstieg der Provisionsaufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft resultiert aus einer adjustierten Margenteilung zwischen der Bank und der NORD/LB AÖR.

Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Handelsergebnis	-14.342	3.126	-17.467
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-3.545	0	-3.545
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte Finanzinstrumenten	-1.066	2.802	-3.868
Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung einschließlich Hedge Accounting	-18.952	5.928	-24.880

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Im **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** (TEUR -18.952, Vorjahr TEUR 5.928) werden das Handelsergebnis im eigentlichen Sinn, das Ergebnis aus Finanzinstrumenten, die zum Fair-Value gesteuert werden, sowie das Ergebnis auf Finanzinstrumenten, bei denen die Fair-Value Option genutzt wird, ausgewiesen. Das Handelsergebnis (TEUR -14.342, Vorjahr TEUR 3.126) resultiert im Wesentlichen aus negativen Basis-Effekten von Cross Currency Swaps, die in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen zu Grundgeschäften in Fremdwährung stehen. Das Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten resultiert fast ausschließlich aus Wertpapieren, die in einem Portfolio zum Fair Value gesteuert werden.

Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zur Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Veränderungen in der **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** führten zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 1.226 (Vorjahr Aufwand von TEUR 884). Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Impairments auf nicht signifikanten Ausfallrisiken der Stages 1 und Stages 2 im Rahmen der Umstellung der Risikovorsorge auf IFRS 9.

Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ¹⁾ (TEUR)
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	-255	255
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	19	-19
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	0	0	0
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	0	-236	236

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** verbesserte sich um TEUR 236 auf TEUR 0. In der Berichtsperiode wurden keine Wertpapiere oder Kredite verkauft.

Ergebnis aus Hedge Accounting

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ¹⁾ (TEUR)
Hedgeergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-55.410	-52.559	-2.851
Hedgeergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten	47.675	48.803	-1.127
Ergebnis aus Hedge Accounting	-7.734	-3.756	-3.978

Die Veränderungen im **Ergebnis aus Hedge Accounting** (TEUR -7.734, Vorjahr TEUR -3.756) resultieren aus Marktzinsschwankungen sowie OIS- und CVA/DVA-Effekten.

Devisenergebnis

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ¹⁾ (TEUR)
Devisenergebnis	143	-717	860

Verwaltungsaufwand

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Personalaufwand	-10.268	-10.813	545
- Löhne und Gehälter	-8.983	-9.345	361
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.285	-1.469	184
Andere Verwaltungsaufwendungen	-7.608	-8.170	563
Verwaltungsaufwendungen	-17.876	-18.984	1.108

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Verwaltungsaufwand** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.108. Maßgeblich für den Rückgang sind reduzierte Personal- und Projektkosten.

Laufende Abschreibungen

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich um TEUR 54 auf TEUR -1.300.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Sonstige betriebliche Erträge	2.611	658	1.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.413	-5.650	-1.763
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.802	-4.993	191

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** verbesserte sich um TEUR 191 auf TEUR -4.802.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 2.611, Vorjahr TEUR 658) beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Rückerstattung von TVA (TEUR 2.088) sowie Mieterträge (TEUR 354).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR -7.413, Vorjahr TEUR -5.650) beinhalten die Leistungsverrechnung mit dem NORD/LB Konzern (TEUR -1.771, Vorjahr TEUR -1.466) sowie die Bankenabgabe (TEUR -5.390, Vorjahr TEUR -3.982).

Ertragsteuern

	01.01.2018- 30.06.2018 (TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Laufende Steuern	0	-3.976	3.976
Latente Steuern	4.509	196	4.313
Ertragsteuern	4.509	-3.780	8.289

^{*)} Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die **Ertragsteuern** wurden auf Basis des für den Berichtszeitraum geltenden gesetzlichen Steuersatzes berechnet. Aufgrund des negativen Ergebnisses fallen im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum positive latente Ertragsteuern an.

Vermögens- und Finanzlage

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2018 bezieht sich für Zwecke der Vergleichbarkeit zum 31. Dezember 2017 auf die bilanziellen Zahlen des geprüften Jahresabschlusses der NORD/LB CBB zum 31. Dezember 2017, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt wurde.

	30.06.2018 (EUR Mio.)	31.12.2017 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)
Barreserve	471,3	448,3	23,0
Handelsaktiva	161,9	128,3	33,6
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.024,3	943,3	81,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.103,9	2.199,8	-95,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	11.448,5	11.350,9	97,6
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	221,4	219,8	1,6
Übrige Aktiva	101,4	91,9	9,5
Summe Aktiva	15.532,6	15.382,3	150,3
Handelspassiva	88,7	78,6	10,1
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.607,6	1.043,3	564,3
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	12.676,7	12.971,7	-295,1
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	433,1	514,0	-80,9
Rückstellungen	13,9	14,5	-0,6
Übrige Passiva	40,3	41,8	-1,4
Bilanzielles Eigenkapital	672,3	718,5	-46,2
Summe Passiva	15.532,6	15.382,3	150,2

Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2017 von EUR 15.382,3 Mio. um EUR 150,2 Mio. auf EUR 15.532,6 Mio. leicht angestiegen.

Die **Barreserve** beinhaltet Guthaben bei Zentralnotenbanken ist nahezu unverändert.

Die Position **Handelsaktiva** besteht weitgehend aus Derivaten die nicht für das bilanzielle Hedge Accounting qualifiziert sind, sich aber in wirtschaftlichen Hedgebeziehungen befinden (EUR 139,5 Mio., Vorjahr EUR 127,1 Mio.)

Die **Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** EUR 1.024,3 Mio. (Vorjahr EUR 943,3 Mio.) haben sich leicht gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Bei den **erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten** handelt es sich ausschließlich um Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 2.103,9 Mio. (Vorjahr 2.199,8 Mio.).

In der Position **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte** beinhaltet Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 1.785,9 Mio. (Vorjahr EUR 1.968,0 Mio.), Forderungen an Kreditinstitute EUR 1.186,8 Mio. (Vorjahr EUR 764,9 Mio.) sowie Forderungen an Kunden EUR 8.475,9 Mio. (Vorjahr EUR 8.618,0 Mio.)

Die Forderungen an Kreditinstitute ist im Wesentlichen gekennzeichnet von Geldhandelsgeschäften (EUR 997,2 Mio.; Vorjahr EUR 444,7 Mio.), Forderungen aus Reverse Repogeschäften (EUR 174,9 Mio.; Vorjahr EUR 228,2 Mio.) und Schuldscheindarlehen (EUR 10,2 Mio.; Vorjahr EUR 91,6 Mio.).

Der Strategie der Bank folgend bestehen die Forderungen an Kunden weitgehend aus Kreditforderungen in Höhe von EUR 8.357,7 Mio. (Vorjahr EUR 8.369,4 Mio.). Darüber hinaus bestehen insbesondere Forderungen aus Reverse Repogeschäften (EUR 86,4 Mio.; Vorjahr EUR 222,2 Mio.), Forderungen aus Schuldscheindarlehen (EUR 25,0 Mio.; Vorjahr EUR 25,2 Mio.) sowie Forderungen aus Geldhandelsgeschäften (EUR 4,7 Mio.; Vorjahr EUR 3,9 Mio.).

Die **positiven Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten** in Höhe von EUR 221,4 Mio. (Vorjahr EUR 219,8 Mio.) sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

In den **übrigen Aktiva** EUR 101,4 Mio. (Vorjahr EUR 91,9 Mio.) stellen die Sachanlagen (EUR 64,6 Mio.; Vorjahr 65,3 Mio.) neben den immateriellen Wirtschaftsgütern EUR 25,5 Mio. (Vorjahr EUR 22,1 Mio.) die größten Positionen dar.

Die Position **Handelsspassiva** beinhaltet im Wesentlichen Derivate, die sich weitgehend in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen befinden (EUR 88,7 Mio.).

Die **zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** (EUR 1.607,6 Mio.) beinhalten ausschließlich begebene Eigenemissionen, die aufgrund eines Accounting Mismatch zum Fair Value designiert wurden (Vorjahr EUR 1.043,3 Mio.)

Im ersten Halbjahr wurden Lettres de Gage mit einem Nominalvolumen von USD 650 Mio. emittiert. Darüber hinaus wurden Namenspfandbriefe in Höhe von EUR 30,0 Mio. emittiert.

Die Position **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** EUR 12.676,7 Mio. (Vorjahr EUR 12.971,7 Mio.) beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 5.525,4 Mio. (Vorjahr EUR 6.011,1 Mio.), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden EUR 3.404,8 Mio. (Vorjahr EUR 3.210,7 Mio.) sowie verbriefte Verbindlichkeiten EUR 3.746,5 Mio. (Vorjahr EUR 3.750,0 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen mitunter aus Geldhandelsgeschäften (EUR 3.309,9 Mio.; Vorjahr EUR 3.313,1 Mio.), durchgeleiteten Krediten (EUR 1.519,0 Mio.; Vorjahr EUR 1.504,0 Mio.), Repogeschäften (EUR 599,8 Mio.; Vorjahr EUR 1.079,9 Mio.) sowie emittierten Namenspfandbriefen (EUR 32,6 Mio.; Vorjahr EUR 55,4 Mio.) und Schuldverschreibungen (EUR 27,8 Mio.; Vorjahr EUR 28,4 Mio.). Der Rückgang der Verbindlichkeiten ist hauptsächlich auf eine Verminderung der Geschäftsaktivitäten bei Repogeschäften um EUR 480,1 Mio. zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 3.404,8 Mio. (Vorjahr EUR 3.210,7 Mio.) bestehen aus Geldhandelsgeschäften und emittierten Lettres de Gage. Die planmäßige Ausweitung von Lettres de Gage, die von institutionellen Investoren erworben wurden, konnte im Geschäftsjahr fortgeführt werden (EUR 1.436,7 Mio.; Vorjahr EUR 1.412,0 Mio.). Die Fristigkeiten liegen dabei zwischen 2018 und 2044.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** haben sich nur leicht gegenüber dem Vorjahresende verändert.

Die **Rückstellungen** enthalten neben den Restrukturierungsrückstellungen EUR 7,9 Mio. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen EUR 3,7 Mio.

Die **übrigen Passiva** beinhalten im Wesentlichen Ertragssteuerverbindlichkeiten (EUR 30,0 Mio.).

Das bilanzielle **Eigenkapital** der Bank beläuft sich zum 30. Juni 2018 auf EUR 672,3 Mio. (Vorjahr EUR 718,5 Mio.).

Die NORD/LB CBB verfügt weder über Niederlassungen noch hält sie eigene Aktien im Bestand.

Risikobericht

Der Risikobericht der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2018 wurde auf Basis des IFRS 7 erstellt.

Die Bank geht keine nennenswerten Risiken aus komplexen strukturierten Derivaten ein.

Das Risikomanagement der NORD/LB CBB, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung wurden im Geschäftsbericht der NORD/LB CBB per 31. Dezember 2017 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

Risikomanagement

Aus der im Oktober 2017 veröffentlichten und in Kraft getretenen fünften Novelle der MaRisk ergaben sich veränderte Anforderungen an das Risikomanagement. Diese betreffen insbesondere die Bereiche Datenaggregation und Berichterstattung, Risikokultur und Auslagerungen. Während Klarstellungen bestehender Vorschriften umgehend anzuwenden sind, gilt für sogenannte Neuerungen eine Umsetzungsfrist bis 31. Oktober 2018. Die Bank hat im Rahmen einer Arbeitsgruppe die für sie relevanten Punkte identifiziert und mit deren Umsetzung begonnen. Zentraler Aspekt ist die Einführung eines monatlichen Gesamtrisikoberichts zum 30. September 2018. Dieser wird unter anderem den bisherigen Bericht zur Risikotragfähigkeit, den Kreditportfoliobericht sowie den Liquiditätskonzentrationsrisikobericht ersetzen.

Entwicklung der Risikotragfähigkeit im ersten Halbjahr 2018

Im ersten Halbjahr 2018 haben sich keine signifikanten Veränderungen für die Risikotragfähigkeit der Bank ergeben. Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen sowie die intern gesetzten Zielquoten wurden jederzeit deutlich übertroffen.

Die Auslastung des Risikokapitals im Business Case für die NORD/LB CBB per 30. Juni 2018 und zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2017 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Risikotragfähigkeit				
in EUR Mio.	30.06.2018		31.12.2017	
Risikokapital	529	100%	462	100%
Adressrisiken	130	25%	134	29%
Marktpreisrisiken	43	8%	45	10%
Liquiditätsrisiken	50	9%	42	9%
Operationelle Risiken	16	3%	16	3%
Risikopotenzial gesamt	240		237	
Auslastung		45%		51%

Die Auslastung des verfügbaren Risikokapitals durch Risikopotenzial im Business Case hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 leicht reduziert (- 6 Prozentpunkte). Der größte Anteil des Risikos entfällt nach wie vor auf die Kreditrisiken, welche sich ebenso wie die Marktpreisrisiken im ersten Halbjahr leicht reduzieren. Der deutliche Anstieg im Liquiditätsrisiko, welcher aus neuem Kreditgeschäft im mittelfristigen Laufzeitbereich resultiert, führt zu einem geringfügig erhöhten Risikopotenzial auf Gesamtbankebene. Der verbesserte Auslastungsgrad ergibt sich folglich aus der signifikanten Erhöhung des Risikokapitals. Diese ist unter anderem auf niedrigere Kapitalanforderungen zurückzuführen, denn die Bank hat im Berichtsjahr aus dem aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (sogenanntes SREP-Assessment) keinen zusätzlichen Kapitalaufschlag einzuhalten.

Die risikostrategischen Vorgaben bezüglich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden per Berichtsstichtag 30. Juni 2018 jeweils eingehalten.

Im weiteren Verlauf des Jahres geht die Bank grundsätzlich von einem stabilen Auslastungsgrad sowie einer deutlichen Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen aus.

Kreditrisiko

Der maximale Ausfallrisikobetrag für bilanzielle und außerbilanzielle Finanzinstrumente beträgt zum Berichtsstichtag EUR 17,3 Mrd. was einer leichten Erhöhung um 3,4 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2017 entspricht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Forderungen an Kreditinstitute sowie offenen Kreditzusagen, während insbesondere Finanzanlagen rückläufig sind.

Risikotragende Finanzinstrumente in EUR Mio.	Maximaler Ausfallrisikobetrag	
	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen an Kreditinstitute	1.186,8	764,9
Forderungen an Kunden	8.479,6	8.627,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.186,2	1.071,6
Positive Fair Values aus Hedge Accounting	221,4	219,8
Finanzanlagen	3.889,8	4.167,8
Zwischensumme	14.963,6	14.851,1
Gewährleistungen für Rechnung Dritter	109,1	127,1
Nicht ausgenutzte Kreditzusagen	2.217,7	1.741,6
Gesamt	17.290,4	16.719,8

Im Vergleich zu den folgenden Tabellen zum Gesamtexposure, die auf internen, dem Management zur Verfügung gestellten Daten beruhen, ist der maximale Ausfallrisikobetrag in vorstehender Tabelle zu Buchwerten ausgewiesen.

Die Abweichungen zwischen der Summe des Gesamtexposures gemäß internem Reporting und dem maximalen Ausfallrisikobetrag resultieren aus dem unterschiedlichen Anwendungsbereich, aus der Definition des Gesamtexposures für interne Zwecke sowie unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Basis für die Berechnung des Kreditexposures sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-On und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche Kreditzusagen werden ebenso wie widerrufliche Kreditzusagen zu 35,0 Prozent (Vorjahr 44,9 Prozent) in das Kreditexposure eingerechnet, während Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Analyse des Kreditexposures

Das Kreditexposure reduziert sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 leicht aufgrund des rückläufigen Wertpapiervolumens sowie des geringfügigen Rückgangs der Kreditziehungen und beträgt zum Berichtsstichtag EUR 16,8 Mrd.

Zur Klassifizierung des Kreditexposures nach Ratingklassen nutzt die NORD/LB CBB die Standard-IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland („IFD“) zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute verbessern. Die in der NORD/LB CBB einheitlich verwendeten Ratingklassen der 18-stufigen DSGV-Rating-Masterskala können direkt in die IFD-Klassen überführt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ratingstruktur des gesamten Kreditexposures - aufgeteilt auf Produktarten:

Ratingstruktur ^{1) 2)} in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
					30.06.2018	31.12.2017
sehr gut bis gut	8.878,3	4.476,0	308,6	686,5	14.349,4	14.495,5
gut / zufrieden stellend	1.193,9	351,7	0,0	80,2	1.625,7	1.855,4
noch gut / befriedigend	306,7	26,1	0,0	40,1	372,9	315,5
erhöhtes Risiko	312,2	95,9	0,0	0,0	408,1	497,0
hohes Risiko	32,6	0,0	0,0	0,0	32,6	38,5
sehr hohes Risiko	22,9	0,0	0,0	0,0	22,9	23,2
Default (=NPL)	19,2	0,0	0,0	0,0	19,2	24,6
Gesamt	10.765,9	4.949,7	308,6	806,8	16.830,9	17.249,6

¹⁾ Zuordnung gem. IFRS-Ratingklassen

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

³⁾ beinhaltet in Anspruch genommene bzw. zugesagte Kredite, Bürgschaften, Garantien und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva, wobei analog zur internen Berichterstattung die unwiderruflichen Kreditzusagen sowie die widerruflichen zu 35,0 % einbezogen sind.

⁴⁾ beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch)

⁵⁾ beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte

⁶⁾ beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite

Der überwiegende Teil des Gesamtexposures (85,3 Prozent) wird in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ ausgewiesen. Der weiterhin sehr hohe Anteil dieser besten Ratingklasse am Gesamtexposure erklärt sich aus der großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen und öffentlichen Verwaltungen.

Bei Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Branchengruppen ergibt sich folgendes Bild:

Branchen ^{1) 2)} in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
					30.06.2018	31.12.2017
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	3.032,0	2.583,6	305,9	29,3	5.950,8	5.940,4
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	3.041,8	2.116,8	2,1	170,5	5.331,1	5.679,0
- davon Grundstücks-, Wohnungswesen	197,4	0,0	0,0	19,8	217,2	161,7
- davon öffentliche Verwaltung	67,3	2.097,1	0,0	2,6	2.166,9	2.439,4
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	712,3	24,8	0,5	64,2	801,9	769,0
- davon Schifffahrt	31,7	0,0	0,0	0,0	31,7	0,0
- davon Luftfahrt	47,9	0,0	0,0	0,0	47,9	48,9
Verarbeitendes Gewerbe	1.716,6	0,0	0,0	99,1	1.815,7	1.879,5
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	1.388,4	224,5	0,2	395,4	2.008,5	1.965,7
Handel, Instandhaltung, Reparatur	636,1	0,0	0,0	46,2	682,3	785,0
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	8,5	0,0	0,0	0,0	8,5	10,7
Baugewerbe	230,1	0,0	0,0	2,0	232,2	220,3
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	10.765,9	4.949,7	308,6	806,8	16.830,9	17.249,6

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Tabelle zeigt, dass das bisher grundsätzlich vergleichsweise risikoarme Geschäft mit Finanzierungsinstitutionen beziehungsweise Versicherern guter Bonität mit zusammen 35,4 Prozent weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure ausmacht. Unter Einbezug der öffentlichen Verwaltung beträgt der Anteil am Gesamtexposure 48,2 Prozent. Das Geschäft mit gewerblichen Kunden ist leicht rückläufig, während der Anteil an Energieversorgern im Portfolio geringfügig steigt.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Regionen ^{1) 2)} in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
					30.06.2018	31.12.2017
Euro-Länder	7.730,6	2.460,6	288,4	792,2	11.271,9	11.400,5
- davon Deutschland	6.359,8	1.139,6	274,1	770,1	8.543,6	9.207,6
Übriges Europa	2.067,2	607,5	19,2	14,6	2.708,5	3.070,8
Nordamerika	842,2	1.522,3	0,9	0,0	2.365,4	2.372,5
Mittel- und Südamerika	101,9	0,0	0,0	0,0	101,9	94,6
Naher Osten / Afrika	2,1	0,0	0,0	0,0	2,1	2,0
Asien / Australien	21,9	359,2	0,0	0,0	381,2	309,2
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	10.765,9	4.949,7	308,6	806,8	16.830,9	17.249,6

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Bank ist fast ausschließlich in wirtschaftsstarken Regionen investiert. Das Länderrisiko ist aufgrund der dadurch bedingten guten Länderratings tendenziell von untergeordneter Bedeutung. Der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 67,0 Prozent an den Ausleihungen ist nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet.

Entwicklung der Kreditrisiken im ersten Halbjahr

Der für die interne Steuerung über ein Kreditportfoliomodell ermittelte Unexpected Loss liegt zum Berichtsstichtag infolge des rückläufigen Exposures sowie geringerer Konzentrationen mit EUR 135 Mio. auf einem leicht niedrigeren Niveau als zum 31. Dezember 2017 (-3 Prozent).

Der Expected Loss hat sich aufgrund eines Rückgangs der Non-Performing Loans um EUR 2 Mio. reduziert und beträgt zum 30. Juni 2018 EUR 8 Mio.

Für die Berechnung der Eigenkapitalunterlegung für Kreditrisiken wendet die NORD/LB CBB den auf internen Ratings basierenden Basisansatz an. Eine Ausnahme bilden wenige Portfolios, für die der Kreditrisiko-Standardansatz Anwendung findet. Per 30. Juni 2018 beläuft sich die Eigenmittelanforderung für Kreditrisiken auf EUR 327 Mio. (Vorjahr EUR 325 Mio.).

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres geht die Bank von einem stabilen Niveau der Kreditrisiken aus.

Non-Performing Loans

Das Portfolio der Non-Performing Loans hat sich aufgrund der Teil-Ausbuchung eines wertberechtigten Engagements sowie planmäßiger Rückflüsse im Verlauf des ersten Halbjahres erheblich reduziert (-22 Prozent) und umfasst zum 30. Juni 2018 ein Exposure von EUR 19,2 Mio. Das Exposure entfällt größtenteils auf einen Kreditnehmer aus der Branche Verkehr / Nachrichtenübermittlung (EUR 14,5 Mio.), welcher jedoch vollständig durch die NORD/LB avaliert ist. Weitere EUR 3,2 Mio. verteilen sich auf vier, ebenfalls durch die Konzernmutter besicherte, Kreditnehmer aus dem Dienstleistungsgewerbe. Das restliche Exposure von EUR 1,3 Mio. resultiert aus insgesamt acht Kunden unterschiedlicher Branchen.

Die Entwicklung der Non-Performing Loans hat ebenfalls einen maßgeblichen Einfluss auf die Risikovorsorge (inklusive Kreditrückstellungen) der Bank, welche seit Jahresbeginn nach dem neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 9 ermittelt wird und im ersten Halbjahr um insgesamt EUR 5,4 Mio. auf EUR 14,4 Mio. zum 30. Juni 2018 gesunken ist.

Beteiligungen

Nach Liquidation der Galimondo S.à.r.l. zum 28. Februar 2018 hält die NORD/LB CBB keine Beteiligungen mehr. Ein Erwerb weiterer Beteiligungen steht nicht im strategischen Fokus der Bank.

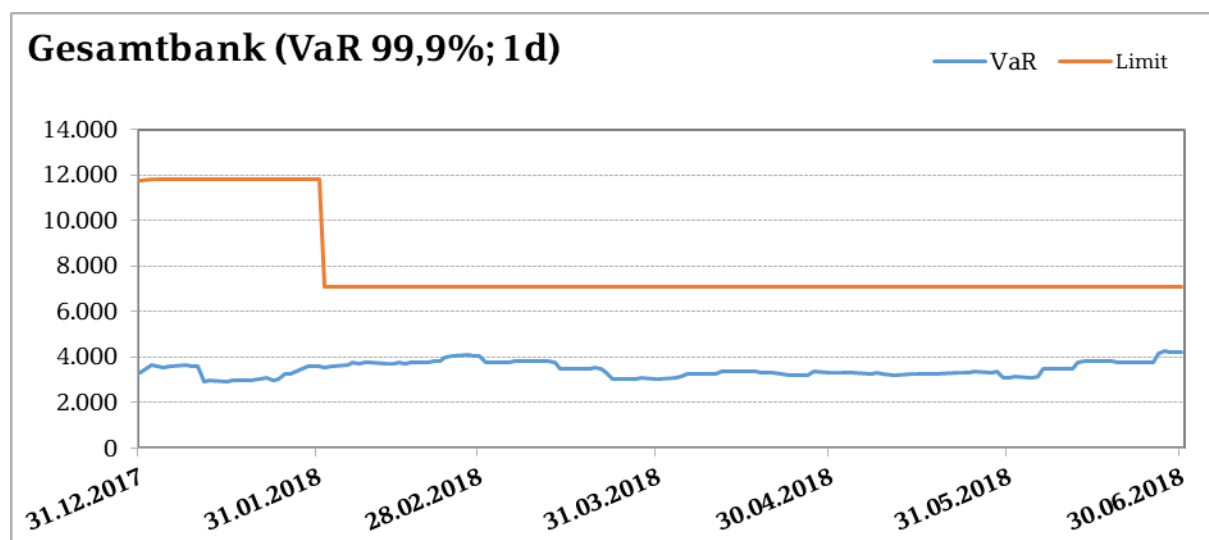
Marktpreisrisiko

Die für die Bank relevanten Märkte zeigten sich im Berichtszeitraum relativ stabil. Gleichwohl haben die Wahlergebnisse in Italien seit Mai 2018 zu erhöhten Credit Spreads in der Euro-Zone und steigenden Marktvolatilitäten geführt. Die Zinsdifferenz zwischen US-Dollar- und Euro-Zinsen hat sich im Berichtszeitraum sukzessive ausgeweitet.

Veränderungen in den Marktpreisrisiken der Bank resultieren vornehmlich aus den im ersten Quartal 2018 auf Konzernebene vorgenommenen Änderungen in der Ermittlung und Überwachung dieser Risikoart. Während im Resolution Szenario des Risikotragfähigkeitsmodells weiterhin eine vollständig barwertige Ermittlung der Marktpreisrisiken erfolgt, fokussiert der Business Case nun auf die Marktpreisrisiken, die gemäß IFRS-Rechnungslegung über die GuV oder über das OCI (Other Comprehensive Income) Auswirkungen auf die Kapitalquoten der Bank haben.

Zur Quantifizierung der Marktpreisrisiken wird konzerneinheitlich das Verfahren der historischen Simulation angewendet. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalysen wird der Value-at-Risk dabei für ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und eine Haltedauer von 250 Geschäftstagen ermittelt. Die Zinsänderungsrisiken im Bankbuch werden im Business Case über einen ertragsorientierten Earnings-at-Risk-Ansatz in das Gesamtrisiko integriert. Zur täglichen Steuerung wird der Value-at-Risk auf einem Konfidenzniveau von 99 Prozent und einer Haltedauer von einem Tag ermittelt und limitiert.

Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung des Gesamtbank-Value-at-Risk (Konfidenzniveau 99 Prozent, Haltedauer 1 Tag) im Verlauf des ersten Halbjahres dar:



Infolge der Anpassung der risikostrategischen Allokation wurde das Limitkapital für Marktpreisrisiken reduziert und das Gesamtbank-Value-at-Risk-Limit zum 1. Februar 2018 von EUR 11,8 Mio. auf EUR 7,1 Mio. € gekürzt.

Am 30. Juni 2018 betrug die Auslastung EUR 4,2 Mio. beziehungsweise 59,5 Prozent. Die zur Zins- und Liquiditätssteuerung gehaltenen Wertpapiere führen zu einem Schwerpunkt aus Credit-Spread-Risiken. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Geschäften in EUR und GBP.

Die Auslastung des VaR-Limits lag im ersten Halbjahr im Durchschnitt bei 45,8 Prozent, die maximale Auslastung bei 60,2 Prozent und die minimale Auslastung bei 24,9 Prozent.

Zum 30. Juni 2018 wurden Zinsrisiken in Höhe von EUR 2,6 Mio. Fremdwährungsrisiken in Höhe von EUR 1,2 Mio., Volatilitätsrisiken in Höhe von EUR 0,04 Mio. und Credit Spread-Risiken aus zum Fair Value bewerteten Positionen in Höhe von EUR 1,9 Mio. gemessen.

Hinsichtlich der Zinsrisiken im Bankbuch werden zusätzlich gemäß den Anforderungen des CSSF Rundschreibens 16/642 monatlich die Auswirkungen eines standardisierten Zinsschocks analysiert, dessen Ergebnis weiterhin deutlich unter dem aufsichtsrechtlichen Schwellenwert von maximal 20 Prozent des haftenden Eigenkapitals liegt, sowie weitere Stressszenarien, die neben der barwertigen auch die ertragsorientierte Sichtweise betrachten.

Die Bank nutzt für die Berechnung der Eigenkapitalunterlegung von Zins-, Währungs- und Kursrisiken das Standardverfahren gemäß CRR. Unter Berücksichtigung der Anforderungen aufgrund der Anpassung der Kreditbewertung („CVA“) wurde zum 30. Juni 2018 eine Eigenkapitalanforderung in Höhe von EUR 0,8 Mio. für das Marktpreisrisiko ermittelt.

Im Gegensatz zu den Credit Spread-Risiken aus Wertpapieren, die zum Fair Value bewertet werden, werden die Credit Spread-Risiken der zu Amortised Costs (AC) bewerteten Wertpapiere nicht in den Value-at-Risk für Marktpreisrisiken einbezogen, da dieser auf den Business Case des Risikotragfähigkeitsmodells abstellt. Sie werden daher separat über den Credit Spread Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von 250 Tagen gemessen und limitiert. Das Limit wird aus der Resolution Sicht des Risikotragfähigkeitsmodells abgeleitet.

Das Credit Spread Value-at-Risk-Limit der AC-Bestände wurde zum 1. Februar 2018 geringfügig um EUR 7 Mio. auf EUR 273 Mio. reduziert. Die durchschnittliche Limitauslastung betrug im Berichtszeitraum 62,9 Prozent, die maximale Auslastung 65,4 Prozent und die minimale Auslastung 61,1 Prozent. Per 30. Juni 2018 belief sich der Credit Spread Value-at-Risk der AC-Bestände auf EUR 171,4 Mio.

Für den weiteren Verlauf des Jahres erwartet die NORD/LB CBB keine signifikante Ausweitung des Marktpreisrisikos. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Credit Spread-Risiken geht die Bank von einer Seitwärtsbewegung aus. Aufgrund von geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken wie auch vor dem Hintergrund des geopolitischen Umfeldes kann es allerdings phasenweise zu höheren Volatilitäten am Markt kommen, die sich wiederum auf die Risikosituation auswirken können.

Liquiditätsrisiko

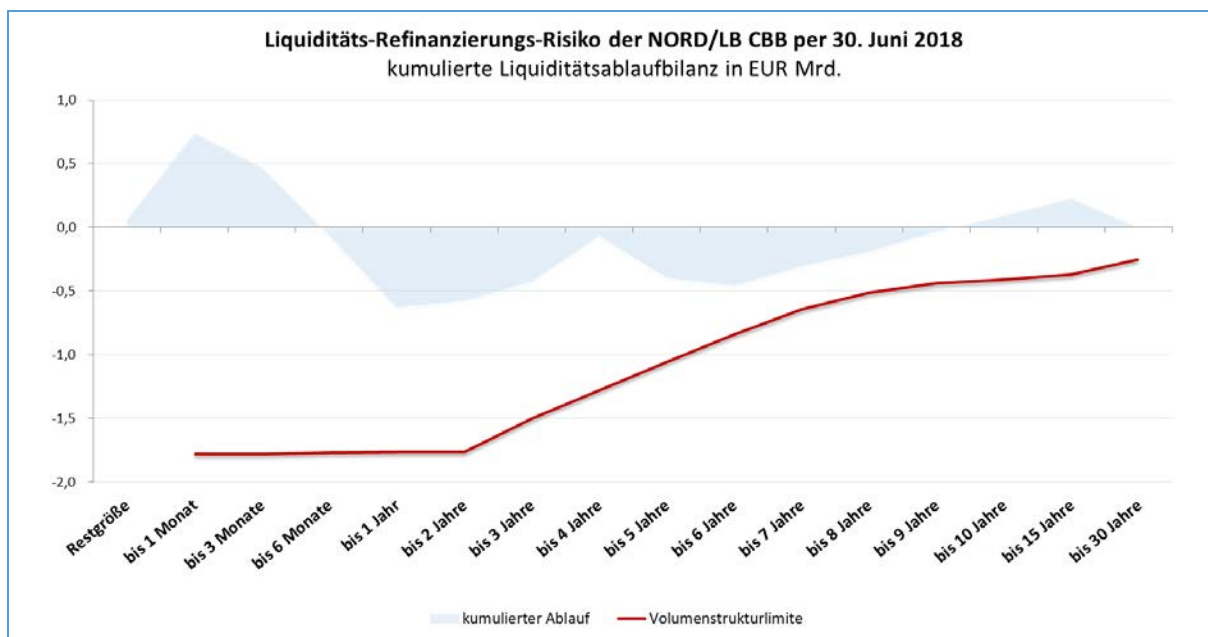
Für den NORD/LB Konzern steht die anhaltende Schiffskrise weiterhin im Mittelpunkt. Diese findet in den Stressszenarien bereits seit längerem Eingang. Anpassungen der konzerneinheitlichen Parameter des dynamischen Liquiditätsstresstests im klassischen Liquiditätsrisiko-Modell wurden im Berichtszeitraum nur bezüglich des Sicherheiten-Pools vorgenommen. Hier wurde der Abschlag für Marktwertverluste wieder zurückgeführt. Dieser hatte speziell für die NORD/LB CBB keine Relevanz. In den übrigen Szenarien wurden lediglich Parameteranpassungen aufgrund von jährlichen Validierungen - gemäß Konzern-Arbeitskreis Liquidität im März 2018 - durchgeführt.

Die Liquiditätssituation an den Märkten war im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der Maßnahmen der Europäischen Zentralbank weiter entspannt. Zum Halbjahresresultimo zeigte sich der Geldmarkt relativ ruhig und

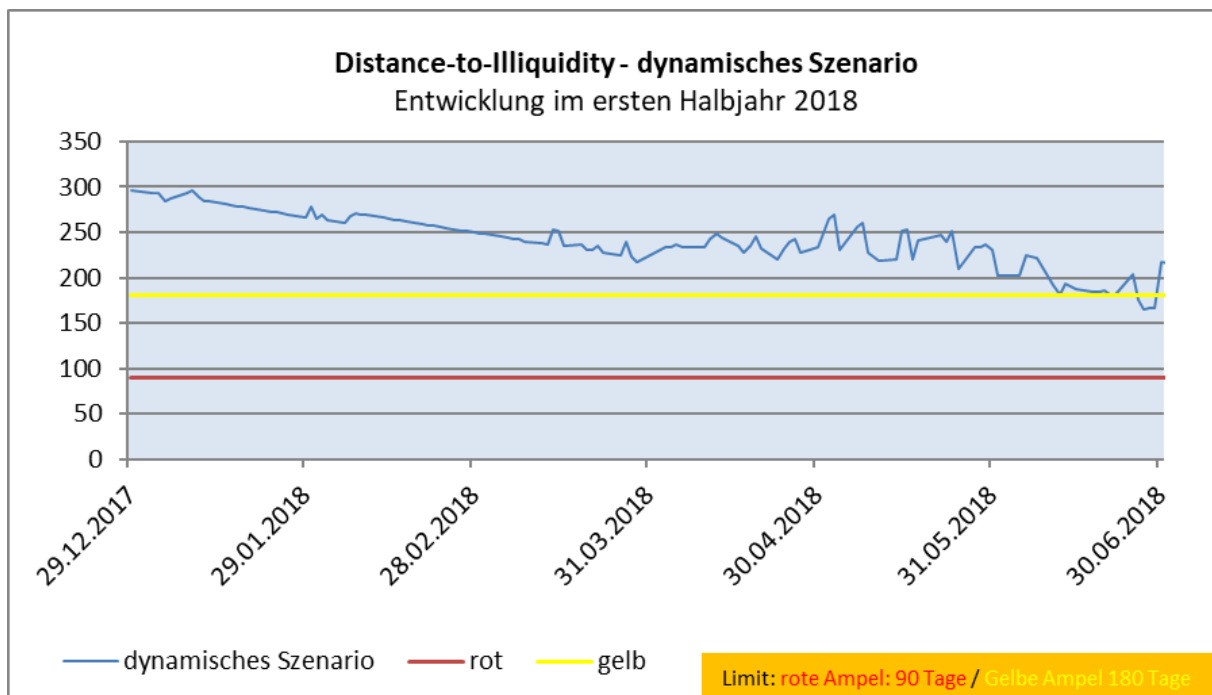
von den Entwicklungen in Europa, insbesondere in Italien und Deutschland, zu dieser Zeit weitestgehend unbeeindruckt, so dass ausreichend Liquidität am Markt eingeworben werden und die Liquiditätsrisikosteuerung weiterhin auf komfortablem Niveau erfolgen konnte. Die NORD/LB CBB verfügt ebenso wie die NORD/LB unverändert über eine ausreichende Liquiditätsausstattung. Die Finanzierung des nicht deckungsstockfähigen neuen Kreditgeschäfts wurde zum Teil über langfristiges Funding aus dem Konzern gedeckt.

Nach wie vor verfügt die Bank über einen ausgewogenen Funding-Mix. Aus der Geschäftsstrategie sowie den lokalen Gegebenheiten des Bankenplatzes Luxemburg ergeben sich Konzentrationen hinsichtlich der Refinanzierung über Kreditinstitute. Einen weiteren gewichtigen Anteil an der Refinanzierung der Bank haben Geschäfte im Termingeldbereich mit Firmenkunden. Darüber hinaus erfolgt die Deckung des Refinanzierungsbedarfes im Bereich „über zwei Jahre“ schwerpunktmäßig über die NORD/LB (ungedecktes Funding).

Die zur internen Steuerung des Refinanzierungsrisikos genutzte aggregierte Liquiditätsablaufbilanz stellt sich für die NORD/LB CBB zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

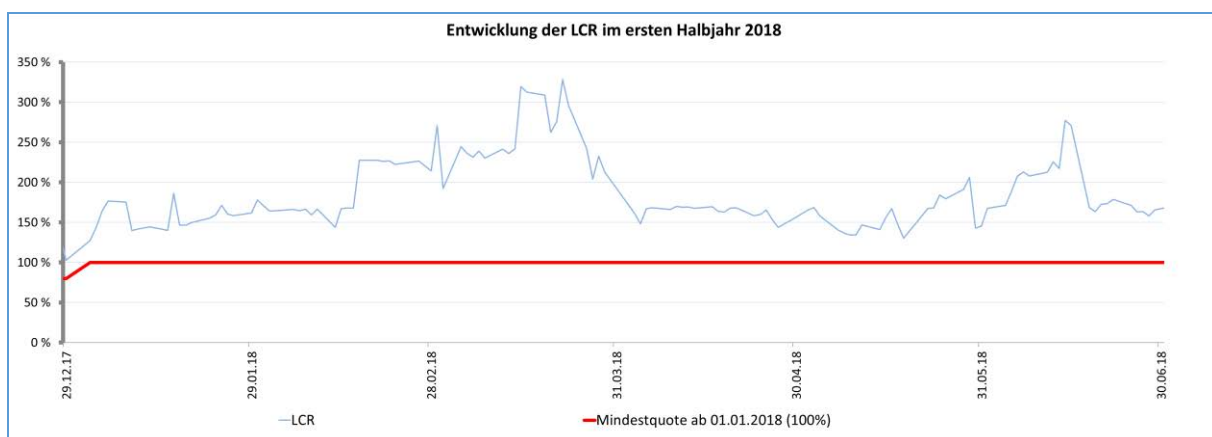


Nachfolgende Grafik verdeutlicht den Verlauf der Distance-to-Illiquidity („Dtl“) der NORD/LB CBB im dynamischen steuerungsrelevanten Szenario im bisherigen Jahresverlauf:



Die Dtl im dynamischen Szenario lag im ersten Halbjahr mit Ausnahme des Zeitraums 26. bis 29. Juni 2018 stets oberhalb von 180 Tagen. Durch entsprechende Steuerung der Liquidität wurde das dynamische Szenario zum 30. Juni 2018 wieder in die Grünphase geführt. Darüber hinaus wurden ebenfalls die statischen Szenarien dauerhaft in der Grünphase gesteuert.

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde seit Jahresbeginn durch die Bank stets deutlich oberhalb der aufsichtsrechtlichen Anforderungen gesteuert:



Die Asset Encumbrance-Quote, die das Verhältnis von belasteten Assets zu den gesamten Vermögenswerten ausdrückt, ist vom Geschäftsmodell eines Instituts abhängig und unter singulärer Betrachtung nur bedingt als Steuerungsgröße geeignet. Zum 30. Juni 2018 beträgt die Asset Encumbrance-Quote der Bank 52,0 Prozent (Vorjahr 51,5 Prozent). Gemäß Geschäftsstrategie wird die NORD/LB CBB das Funding über Lettres de Gage weiter ausbauen, so dass sich die Asset Encumbrance-Quote künftig weiter erhöhen wird.

Mit der über den aufsichtsrechtlichen Rahmen hinausgehenden Steuerung des Liquiditätsrisikos wird sichergestellt, dass die Bank stets in der Lage ist, die Zahlungsverpflichtungen termingerecht zu erfüllen und

am Markt zu angemessenen Konditionen Refinanzierungsmittel aufnehmen zu können. Die Bank engagiert sich überwiegend auf liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren hoher Qualität.

Für das zweite Halbjahr wird durch die aktive Liquiditätssteuerung sowie das geplante Kreditgeschäft eine moderate Zunahme der Liquiditätsrisiken erwartet. Die Methoden zur Risikomessung und die Prozesse zur Berichterstattung werden stetig weiterentwickelt. Dazu sind weitere Maßnahmen zur Implementierung einer integrierten Liquiditätssteuerung geplant bzw. befinden sich in Umsetzung.

Operationelles Risiko

Über das Integrierte Self Assessment (Risikoerhebung für die Bereiche OpRisk, IKS und Compliance) werden in der NORD/LB CBB durch eine enge Zusammenarbeit der Bereiche Compliance, Sicherheit, IKS, Notfallmanagement sowie OpRisk Management die Operationellen Risiken in der zweiten Verteidigungslinie des internen Kontrollsystems optimal verzahnt.

Für die NORD/LB CBB wurden im ersten Halbjahr keine Schadenfälle über TEUR 5 gemeldet. Das gemäß internem Modell für die Risikotragfähigkeitsrechnung berechnete Risikopotenzial (Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer 1 Jahr) beträgt zum Berichtsstichtag EUR 16,4 Mio.

Zur Ermittlung der Eigenmittelanforderung für Operationelle Risiken nutzt die Bank den Standardansatz gemäß CRR. Zum 30. Juni 2018 beträgt dieser EUR 14,1 Mio.

Sonstige Risiken

Über die bereits dargestellten Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Operationellen Risiken hinaus bestehen keine als wesentlich identifizierten Risiken. Zu den relevanten Risiken der Bank, die als nicht wesentlich identifiziert wurden, zählen Geschäfts- und Strategisches Risiko, Reputationsrisiko, Immobilienrisiko und Pensionsrisiko.

Zur Überwachung der sonstigen Risiken findet einmal im Quartal eine Expertenrunde zum „Management der sonstigen Risiken“ statt. Im Rahmen dessen wird mit den jeweiligen Experten für die einzelnen Risikoarten über den aktuellen Stand diskutiert und Bericht erstattet. Hierbei erfolgt im Wesentlichen eine qualitative Bewertung der sonstigen Risiken. Die Ergebnisse dieser Runde werden anschließend dem Lux Risk Committee zur Kenntnisnahme vorgelegt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Begrenzung der sonstigen Risiken festgelegt.

Aus den sonstigen Risiken sind im ersten Halbjahr keine wesentlichen Implikationen auf das Risikomanagement der Bank festzustellen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Bank hat allen bekannten Risiken durch Vorsorgemaßnahmen angemessen Rechnung getragen. Zur Risikofrüherkennung sind geeignete Instrumente implementiert.

Die im Risikotragfähigkeitsmodell ermittelte Auslastung zeigt, dass die Risikodeckung in der Berichtsperiode jederzeit gegeben war. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nach Einschätzung der Bank nicht.

Im ersten Halbjahr 2018 hat die NORD/LB CBB die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zum Eigenkapital und zur Liquidität stets erfüllt.

Die gegenwärtig eingesetzten Methoden und Prozesse zur Steuerung der wesentlichen Risiken unterliegen einer laufenden Überprüfung und werden bei Bedarf verfeinert. Auf die im weiteren Jahresverlauf konkret angestrebten risikoartenspezifischen Weiterentwicklungen wurde jeweils in den diesbezüglichen Abschnitten eingegangen.

Personalbestand

Der Personalbestand in der NORD/LB CBB hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 wie folgt entwickelt:

30.06.2018	30.06.2017	Veränderung absolut	Veränderung in %
183	194	-11	-6

Weiterentwicklung und Qualifikation des Personals sind für die Bank von großer Bedeutung. Flache Hierarchien ermöglichen schnelle Reaktionszeiten, die in einem dynamischen Umfeld zwingende Voraussetzung für dauerhaften Erfolg sind. Mit einer leistungsgerechten Vergütung, ergänzt durch entsprechende Sozialleistungen, sowie auch über die Förderung einer innovativen und dynamischen Teamkultur hat die Bank Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein insgesamt motivierendes und konstruktives Arbeitsumfeld geschaffen.

Corporate Governance - Erklärung

Interne Kontrollen und Risikomanagement im Rahmen der Erstellung der Finanzdaten und Organisation

Definition und Zielsetzung

Ziel des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagements im Hinblick auf die Finanzberichterstattung ist es, dass der Jahresabschluss der NORD/LB CBB gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Im Folgenden wird der Begriff Internes Kontrollsystem („IKS“) verwendet.

Gefährdet wird das Ziel einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung durch die Existenz von Risiken, die auf die Finanzberichterstattung einwirken. Unter Risiken wird dabei die Möglichkeit verstanden, dass das oben genannte Ziel nicht erreicht wird und wesentliche Informationen in der Finanzberichterstattung fehlerhaft sind. Die Bank stuft eine Information als wesentlich ein, wenn ihr Fehlen oder ihre falsche Angabe die wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen könnte. Dabei wird keine Unterscheidung zwischen einzeln wesentlichen oder kumuliert wesentlichen Sachverhalten getroffen.

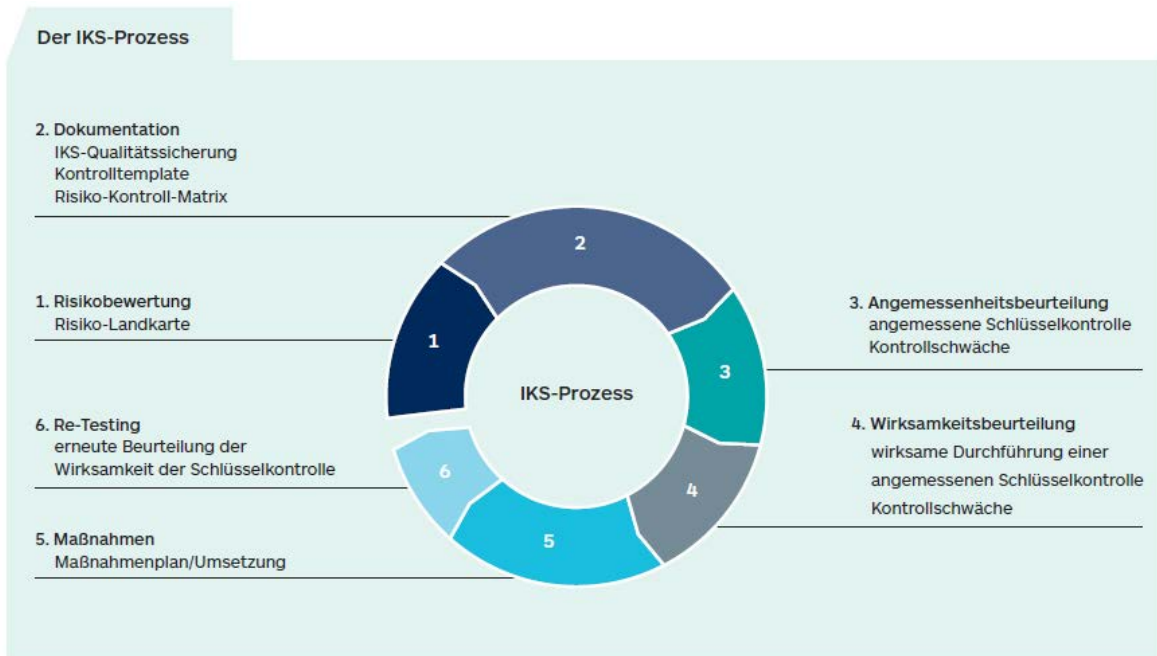
Risiken für die Finanzberichterstattung können durch Fehler in den Geschäftsabläufen entstehen. Zudem kann betrügerisches Verhalten zu einer fehlerhaften Darstellung von Informationen führen. Daher ist von der Bank sicherzustellen, dass die Risiken bezüglich einer fehlerhaften Darstellung, Bewertung oder eines Ausweises von Informationen der Finanzberichterstattung minimiert werden.

Das IKS der Bank ist darauf ausgerichtet, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Einhaltung geltender rechtlicher Anforderungen, der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und der Vollständigkeit und Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass trotz aller Maßnahmen der Bank, die implementierten Methoden und Verfahren des IKS niemals eine absolute, aber dennoch eine hinreichende Sicherheit bieten können. Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Änderungen am IKS der Finanzberichterstattung.

Übersicht über das Interne Kontrollsystem (IKS)

Das IKS in der NORD/LB CBB basiert auf der konzerneinheitlichen Methodik des IKS-Regelkreises. Dieser gewährleistet ein einheitliches Vorgehen zur Beurteilung des IKS anhand der Schlüsselkontrollen.



Die implementierten Prozesse werden dokumentiert und die inhärenten Risiken ermittelt und bewertet. Auf Basis dieser Risiken werden die erforderlichen Kontrollen identifiziert. Jede Schlüsselkontrolle wird hinsichtlich ihrer Kontrollziele bewertet (Angemessenheit) und auf ihre Wirksamkeit getestet. Für eventuelle Kontrollschwächen werden Maßnahmen zur Behebung der Kontrollschwäche erstellt und durch den IKS-Beauftragten überwacht. Optimierte Kontrollen hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit werden abschließend getestet.

Das IKS der Bank basiert auf den Anforderungen der Bankenaufsicht (EZB in Verbindung mit der CSSF), im Wesentlichen mit aktualisiertem Rundschreiben 12/552 definiert, und sieht folgende vier Kontrollebenen vor:

- tägliche Kontrollen durch das ausführende Personal,
- ständige kritische Kontrollen durch das für die administrative Bearbeitung der Geschäfte zuständige Personal,
- Kontrollen, die die Mitglieder des zugelassenen Vorstands zu den in ihre direkte Verantwortung fallenden Geschäftsaktivitäten oder Funktionen durchführen,
- Kontrollen durch die internen Kontrollfunktionen.

Die Aufbauorganisation der Bank ist in einem Organigramm festgelegt, das auf der Grundlage des Prinzips der Funktionstrennung erstellt wurde. Zur Sicherstellung der Funktionstrennung erfolgt die operative Vertretung im Linienmanagement durch den fachlich zuständigen Bereichsleiter auf Basis einer Einzeldelegation. Für den Bereich der Board Support Functions vertreten sich die Vorstände gegenseitig.

Die Ablauforganisation ist in der schriftlich fixierten Ordnung geregelt. Sie wird laufend hinsichtlich Veränderungen in den Märkten, von Arbeitsabläufen und externen Regelungen überwacht und angepasst. Bestandteile sind Organigramme, Richtlinien, Prozessbeschreibungen, Formulare sowie

Informationsschreiben. Diese verpflichtenden Unterlagen sind im Organisationshandbuch der Bank zusammengefasst.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle werden im Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. In den Geschäftsprozessen ist die geforderte Funktionstrennung auch EDV-technisch gewährleistet. Die personelle und technische Ausstattung ist an Umfang und Art der Geschäftstätigkeit angepasst.

Risikokontrollfunktion

Die Risikokontrollfunktion ist dafür verantwortlich, die Gesamtheit der Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist oder sein könnte, zu antizipieren, zu identifizieren, zu messen, weiterzuverfolgen, zu überwachen und zu melden. Die Ergebnisse dieser Tätigkeit münden in einem jährlich zu erstellenden Bericht der Risikokontrollfunktion an den Vorstand und Aufsichtsrat des Instituts.

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion nimmt ihre Tätigkeiten gemäß einem vom Vorstand genehmigten Kontrollplan wahr. Der Compliance-Beauftragte informiert den Vorstand regelmäßig über die durchgeführten Kontrollen und deren Ergebnisse.

Innenrevision

Die Bank verfügt über eine Interne Revision, deren Ziele, Funktionen, Aufgaben sowie Stellung innerhalb der Organisation der Bank vom Vorstand in einer Revisionscharta definiert sind. Die Innenrevision berichtet dem Vorstand laufend über jede durchgeführte Prüfung und deren Feststellungen. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung festgestellter Mängel wird von der Innenrevision weiterverfolgt.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit als strategischer Faktor

Die vormalige NORD/LB Luxembourg S.A. hatte sich 2013 entschieden, ein Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen. In jenem Jahr nahm auch der Nachhaltigkeitsbeauftragte mit einem kleinen Team seine Arbeit auf. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank führt diese Arbeit fort und es wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie für die NORD/LB CBB implementiert. Dabei orientiert sich die Arbeit des Nachhaltigkeitsmanagements an den Vorgaben des NORD/LB Konzerns. Ziel der NORD/LB CBB ist es, wirtschaftlich erfolgreich und international wettbewerbsfähig zu sein, um für die NORD/LB Gruppe, Kunden, Mitarbeiter und die Allgemeinheit Mehrwert zu stiften. Dabei handelt sie nach hohen ökologischen und gesellschaftlichen Maßstäben. Die Nachhaltigkeitsstrategie legt die grundlegende Ausrichtung unseres Handelns fest. Schwerpunkte in den einzelnen Tätigkeitsfeldern, die wir bis 2020 umsetzen wollen, sind hier dokumentiert.

Governance

Integer handeln ist für uns gleichbedeutend mit verantwortungsvoller Unternehmensführung. Dies auch, um das Vertrauen aller Interessensgruppen in der NORD/LB CBB dauerhaft zu stärken. Unsere Arbeitsrichtlinien beinhalten Selbstverpflichtungserklärungen, die das unternehmerische Handeln um ökologische, soziale und ethische Aspekte erweitern.

Kunden

Wir wollen unseren Kunden aktiv bei ihrer Zukunftsorientierung helfen. Dabei unterstützen wir sie, die Chancen zu nutzen, die sich aus einer nachhaltigen Entwicklung und dem globalen Wandel ergeben. Dies steigert die Kundenzufriedenheit und sichert die Kundenbindung an die NORD/LB CBB im Sinne dauerhafter Partnerschaften.

Mitarbeiter

Wir schaffen Voraussetzungen, dass unsere Mitarbeiter ihre Potenziale entfalten können – zu ihrem eigenen Vorteil und zum Nutzen von Kunden und Bank. Hierzu gehören Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie ein gesundes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem Menschen gerne arbeiten.

Umwelt

Aktiver betrieblicher Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil unseres Handelns und unserer gelebten Unternehmensverantwortung. Wir reduzieren mit verschiedenen Maßnahmen betriebliche Umweltauswirkungen, senken unsere Energie- und Ressourcenkosten und entlasten so nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Unternehmensbilanz. Dazu bedienen wir uns moderner Techniken, wie z.B. einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des bankeigenen Gebäudes „Galileo-Center“.

Gesellschaft

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in unserem Einflussbereich und somit gleichzeitig für die Zukunftsfähigkeit des gesellschaftlichen Umfeldes. Die Bank unterstützt mit Geld- und Sachspenden soziale Organisationen und Lebenshilfe-Einrichtungen als auch kulturelle Vereine und Verbände.

Nachtragsbericht

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2018 und der Aufstellung des vorliegenden Abschlusses durch den Vorstand am 31. August 2018 vor.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf den derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf das Geschäft einwirken, außerhalb des Einflussbereichs der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank liegen. Dazu gehört vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Luxemburg, 31. August 2018

Thorsten Schmidt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Manfred Borchardt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank



Verkürzter Zwischenabschluss

Verkürzter Zwischenabschluss

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Der nachfolgende Anhang (Notes) ist integraler Bestandteil des verkürzten Zwischenabschlusses.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017:

	Notes	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	(6)	53.911	56.034	-3,8
Zinserträge aus Vermögenswerten		223.534	237.883	-6,0
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten		-1.600	-3.205	-50,1
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten		-172.063	-184.498	-6,7
Zinserträge aus Verbindlichkeiten		4.041	5.854	-31,0
Dividendenerträge		0	0	-
Provisionsüberschuss	(7)	-22.002	-15.773	39,5
Provisionserträge		5.445	8.177	-33,4
Provisionsaufwendungen		-27.446	-23.950	14,6
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	(8)	-25.317	335	< -100
Handelsergebnis		-14.342	3.126	< -100
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten		-3.545	0	> 100
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten		-1.066	2.802	< -100
Modifikationsergebnis		0	0	-
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	(9)	1.226	-884	< -100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	(10)	0	-236	< -100
Ergebnis aus Hedge Accounting	(11)	-7.734	-3.756	> 100
Devisenergebnis	(12)	143	-717	< -100
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen		0	0	-
Verwaltungsaufwand	(13)	-17.876	-18.984	-5,8
Laufende Abschreibungen		-1.300	-1.354	-4,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(14)	-4.802	-4.993	-3,8
Ergebnis vor Steuern		-17.387	15.266	< -100
Ertragsteuern	(16)	4.509	-3.780	< -100
Ergebnis nach Steuern		-12.877	11.485	< -100

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamteinkommen für das erste Halbjahr 2018 setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017:

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Ergebnis	-12.877	11.485	< -100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und- Verlust- Rechnung umgegliedert wird	0	-33	-100,0
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-
Latente Steuern	0	-33	-100,0
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und- Verlust- Rechnung umgegliedert wird	-3.276	-8.240	-60,2
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-4.427	-11.623	-61,9
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-4.427	-11.368	-61,1
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen inklusive Umkategorisierungen zu erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	-255	-100,0
Latente Steuern	1.152	3.383	-66,0
Sonstiges Ergebnis	-3.276	-8.273	-60,4
Gesamtergebnis der Periode	-16.153	3.213	< -100

Bilanz

NORD/LB CBB für den Stichtag 30. Juni 2018 im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2017:

Aktiva	Notes	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Barreserve		471,3	448,3	5
Handelsaktiva	(17)	161,9	128,3	26
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		22,4	1,2	> 100
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	(17)	1.024,3	943,3	9
davon: Forderungen an Kreditinstitute		28,7	31,7	-10
davon: Forderungen an Kunden		5,2	5,2	0
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	(17)	0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		0,0	0,0	-
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	(18)	2.103,9	2.199,8	-4
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		0,0	0,0	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	(19)	11.448,5	11.350,9	1
davon: Forderungen an Kreditinstitute		1.186,8	764,9	55
davon: Forderungen an Kunden		8.475,9	8.618,0	-2
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		221,4	219,8	1
Ausgleichsposten für Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		0,0	0,0	-
Anteile an Unternehmen		0,0	0,0	-
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		0,0	0,0	-
Sachanlagen	(19)	64,6	65,3	-1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,0	0,0	-
Immaterielle Vermögenswerte	(21)	25,5	22,1	15
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte		0,0	0,0	-
Laufende Ertragssteueransprüche		2,9	0,0	> 100
Latente Ertragsteuern		5,2	0,7	> 100
Sonstige Aktiva	(22)	3,2	3,8	-15
Summe Aktiva		15.532,6	15.382,3	1

Passiva	Notes	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Handelspassiva	(23)	88,7	78,6	13
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	-
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,0	0,0	-
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
davon: nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	(23)	1.607,6	1.043,3	54
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	-
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,0	0,0	-
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		1.607,6	1.043,3	54
davon: nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	(24)	12.676,7	12.971,7	-2
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.525,4	6.011,1	-8
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.404,8	3.210,7	6
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		3.746,5	3.750,0	0
davon: nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		433,1	514,0	-16
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		0,0	0,0	-
Rückstellungen	(25)	13,9	14,5	-4
Zum Verkauf bestimmte Passiva		0,0	0,0	-
Laufende Ertragssteuerverpflichtungen		19,9	20,3	-2
Latente Ertragsteuern		10,1	10,9	-7
Sonstige Passiva	(26)	10,3	10,6	-2
Eigenkapital	(27)	672,3	718,5	-6
davon: Gezeichnetes Kapital		205,0	205,0	0
davon: Kapitalrücklage		0,0	0,0	-
davon: Gewinnrücklagen		441,6	484,4	-9
davon: Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		25,7	29,0	-11
Summe Passiva		15.532,6	15.382,3	1

Verkürzte Kapitalflussrechnung

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017:

	01.01.2018- 30.06.2018 (in Mio. €)	01.01.2017- 30.06.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	448,3	56,5	> 100
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-208,5	-37,4	> 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	261,5	412,2	-37
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-30,0	-30,4	-1
Cashflow insgesamt	23,0	344,4	-93
Effekte auf die Barreserve durch Wechselkursänderungen	0,0	0	-
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	471,3	400,8	18

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2018:

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2018	205,0	0,0	481,4	16,4	702,8
Erstanwendungseffekt IFRS 9	0,0	0,0	1,0	14,6	15,7
Umgliederung der Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	0,0	2,0	-2,0	0,0
Angepasstes Eigenkapital zum 01.01.2018	205,0	0,0	482,4	31,0	718,5
Jahresüberschuss	0,0	0,0	-12,9	0,0	-12,9
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	-2,8	-2,8
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des Kreditrisikos zurückzuführen sind	0,0	0,0	0,0	-1,6	-1,6
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Latente Steuern	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2
Gesamtergebnis der Periode	205,0	0,0	469,5	27,8	702,3
Ausschüttung	0,0	0,0	-30,0	0,0	-30,0
Eigenkapital zum 30.06.2018	205,0	0,0	439,5	27,8	672,3

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2017:

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2017	205,0	0,0	481,8	24,6	711,4
Jahresüberschuss	0,0	0,0	29,3	0,0	29,3
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	-11,5	-11,5
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des Kreditrisikos zurückzuführen sind	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3
Latente Steuern	0,0	0,0	-0,1	3,3	3,2
Gesamtergebnis aus Periode	0,0	0,0	29,5	-8,1	21,4
Ausschüttung	0,0	0,0	-30,0	0,0	-30,0
Eigenkapital zum 30.06.2017	205,0	0,0	481,4	16,4	702,8



Verkürzter Anhang (Notes)

Verkürzter Anhang (Notes)

(1)	Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses	48
(2)	Anpassung der Ausweisstruktur	48
(3)	Überleitung der Kategorien und Klassen von IAS 39 auf IFRS 9	52
(4)	Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	59
(5)	Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern	70
(6)	Zinsüberschuss	74
(7)	Provisionsüberschuss	75
(8)	Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	76
(9)	Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	77
(11)	Ergebnis aus Hedge Accounting	78
(12)	Devisenergebnis	78
(13)	Verwaltungsaufwand	78
(14)	Laufende Abschreibungen	79
(15)	Sonstiges betriebliches Ergebnis	79
(16)	Ertragsteuern	80
(17)	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	81
(18)	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	81
(19)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	82
(20)	Sachanlagen	82
(21)	Immaterielle Vermögenswerte	82
(22)	Sonstige Aktiva	82
(23)	Handelspassiva und Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	83
(25)	Rückstellungen	84
(26)	Sonstige Passiva	85
(27)	Eigenkapital	85
	Erläuterungen zu Finanzinstrumenten	86
(28)	Fair Value von Finanzinstrumenten	89
(30)	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen	101
(31)	Derivative Finanzinstrumente	102
	Sonstige Erläuterungen	103
(32)	Aufsichtsrechtliche Informationen	103
(33)	Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	104
(34)	Ereignisse nach dem Periodenstichtag	104
(35)	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)	104
(36)	Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate	109

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB auf den Stichtag 30. Juni 2018 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Für die Anforderungen an einen verkürzten Zwischenabschluss wird insbesondere der IAS 34 angewendet. Der verkürzte Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Jahresabschluss der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 umfasst die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie ausgewählte erläuternde Angaben (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2018 bezieht sich auf die bilanziellen Zahlen zu diesem Stichtag sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung bezogenen Angaben im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, jeweils auf unkonsolidierter Basis.

Berichtswährung des verkürzten Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge (in Millionen Euro (EUR Mio.)) sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des entsprechenden Vorjahreszeitpunkts oder -zeitraums sind in den textlichen Darstellungen nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde am 31.08.2018 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

(2) Anpassung der Ausweisstruktur

Die NORD/LB CBB hat im Geschäftsjahr 2018 die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz sowie weiterer erläuternder Anhangsangaben geändert, um in Folge der Erstanwendung des IFRS 9 zuverlässigere und relevantere Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bereitzustellen.

Folgende Tabellen zeigen die Anpassungen zwischen den bisherigen und neuen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der bis zum 31. Dezember 2017 anzuwendenden IFRS.

vor Anpassung		Anpassungen				nach Anpassung	
31.12.2017 (in Mio. €)		Nettodarstellung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten	Aufgliederung von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	Umgliederung von Positiven Fair Values aus Hedge Accounting Derivaten	Aufgliederung von Finanzanlagen		
Barreserve	448,3	0,0	0,0	0,0	0,0	Barreserve	448,3
		0,0	128,3			Handelsaktiva	128,3
		36,7	873,0	0,0	38,0	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	947,7
		0,0	0,0	0,0	0,0	Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0
					2.199,1	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.199,1
Forderungen an Kreditinstitute	796,4	-796,4	0,0	0,0	0,0		0,0
Forderungen an Kunden	8.632,2	-8.632,2	0,0	0,0	0,0		0,0
Risikovorsorge	-7,6	7,6	0,0	0,0	0,0		0,0
		9.384,3	0,0	0,0	1.941,1	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	11.325,4
		0,0	0,0	219,8		Positive Fair Values aus Hedge Accounting Derivaten	219,8
Ausgleichsposten für im PFVH abgesicherte Finanzinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Ausgleichsposten für im PFVH abgesicherte Finanzinstrumente	0,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.001,3	0,0	-1.001,3	0,0	0,0		0,0
Positive Fair Values aus Hedge Accounting Derivaten	219,8	0,0	0,0	-219,8			0,0
Finanzanlagen	4.178,2	0,0	0,0	0,0	-4.178,2		0,0
		0,0	0,0	0,0	0,0	Anteile an Unternehmen	0,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	0,0
Sachanlagen	65,3	0,0	0,0	0,0	0,0	Sachanlagen	65,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0
Immaterielle Vermögenswerte	22,1	0,0	0,0	0,0	0,0	Immaterielle Vermögenswerte	22,1
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	0,0
Laufende Ertragsteueransprüche	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Laufende Ertragsteueransprüche	0,0
Latente Ertragsteuern	0,7		0,0	0,0	0,0	Latente Ertragsteuern	0,7
Sonstige Aktiva	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	Sonstige Aktiva	3,8
Summe Aktiva	15.360,6	0,0	0,0	0,0	0,0	Summe Aktiva	15.360,6

vor Anpassung		Anpassungen			nach Anpassung	
31.12.2017 (in Mio. €)		Umgliederung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	Aufgliederung von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	Umgliederung von Negativen Fair Values aus Hedge Accounting Derivaten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.011,1	-6.011,1				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.210,7	-3.210,7				
Verbrieftete Verbindlichkeiten	3.750,0	-3.750,0				
			74,9		Handelsspassiva	74,9
			1.043,3		Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.043,3
		12.971,7			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	12.971,7
				517,7	Negative Fair Values aus Hedge Accounting Derivaten	517,7
Ausgleichsposten für im PFVH abgesicherte Finanzinstrumente	0,0				Ausgleichsposten für im PFVH abgesicherte Finanzinstrumente	0,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	1.118,2		-1.118,2			
Negative Fair Value aus Hedge Accounting Derivaten	517,7			-517,7		
Rückstellungen	13,9				Rückstellungen	13,9
Zum Verkauf bestimmte Passiva	0,0					
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	19,9				Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	19,9
Latente Ertragsteuern	5,8				Latente Ertragsteuern	5,8
Sonstige Passiva	10,6				Sonstige Passiva	10,6
Nachrangkapital	0,0					
Eigenkapital	702,8				Eigenkapital	702,8
Gezeichnetes Kapital	205,0				Gezeichnetes Kapital	205,0
Kapitalrücklage	0,0				Kapitalrücklage	0,0
Gewinnrücklagen	481,4				Gewinnrücklagen	481,4
Neubewertungsrücklage	16,4				Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	16,4
Summe Passiva	15.360,6	0,0	0,0	0,0	Summe Passiva	15.360,6

vor Anpassung		Anpassungen						nach Anpassung	
01.01.2017-30.06.2017 (in TEUR)		Aufgliederung von Dividenden-erträgen	Umgliederung Risikovorsorge im Kreditgeschäft	Aufgliederung Devisenergebnis	Aufgliederung Ergebnis aus Finanzanlagen	Aufgliederung Verwaltungsaufwand	Aufgliederung Sonstiges betriebliches Ergebnis		
Zinserträge aus Vermögenswerten	237.883	0	0	0	0	0	0	Zinserträge aus Vermögenswerten	237.883
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	-3.205	0	0	0	0	0	0	Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	-3.205
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten	-184.498	0	0	0	0	0	0	Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten	-184.498
Zinserträge aus Verbindlichkeiten	5.854	0	0	0	0	0	0	Zinserträge aus Verbindlichkeiten	5.854
Zinsüberschuss	56.034	0	0	0	0	0	0	Zinsüberschuss	56.034
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2.680	0	2.680	0	0	0	0		0
Provisionserträge	8.177	0	0	0	0	0	0	Provisionserträge	8.177
Provisionsaufwendungen	-23.950	0	0	0	0	0	0	Provisionsaufwendungen	-23.950
Provisionsüberschuss	-15.773	0	0	0	0	0	0	Provisionsüberschuss	-15.773
Handelsergebnis	2.409	0	0	717				Handelsergebnis	3.126
	0	0	0	0	0	0	0	Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0
Ergebnis aus der Fair Value Option	2.802							Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten	2.802
								Modifikationsergebnis	0
			-2.790		1.906			Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-884
		0	0	0	-236	0	0	Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-236
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5.211	0	0	0	0	0	0		5.211
Ergebnis aus Hedge Accounting	-3.756	0	0	0	0	0	0	Ergebnis aus Hedge Accounting	-3.756
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.669			0	-1.669				0
				-717				Devisenergebnis	-717
		0	0	0	0	0	0	Ergebnis aus Finanzinstrumenten	0
Verwaltungsaufwand	-20.338	0	0	0	0	1.354	0	Verwaltungsaufwand	-18.984
						-1.354		laufende Abschreibungen	-1.354
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5.103	0	110	0	0	0	0	Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.993
Ergebnis vor Steuern	15.266	0	0	0	0	0	0	Ergebnis vor Steuern	15.266
Ertragsteuern	-3.780	0	0	0	0	0	0	Ertragsteuern	-3.780
Jahresüberschuss	11.485	0	0	0	0	0	0	Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	11.485

(3) Überleitung der Kategorien und Klassen von IAS 39 auf IFRS 9

Infolge der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 ergibt sich teilweise eine gegenüber IAS 39 veränderte Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen. Die folgende Tabelle stellt je Klasse die Effekte dar, die aus einer veränderten Kategorisierung und einer veränderten Bewertung resultieren. Zunächst werden die Buchwerte der nach den Vorschriften des IAS 39 bewerteten und nach IFRS 7 klassifizierten Finanzinstrumente per 31. Dezember 2017 mit unveränderter Bewertung in die Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 unter Anwendung des IFRS 9 umgegliedert. Dieser Effekt wird je Klasse in der Zeile „Umkategorisierung“ ausgewiesen. In einem zweiten Schritt erfolgt die Anwendung der Bewertungsvorschriften des IFRS 9 auf die Klassen von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7. Dieser Effekt wird je Klasse in der Zeile „Neubewertung“ ausgewiesen. Die Summe aus bilanziertem Buchwert per 31. Dezember 2017 und dem Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 9 ergibt den bilanzierten Buchwert der Finanzinstrumente je Klasse unter IFRS 9 zum 1. Januar 2018.

IAS 39 Halte- kategorie		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				Finanz- anlagen zum FV bilanzier t	Finanz- anlagen nicht zum FV bilanziert	LaR	LaR
	IAS 39 Klasse	Handels- aktiva (HfT)	Zur Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte (DFV)			Finanz- anlagen der Kategorie AfS	Finanz- anlagen der Kategorie LaR	Forder- ungen an Kredit- institut e *	Forder- ungen an Kunde n *
(in Mio. €)			Bei- behalt- ung FVO	freiwillige Auf- lösung FVO	erforder- liche Auf- lösung FVO				
Buchwerte IAS 39 per 31.12.2017	14.820,4	348,1	0,0	0,0	873,0	2.232,2	1.946,0	796,3	8.624,7
IFRS 9 Klasse	Buch- werte IFRS 9 per 1.1.2018								
Handelsaktiva									
Derivate									
Umkategorisierung	348,1	348,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018	348,1	348,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalinstrument e									
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibunge n									
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen									
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte									
Eigenkapitalinstrument e									
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibunge n									
Umkategorisierung	911,0	0,0	0,0	0,0	873,0	0,1	37,9	0,0	0,0
Neubewertung	-4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,7	0,0	0,0

Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		906,4	0,0	0,0	0,0	873,0	0,1	33,3	0,0	0,0
Forderungen										
Umkategorisierung		36,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,5	5,2
Neubewertung		0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		37,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,7	5,2
		IAS 39 Halte-kategori e	erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			Finanz-anlagen zum FV bilanzier t	Finanz-anlagen nicht zum FV bilanziert	LaR	LaR	
		IAS 39 Klasse	Handels - aktiva (HfT)	Zur Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte (DFV)		Finanz-anlagen der Kategorie AfS	Finanz-anlagen der Kategorie LaR	Forder-ungen an Kredit-institut e *	Forder-ungen an Kunde n *	
(in Mio. €)				Bei-behal-tung FVO	freiwillige Auf-lösung FVO	erforder-liche Auf-lösung FVO				
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte										
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere										
Umkategorisierung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen										
Umkategorisierung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte										
Eigenkapitalinstrumente										
Umkategorisierung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen										
Umkategorisierung		2.199,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2.132,9	66,2	0,0	0,0
Neubewertung		0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		2.199,8	0,0	0,0	0,0	0,0	2.132,9	66,9	0,0	0,0
Forderungen										
Umkategorisierung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Neubewertung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte										
Schuldverschreibungen										
Umkategorisierung		1.941,1	0,0	0,0	0,0	0,0	99,2	1.841,9	0,0	0,0
Neubewertung		26,9	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6	13,4	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		1.968,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,8	1.855,2	0,0	0,0
Forderungen										
Umkategorisierung		9.384,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	764,8	8.619,6
Neubewertung		-1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-1,6
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		9.382,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	764,9	8.618,0
Anteile an Unternehmen										
Umkategorisierung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert IFRS 9 per 1.1.2018		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

* Der IAS 39-Buchwert zum 31. Dezember 2017 enthält in Bezug auf Forderungen an Kreditinstitute eine Risikovorsorge in Höhe von EUR 0,1 Mio. und in Bezug auf Forderungen an Kunden eine Risikovorsorge in Höhe von EUR 7,4 Mio.

Die zuvor dargestellte Überleitungstabelle für finanzielle Vermögenswerte umfasst alle wesentlichen Veränderungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9. Die aufgeführten Neubewertungseffekte wurden zum 1. Januar 2018 in Höhe von insgesamt EUR -0,5 Mio. in den Gewinnrücklagen und in Höhe von EUR+22,3 Mio. im Kumulierten Sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Die Wertangaben sind vor latenten Steuern.

Die Bank hat vormalig zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente (aufgrund eines Accounting Mismatch unter IAS 39) vollständig in ein Portfolio, das zum Fair Value gesteuert wird, kategorisiert. Damit werden die entsprechenden Wertpapiere auch weiterhin zum Full Fair Value bilanziert. Die Wertveränderungen gehen somit auch weiterhin vollständig in die Gewinn- und Verlustrechnung der jeweiligen Periode.

IAS 39 Halte- kategorie		erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				Sonstige Verbindlichkeiten		
	IAS 39 Klasse	Handels- passiva (HFT)	Zur Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen (DFV)			Verbind- lichkeiten gegenüber Kredit- institute	Verbind- lichkeiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbind- lichkeiten
(in Mio. €)			Bei- behal- tung FVO	freiwillige Auf- lösung FVO	erforder- liche Auf- lösung FVO			
Buchwerte IAS 39 per 31.12.2017	14.607,6	592,6	1.043,3	0,0	0,0	6.011,1	3.210,7	3.750,0
IFRS 9 Klasse	Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018							
Handelspassiva								
Derivate								
Umkategorisierung	592,6	592,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	592,6	592,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen								
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einlagen								
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Begebene Schuldverschreibungen								
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

	IAS 39 Halte- kategorie	erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen				Sonstige Verbindlichkeiten		
	IAS 39 Klasse	Handels- passiva (HFT)	Zur Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen (DFV)			Verbind- lichkeiten gegenüber Kredit- institute	Verbind- lichkeiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbind- lichkeiten
(in Mio. €)			Bei- behal- tung FVO	freiwillige Auf- lösung FVO	erforder- liche Auf- lösung FVO			
Zur erfolgswirksamen Fair Value- Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen								
Einlagen								
Umkategorisierung	1.043,3	0,0	1.043,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	1.043,3	0,0	1.043,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Begebene Schuldverschreibungen								
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen								
Einlagen								
Umkategorisierung	9.221,8	0,0	0,0	0,0	0,0	6.011,1	3.210,7	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	9.221,8	0,0	0,0	0,0	0,0	6.011,1	3.210,7	0,0
Begebene Schuldverschreibungen								
Umkategorisierung	3.750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.750,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	3.750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.750,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Umkategorisierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neubewertung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwerte IFRS 9 per 1.1.2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Die zuvor dargestellte Überleitungstabelle für finanzielle Verpflichtungen umfasst alle wesentlichen Veränderungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9. Die aufgeführten Neubewertungseffekte zum 1. Januar 2018 wurden in Höhe von EUR +2,5 Mio. in den Gewinnrücklagen und in Höhe von EUR -2,5 Mio. im Kumulierten Sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst. Die Wertangaben sind ohne latente Steuern.

Darüber hinaus resultiert ein Erstanwendungseffekt aus Rückstellungen auf außerbilanziellen Geschäften in Höhe von EUR -0,6 Mio. (vor latenten Steuern).

Eigene Emissionen, die unter IAS 39 aufgrund eines Accounting Mismatch zum Fair Value bilanziert wurden, werden auch weiterhin unter IFRS 9 zum Fair Value bilanziert. Die Veränderung des eigenen Kreditrisikos wird unter IFRS 9 im Other Comprehensive Income innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

In der folgenden Tabelle werden je Kategorie die Risikovorsorgebestände nach IAS 39 per 31. Dezember 2017 auf die nach IFRS 9 per 1. Januar 2018 ermittelten Risikovorsorgebestände übergeleitet.

		Risikovorsorge IAS 39 per 31.12.2017			Umka- tegori- sierung	Neube- wertung IFRS 9	Risikovorsorge IFRS 9 per 1.1.2018				
		EWB	pEWB	PoWB			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Summe
bilanzielle Risikovorsorge											
von fortgeführte Anschaffung-kosten (IAS 39)		4,9	0,0	17,4	-22,3						
zu fortgeführte Anschaffungskosten (IFRS 9)					21,9	-3,6	4,2	9,3	4,8	0,0	18,4
zu erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (IFRS 9)					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zu erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (IFRS 9)					0,3	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt		4,9	0,0	17,4	0,0	-3,9	4,2	9,3	4,8	0,0	18,4
von erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (IAS 39)		0,0	0,0	0,0	0,0						
zu fortgeführte Anschaffungskosten (IFRS 9)					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zu erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (IFRS 9)					0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
zu erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (IFRS 9)					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
von erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (IAS 39)		0,0	0,0	0,0	0,0						
zu fortgeführte Anschaffungskosten (IFRS 9)					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zu erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (IFRS 9)					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zu erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (IFRS 9)					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
IFRS 9 Risikovorsorge für Kategorie											
fortgeführte Anschaffungskosten (IFRS 9)					21,9	-3,5	4,3	9,3	4,8	0,0	18,4
zu erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (IFRS 9)					0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
zu erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (IFRS 9)					0,3	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Gesamt					22,3	-3,8	4,3	9,3	4,8	0,0	18,5
		Rückstellungen im Kreditgeschäft per 31.12.2017		Umka- tegori- sierung	Neube- wertung IFRS 9	Rückstellungen im Kreditgeschäft IFRS 9 per 1.1.2018					
		Rückstellungen	PoWB (RST)			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3		Summe	
Rückstellungen im Kreditgeschäft											
Kreditzusagen		0,0	0,3	0,3	0,3	0,4	0,2	0,0			0,5
Finanzgarantien		0,4	0,1	0,5	0,3	0,1	0,3	0,4			0,8
Gesamt		0,4	0,4	0,8	0,6	0,5	0,5	0,4			1,4

(4) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017. Zusätzlich werden zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2018 die Regelungen des IFRS 9 sowie des IFRS 15 erstmalig angewendet. Die aus diesen zum 1. Januar 2018 neu anzuwendenden Standards resultierenden Vorschriften sowie die Auswirkungen auf die NORD/LB CBB werden im Folgenden beschrieben.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

IFRS 9 löst die Vorschriften des IAS 39 ab und regelt die Klassifizierung sowie die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen neu. Die erstmalige Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen erfolgt wie auch nach IAS 39 zum Fair Value. Bei nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten werden die Transaktionskosten in die Anschaffungskosten einbezogen, soweit sie direkt zurechenbar sind. Für erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente werden angefallene Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung richtet sich danach, welcher Bewertungskategorie nach IFRS 9 die Finanzinstrumente zum Zeitpunkt ihres Zugangs zugeordnet werden.

a) Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Unter IAS 39 stellte die Kategorisierung vorrangig auf die Art des finanziellen Vermögenswertes ab. Die Klassifizierung unter IFRS basiert auf der tatsächlichen Steuerung der Zahlungsströme von finanziellen Vermögenswerten (Geschäftsmodell) und der Ausgestaltung des finanziellen Vermögenswertes selbst (Zahlungsstromkriterium).

aa) Geschäftsmodell

Zur Beurteilung des Geschäftsmodells sind finanzielle Vermögenswerte auf aggregierter Ebene zu betrachten. Hierfür werden solche mit homogener strategischer bzw. wirtschaftlicher Zielsetzung zu Beurteilungseinheiten zusammengefasst. Diesen Beurteilungseinheiten wird ein ihrer Zielsetzung entsprechendes IFRS 9 Geschäftsmodell zugeordnet. Konkrete Kriterien für die Zuordnung sind in der NORD/LB CBB bspw. die strategische Steuerung der Geschäfte, sowie Transaktionen der Vergangenheit und Erwartung hinsichtlich künftiger Transaktionen innerhalb der Beurteilungseinheit oder die Art der Performance Messung und die interne Berichterstattung darüber. Die Bildung der Beurteilungseinheiten orientiert sich an den Geschäftsfeldern der Bank. Die Festlegung der Beurteilungseinheit und darauf basierend die Zuordnung zu einem IFRS 9-konformen Geschäftsmodell erfolgte durch den Vorstand. Die

Belegung der Beurteilungseinheiten mit ihrer Zielsetzung entsprechenden IFRS 9-Geschäftsmodellen wird mindestens einmal jährlich bzw. anlassbezogen im Rahmen der Überprüfung der Geschäftsfeldstrategien überprüft.

IFRS 9 sieht dabei drei mögliche Geschäftsmodelle für finanzielle Vermögenswerte vor: „Halten“, „Halten und Verkaufen“ und „Nicht Halten“.

Innerhalb des Geschäftsmodells „Halten“ werden finanzielle Vermögenswerte mit der Zielsetzung geführt, die vertraglichen Cashflows aus diesen Vermögenswerten bis zu deren Endfälligkeit zu vereinnahmen. Bei der Beurteilung, ob dieses Geschäftsmodell vorliegt, werden jeweils auf Ebene der entsprechenden Beurteilungseinheit die Häufigkeit, das Volumen und die Zeitpunkte von Forderungsverkäufen früherer Perioden, die Gründe für diese Verkäufe sowie die erwarteten zukünftigen Verkaufsaktivitäten berücksichtigt. Dabei werden insbesondere Forderungsverkäufe, welche kurz vor Fälligkeit oder aufgrund einer Bonitätsverschlechterung vorgenommen werden, als mit diesem Geschäftsmodell grundsätzlich vereinbar angesehen. Das Gleiche gilt für Veräußerungen, die gemessen am Veräußerungsvolumen zwar wesentlich sind, jedoch sehr unregelmäßig anfallen, sowie für Veräußerungen, die sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit unwesentlich sind, auch wenn sie regelmäßig erfolgen. Die Erfüllung der Ausnahmetatbestände bzw. die Einhaltung der Unwesentlichkeitsgrenzen bei Verkäufen aus Halten-Portfolios wird anlassbezogen bzw. mindestens einmal jährlich überprüft.

Das Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ sieht sowohl die Vereinnahmung von vertraglichen Zahlungsströmen als auch mehr als nur gelegentliche Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten vor. So sind beispielsweise Portfolios mit folgender Zielsetzung diesem Geschäftsmodell zugeordnet: Deckung des täglichen Liquiditätsbedarfs oder Erzielung eines bestimmten Zinsertragsprofils.

Dem Geschäftsmodell „Nicht-Halten“ sind finanzielle Vermögenswerte zugeordnet, wenn diese weder im Geschäftsmodell „Halten“ noch im Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ geführt werden. Finanzinstrumente innerhalb dieses Geschäftsmodells werden zu Handelszwecken gehalten oder auf Basis des Fair Value gesteuert. In beiden Fällen verwaltet die Bank die finanziellen Vermögenswerte mit dem Ziel, Zahlungsströme im Wesentlichen durch deren Verkauf zu realisieren. Die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist kein integraler Bestandteil dieses Geschäftsmodells.

ab) Zahlungsstromkriterium

In Bezug auf das Zahlungsstromkriterium ist auf Ebene jedes einzelnen finanziellen Vermögenswertes zu beurteilen, inwieweit die vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes ausschließlich ungehebelte Zins- und Tilgungsleistungen beinhalten. Maßgeblich für die Analyse sind die bei Zugang des Vermögenswertes geltenden Vertragsbedingungen.

Vertragliche Zahlungsströme, welche die Anforderungen an das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllen, beinhalten zum Beispiel über das vertragliche Nominal hinausgehende Tilgungszahlungen, an Aktien, Rohstoffpreise oder andere Indizes gekoppelte Zinszahlungen oder eine von der Währung des Referenzzinssatzes abweichende Nominalwährung.

Kündigungsrechte, Sondertilgungsvereinbarungen und Verlängerungsoptionen erfüllen hingegen die Zahlungsstrombedingung, sofern der Rückzahlungsbetrag neben ausstehenden Tilgungen und Zinsen einen angemessenen Vorfälligkeitsausgleich umfasst bzw. die Verlängerungsoption eine angemessene Kompensation für die Laufzeitverlängerung vorsieht.

Lediglich in Bezug auf Vertragsbestandteile, welche äußerst geringfügige Auswirkungen auf die vertraglichen Zahlungsströme haben oder deren Eintreten als sehr unwahrscheinlich einzustufen sind, wird auf eine Beurteilung der Zahlungsstrombedingung verzichtet.

Im Fall von Vertragskomponenten, bei denen nach einer ersten qualitativen Analyse unklar ist, inwieweit diese im Vergleich zu ungehebelten Zins- und Tilgungszahlungen nicht nur zu äußerst geringfügigen Abweichungen führen, überprüft die Bank dies mittels eines barwertigen Vergleichs der vertraglichen Zahlungsströme des betrachteten finanziellen Vermögenswertes mit denen eines real existierenden oder hypothetischen nicht-modifizierten

Finanzinstrument, das mit Ausnahme der die Abweichungen verursachenden Komponenten identische Ausstattungsmerkmale und die gleiche Kreditqualität aufweist.

ac) Modifikation

Im Rahmen einer Modifikation bestehender Darlehensverträge wird anhand qualitativer Kriterien und ergänzend mittels eines quantitativen Kriteriums geprüft, ob die Zahlungsströme des Darlehens durch die Modifikation einer wesentlichen Änderung unterliegen und damit die Abgangskriterien des IFRS 9 erfüllt sind. Ist dies der Fall, wird das modifizierte Darlehen als neu zugehendes Finanzinstrument zum Fair Value erstbewertet und in Bezug auf die Folgebewertung unter Anwendung von Geschäftsmodell- und Zahlungsstromkriterium klassifiziert. Bei Modifikationen, die nicht zu einer wesentlichen Änderung der Zahlungsströme führen, wird der sich bei barwertiger Betrachtung der Zahlungsströme vor und nach Modifikation ergebende Unterschiedsbetrag im Modifikationsergebnis erfasst und über die Restlaufzeit des bestehenden Darlehens amortisiert.

Modifikationen anderer finanzieller Vermögenswerte als Darlehen haben derzeit in der NORD/LB CBB keine Relevanz.

In Abhängigkeit der Einstufung des Geschäftsmodells und der Erfüllung der Zahlungsstrombedingung lassen sich die folgenden Bewertungskategorien ableiten:

ad) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Dieser Kategorie werden nicht derivative finanzielle Vermögenswerte des Geschäftsmodells „Halten“ zugeordnet, wenn zugleich das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist. Da hier wesentlichen Teile des klassischen Kredit- und Darlehensgeschäft abgebildet werden, ist diese Kategorie die umfangreichste in der NORD/LB CBB. Auch ein Teil des Wertpapierbestandes der Bank ist dieser Kategorie zugeordnet.

Die Folgebewertung dieser Kategorie erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zudem mindern die nach den Wertberichtigungsvorschriften ermittelten erwarteten Verluste (Expected Credit Losses) den Bilanzansatz. Zuführungen und Auflösungen der Risikovorsorge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten erfasst. Die Zinserträge sowie ggf. Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss, die Provisionserträge werden im Provisionsüberschuss ausgewiesen.

ae) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Dieser Kategorie werden nicht derivative finanzielle Vermögenswerte des Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“ zugeordnet, wenn zugleich das Zahlungsstromkriterium erfüllt ist. In der NORD/LB CBB handelt es sich dabei insbesondere um Wertpapiere, die zur kurz- bzw. mittelfristigen Liquiditätssteuerung dienen oder für die eine nicht generell bestehende Durchhalteabsicht vorliegt.

Die Folgebewertung in dieser Kategorie wird zum Fair Value vorgenommen, wobei das Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung im Sonstigen Ergebnis (OCI) ausgewiesen wird. Bei Veräußerung des finanziellen Vermögenswertes wird das im Kumulierten Sonstigen Ergebnis (OCI) bis dahin aufgelaufene Bewertungsergebnis aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Unterschiede zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag werden bei Fremdkapitaltiteln mittels der Effektivzinsmethode erfolgswirksam amortisiert. Die Zinserträge sowie ggf. Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss und die Provisionserträge werden im Provisionsüberschuss ausgewiesen.

Darüber hinaus unterliegen die Fremdkapitaltitel dieser Kategorie den gleichen Wertberichtigungsvorschriften wie die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte. Auch hier werden Zuführungen und Auflösungen der Risikovorsorge erfolgswirksam im Posten Risikovorsorgeergebnis erfasst. Jedoch mindern die für diese Kategorie ermittelten erwarteten Verluste (Expected Credit Losses) nicht den Bilanzansatz zum Fair Value, sondern es erfolgt eine Erfassung im Sonstigen Ergebnis (OCI). Darüber hinaus besteht für Eigenkapitalinstrumente, die grundsätzlich erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, ein Wahlrecht, diese bei Zugang unwiderruflich

dieser Bewertungskategorie zuzuordnen. Die Wertberichtigungsvorschriften sind für die Eigenkapitalinstrumente nicht anzuwenden. Bei Veräußerung wird das im Kumulierten Sonstigen Ergebnis (OCI) bis dahin aufgelaufene Bewertungsergebnis nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sondern erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen umgebucht. Im Berichtszeitraum wurde von diesem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht. Darüber hinaus verfügt die Bank zum Berichtsstichtag nicht über Eigenkapitalinstrumente.

af) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Eine separate effektivzinskonstante Amortisation von Agien und Disagien erfolgt nicht. Zinsen und Provisionen werden in den Positionen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten und Provisionserträge bzw. Provisionsaufwendungen erfasst. Effekte aus der Fair-Value-Bewertung werden im Ergebnis aus der Fair Value Bewertung ausgewiesen.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte gliedern sich in drei Unterkategorien:

i) Handelsaktiva (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)

Diese Unterkategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die mit der Absicht erworben wurden, diese kurzfristig zu verkaufen, und die somit stets dem Geschäftsmodell „Nicht-Halten“ zuzuordnen sind. Darüber hinaus sind sämtliche Derivate mit positiven Fair Values, soweit sie nicht Sicherungsinstrumente im Rahmen des Hedge Accounting darstellen, unter den Handelsaktiva zu erfassen. Handelsaktiva bestehen im Wesentlichen aus Derivaten, die zur Makro- Sicherung genutzt werden.

ii) Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Unterkategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die entweder dem Geschäftsmodell „Nicht-Halten“ zugeordnet sind, ohne dass diese zu Handelszwecken gehalten werden, oder die unabhängig vom Geschäftsmodell das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllen. Neu ausgereichte Kredite werden bei Zugang aufgrund spezifischer vertraglicher Vereinbarungen wie sogenannte bedingte Endvergütungen oder ähnliche Klauseln mit Mehrerlöspotenzial (bestimmte Cash Sweep- oder Pay-as-you-earn-Vereinbarungen) vor dem Hintergrund der Unvereinbarkeit mit dem Zahlungsstromkriterium verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Infolge wesentlicher Vertragsmodifikationen können die dabei neu zugehenden finanziellen Vermögenswerte ebenfalls die Voraussetzung für eine verpflichtend erfolgswirksame Fair Value-Bewertung erfüllen. Darüber hinaus fallen ggf. finanzielle Vermögenswerte in diese Kategorie, wenn der Gläubiger zur Befriedigung seiner Forderung nur ein Rückgriffsrecht auf bestimmte Vermögenswerte des Schuldners oder auf Zahlungen aus diesen Vermögenswerten hat und dadurch eine maßgebliche Abhängigkeit der Zahlungsströme des Finanzinstrumentes von der Wertentwicklung des finanzierten Objektes besteht (Non-Recourse-Finanzierungen). Dies kann bei IFRS 9-konformen vertraglichen Zahlungsströmen unter Umständen dennoch zu einer Verletzung des Zahlungsstromkriteriums führen, wenn sich im anschließenden „Look-Through“-Test bestätigt, dass die Bank bei wirtschaftlicher Betrachtung kreditspezifisch eher die Risiken eines Investors als die eines Fremdkapitalgebers trägt. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn das Verhältnis aus Kreditbetrag und Wert der Sicherheit eine definierte Schwelle überschreitet. In der Bank fällt in die Kategorie verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte zum einen ein Portfolio, dass zum Fair Value gesteuert wird (Nominal EUR 849,1 Mio.), und zum anderen Wertpapiere, die das SPPI Kriterium verletzen (Nominal EUR 79,0 Mio.).

iii) Zur erfolgswirksamen Fair Value Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte

Dieser als Fair-Value-Option bekannten Unterkategorie können sämtliche finanzielle Vermögenswerte zugeordnet werden, die sonst zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet würden. Voraussetzung dafür ist, dass durch die Ausübung der Fair-Value-Option die aus den unterschiedlichen Bewertungsmethoden finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen entstehenden Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen vermieden bzw. signifikant verringert werden. Im Berichtszeitraum wurde von dieser Option kein Gebrauch gemacht.

b) Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen

ba) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen

Zu dieser Kategorie zählen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie verbrieftete Verbindlichkeiten, soweit diese Passiva nicht im Rahmen der Fair-Value-Option zur Fair-Value-Bewertung designiert wurden. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinsaufwendungen sowie ggf. Zinserträge werden im Zinsüberschuss, Provisionsaufwendungen werden im Provisionsüberschuss ausgewiesen.

bb) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen dieser Kategorie werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Eine separate effektivzinskonstante Amortisation von Agien und Disagien erfolgt nicht. Zinsen und Provisionen werden in den Positionen Zinsaufwendungen bzw. Zinserträge aus finanziellen Verpflichtungen und Provisionserträge bzw. Provisionsaufwendungen erfasst.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen gliedern sich in zwei Unterkategorien:

i) Handelspassiva (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verpflichtungen)

Dieser Unterkategorie werden sämtliche Derivate mit negativen Fair Values zugeordnet, die keine Sicherungsgeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings darstellen und die finanziellen Verpflichtungen, die zu Handelszwecken gehalten werden. Handelspassiva umfassen somit insbesondere Derivate mit negativem Fair Value.

ii) Zur erfolgswirksamen Fair Value Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen

In dieser Unterkategorie können ansonsten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designiert werden. Die NORD/LB CBB nutzt die Fair Value-Option zur Verminderung bzw. Vermeidung von Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen (Accounting Mismatch). Werden finanzielle Verpflichtungen zur Fair-Value-Bewertung designiert, erfolgt die Erfassung der Fair Value-Änderungen, die auf das eigene Bonitätsrisiko zurückzuführen sind, im Sonstigen Ergebnis (OCI). Bei Abgang der Geschäfte wird eine Umbuchung dieser Fair-Value-Änderungen in die Gewinnrücklagen vorgenommen. Sonstige Fair-Value-Änderungen sowie sämtliche Fair-Value-Änderungen der zu Handelszwecken gehaltenen Verpflichtungen werden im Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mit IFRS 9 verändern sich die Methoden der Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen i.S.d. IFRS 13 nicht.

Zu der im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 geforderten Darstellung der Auswirkungen der geänderten Klassifizierung und Bewertung von IAS 39 auf IFRS 9 wird auf Note ((2) Anpassung der Ausweisstruktur) verwiesen.

c) Umkategorisierungen

Gemäß den Vorschriften des IFRS 9 sind Umkategorisierungen ausschließlich infolge einer wesentlichen Veränderung des Geschäftsmodells vorzunehmen. In der NORD/LB CBB war im Berichtszeitraum keine Umkategorisierung erforderlich.

d) Risikovorsorge

Mit IFRS 9 wurde ein neues Impairment-Modell eingeführt. Das „Drei-Stufen-Modell“ erfasst erwartete bonitätsinduzierte Verluste des finanziellen Vermögenswertes nicht erst bei objektiven Hinweisen auf das Vorliegen einer Wertminderung, sondern bereits bei erstmaliger Bewertung nach Zugang auf Basis eines Expected Loss Modells. Die Anwendung des Modells erstreckt sich produktübergreifend auf sämtliche Fremdkapitalinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden. Die finanziellen

Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von der relativen Veränderung ihrer Kreditqualität seit dem Zugangszeitpunkt grundsätzlich einer von drei Stufen zugeordnet.

Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes sind alle betreffenden finanziellen Vermögenswerte, die nicht bereits objektive Hinweise auf eine bestehende Wertminderung aufweisen, unabhängig von der Bonität des Schuldners in Stufe 1 einzuordnen. In dieser Stufe ergeben sich die erwarteten Verluste aus dem Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen der nächsten 12 Monate resultieren. Die Erfassung der Zinserträge erfolgt in dieser Stufe auf Basis des Bruttobuchwertes, also durch Anwendung des Effektivzinssatzes auf den Buchwert vor Abzug der erwarteten Verluste.

Sofern zu einem der folgenden Abschlussstichtage eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos seit Zugang festgestellt wird, ohne dass jedoch ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt, sind die zugrundeliegenden finanziellen Vermögenswerte von der Stufe 1 in die Stufe 2 zu übertragen. In dieser Stufe ist eine Risikovorsorge in Höhe des Barwertes der über die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes erwarteten Verluste (Lifetime Expected Credit Loss) unter Berücksichtigung der entsprechenden laufzeitkongruenten Ausfallwahrscheinlichkeit zu erfassen. Die Zinsvereinnahmung erfolgt analog zur Stufe 1.

Die Feststellung einer signifikanten Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit erfolgt in der NORD/LB CBB anhand quantitativer und qualitativer Kriterien. Die quantitative Überprüfung erfolgt anhand der bonitätsinduzierten Veränderung der kumulierten Ausfallwahrscheinlichkeit. Dafür wird bei Zugang die anhand eines Ausfallprofils abgeleitete initiale Forward-12-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit zum Bewertungsstichtag mit der tatsächlichen 12-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit am Bewertungsstichtag verglichen. Zudem liegt eine signifikante Verschlechterung der Kreditqualität vor, wenn qualitative Kriterien, wie beispielsweise entweder ein Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen oder das Vorliegen eines Forbearance-Merkmals erfüllt sind.

Liegt am Abschlussstichtag neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos zusätzlich ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, zum Beispiel Ausfall oder Verzug von Zins- und/oder Tilgungsleistungen bzw. Zugeständnisse des Kreditgebers zur Stützung des Kreditnehmers, erfolgt der Transfer in die Stufe 3 und der finanzielle Vermögenswert gilt als wertgemindert (credit-impaired). Folglich werden in der NORD/LB CBB alle sich im Ausfall befindlichen Kreditforderungen der Stufe 3 zugeordnet. In dieser Stufe wird die Risikovorsorge ebenfalls als Barwert der über die Restlaufzeit erwarteten Verluste bemessen. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Nettobuchwertes, also nach Abzug der Risikovorsorge. Folglich werden bei der NORD/LB CBB alle sich im Ausfall befindlichen Kreditforderungen der Stufe 3 zugeordnet.

Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Erwerb oder Begebung einen objektiven Hinweis auf Wertminderung aufweisen (sog. POCI-Assets), unterliegen nicht dem „Drei-Stufen-Modell“. Für diese wird zum Zugangszeitpunkt keine Risikovorsorge erfasst, da im Fair Value bei Zugang bereits die über die Restlaufzeit erwarteten Verluste angemessen berücksichtigt sind. In den Folgeperioden wird eine Risikovorsorge in Höhe der Änderung des erwarteten Verlustes über die Restlaufzeit im Vergleich zum initialen erwarteten Verlust gebucht.

Die NORD/LB CBB macht keinen Gebrauch von der Low Credit Risk Exemption. Diese ermöglicht es, bei finanziellen Vermögenswerten, welche zum Abschlussstichtag lediglich ein niedriges Ausfallrisiko aufweisen, ohne weitere Überprüfung eine unwesentliche Erhöhung des Ausfallrisikos seit Zugang zu unterstellen.

Wesentliche Kriterien für einen Ausfall bzw. objektiven Hinweis auf eine Wertminderung sind beispielsweise Verzug bei Zins- und Tilgungsleistungen von mehr als 90 Tagen oder erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Kreditnehmers wie rechnerische und tatsächliche Zahlungsunfähigkeit (Insolvenz) oder die nachhaltig negative Entwicklung einer Sanierung. Auch Zugeständnisse des Kreditgebers wie Zinsfreistellung, Forderungsverzicht oder Tilgungsstundung zählen zu diesen Kriterien.

Bei dem Wertminderungsmodell handelt es sich um einen symmetrischen Ansatz. Wird zum Abschlussstichtag nicht länger eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos festgestellt, ist der jeweilige finanzielle Vermögenswert von der Stufe 2 zurück in Stufe 1 zu transferieren. Ebenso ist die Rückübertragung eines Finanzinstrumentes von der Stufe 3 in die Stufe 2 erforderlich, soweit keine objektiven Hinweise auf Wertminderung mehr vorliegen. Bei den qualitativen Kriterien sind vor der Rückübertragung jedoch teilweise Wohlverhaltensperioden zu beachten.

In der NORD/LB CBB erfolgt eine Berechnung der Risikovorsorge auf Ebene des einzelnen finanziellen Vermögenswertes. Für alle finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 und 2 sowie für nicht signifikante finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 erfolgt eine parameterbasierte Bestimmung der Risikovorsorge. Für signifikante finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 kommt ein expertenbasierter Ansatz unter Berücksichtigung mehrerer Szenarien zur Anwendung.

Die parameterbasierte Berechnung erfolgt auf Basis von Ausfallwahrscheinlichkeiten, Verlustquoten und dem möglichen Forderungsbetrag bei Ausfall. Im expertenbasierten Ansatz werden die für die Impairmentermittlung zugrunde gelegten möglichen positiven oder negativen Szenarien risikoabhängig unter Berücksichtigung der besonderen Gegebenheiten des jeweiligen Marktsegments (z.B. historische Durchschnittswerte) sowie des Einzelfalls (z.B. Markt- bzw. Ertragswert des finanzierten Objektes) festgelegt und gewichtet. Die Anzahl der anzusetzenden Szenarien richtet sich nach der Risikorelevanz der einzelnen Forderung.

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte vermindert die ermittelte Risikovorsorge den Ausweis der Bilanzposition, in welcher die finanziellen Vermögenswerte geführt werden, wohingegen für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Fremdkapitalinstrumente die Risikovorsorge im Kumulierten Sonstigen Ergebnis (OCI) ausgewiesen wird.

Die Risikovorsorge für das außerbilanzielle Geschäft in Form von Kreditzusagen und Finanzgarantien wird ebenfalls nach dem Modell der erwarteten Verluste bestimmt und als Rückstellung im Kreditgeschäft ausgewiesen.

Sofern davon ausgegangen wird, dass sich finanzielle Vermögenswerte nicht mehr realisieren lassen (uneinbringliche Forderungen), wird der betreffende Bruttobuchwert direkt abgeschrieben. Zahlungseingänge für abgeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge sowie die Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Risikovorsorgeergebnis gezeigt. Das unter IFRS 9 für Stufe 3 weiterhin zu berücksichtigende Unwinding wird im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Zu der im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 9 geforderten Überleitung der Risikovorsorgebestände je Kategorie von IAS 39 auf IFRS 9 wird auf Note ((2) Anpassung der Ausweisstruktur) verwiesen.

e) Strukturierte Produkte

Strukturierte Produkte setzen sich aus zwei Bestandteilen zusammen; einem Basisvertrag (Host Contract, z.B. Wertpapier) und einem oder mehreren eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten (Embedded Derivatives, z.B. Swaps, Futures, Caps). Beide Bestandteile sind Gegenstand nur eines Vertrages über das strukturierte Produkt, d.h. diese Produkte bilden eine rechtliche Einheit und können aufgrund der Vertragseinheit nicht getrennt voneinander gehandelt werden.

Nach IAS 39 war ein eingebettetes Derivat vom Basisvertrag zu trennen und als eigenständiges Derivat zu bilanzieren, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind. Unter IFRS 9 werden dagegen bei hybriden finanziellen Vermögenswerten der Basisvertrag und das Derivat insgesamt klassifiziert und nicht getrennt. Trennungspflichtige finanzielle Verbindlichkeiten - sofern nicht der Kategorie Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen zugeordnet – werden getrennt bewertet und ausgewiesen. Die Bilanzierung und Bewertung des Basisvertrags erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, die des eingebetteten Derivats erfolgt als Teil der Handelspassiva oder als Sicherungsderivat ergebniswirksam zum Fair Value. Die Bank hat zum Berichtsstichtag keine strukturierten Produkte im Bestand.

f) Sicherungsbeziehungen

IFRS 9 ändert die Regelungen zum General Hedge Accounting. Das bestehende Wahlrecht, diese ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden oder die Regelungen des IAS 39 fortzuführen hat die NORD/LB CBB dahingehend ausgeübt, dass sie den neuen IFRS 9 Standard anwendet. Da auch bereits unter IAS 39 nahezu ausschließlich

sogenannte „perfect hedges“ abgeschlossen wurden, ändert sich an der grundsätzlichen Ausrichtung des Hedge Accountings nichts.

Die Hedge Policy der Bank folgt stärker den Vorgehensweisen des Risikomanagements. Da sich an der betriebswirtschaftlichen Risikosteuerung keine Änderungen durch IFRS 9 ergeben haben, sind die Auswirkungen auf das Hedge Accounting der Bank gering. Die NORD/LB CBB nutzt ausschließlich Micro-Fair-Value-Hedge-Accounting für Zinsänderungsrisiken. Dabei werden festverzinsliche finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten durch Zins- oder Zinswährungsswaps abgesichert. Dies geschieht durch 1:1, 1:N oder N:1 Hedge Konstellationen. Dabei stimmen die wesentlichen Critical Terms der Grund- und Sicherungsgeschäfte überein. Die Effektivitätsbeurteilung unter IFRS 9 folgt prospektiven Kriterien. Die retrospektive Effektivität wird allerdings weiterhin seitens der Bank gemessen und beobachtet.

Materielle Auswirkungen aus der Anwendung des neuen Standards nach IFRS 9 bestehen wie oben beschrieben nicht.

Macro Hedge Accounting ist nicht Teil des veröffentlichten IFRS 9 und wird zurzeit als eigenständiges Projekt vom IASB weiterbearbeitet. Da die NORD/LB CBB auch bisher kein Macro Hedge Accounting genutzt hat betrifft die Änderung die Bank aus heutiger Sicht nicht.

g) Ausweis

Den Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS 9 folgend richtet die NORD/LB CBB die Berichterstattung hinsichtlich der Finanzinstrumente ab dem Berichtsjahr 2018 an den Bewertungskategorien des IFRS 9 aus. Dadurch verändert sich auch die Struktur des Abschlusses für Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz. Den IFRS 9 Werten werden entsprechende Vergleichszahlen des Vorjahres gegenübergestellt, wobei zulässigerweise von einer rückwirkenden Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des IFRS 9 auf die Vorjahreswerte abgesehen wird. Die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 9 zum 1. Januar 2018 werden direkt im Eigenkapital erfasst. Den Werten für den Berichtszeitraum 2018 werden somit Vorjahreszahlen gegenübergestellt, die nach den Vorschriften des IAS 39 für die Vergleichsperiode 2017 ermittelt wurden. Zur Erläuterung der Änderungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanzstruktur wird auf die Überleitung in Note ((2) Anpassung der Ausweisstruktur) verwiesen.

IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

Die bisher geltenden Standards IAS 18 und IAS 11 zur Ertragsrealisierung sowie die zugehörigen Interpretationen werden ab 2018 durch den IFRS 15 ersetzt. IFRS 15 sieht ein neues prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell für die Bilanzierung und den Ausweis von Erträgen vor. Die Vorgaben des neuen Standards IFRS 15 weichen grundlegend nicht von den Vorgaben der IAS 11 und IAS 18 ab, können jedoch Einfluss auf die Höhe und die zeitliche Vereinnahmung sowie die Verteilung von Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung haben. Der Standard ist grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden der NORD/LB CBB anzuwenden, allerdings in vielen Fällen für die Bank nicht einschlägig, da große Teile der Erträge in der Gesamtergebnisrechnung den Regelungen anderer Standards unterliegen. Anwendbar ist der IFRS 15 vor allem in Bezug auf die Bilanzierung der Provisionserträge, d.h. für das Dienstleistungsgeschäft der Bank.

Erträge werden grundsätzlich so vereinnahmt, wie es die jeweiligen Rechnungslegungsstandards vorsehen. Provisionserträge, die zeitpunktbezogen zu vereinnahmen sind, werden im Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dies betrifft vor allem Provisionserträge aus Kontoführung und Zahlungsverkehr sowie aus Vermittlungsgeschäft. Die Kontrolle über die zugesagten Dienstleistungen geht direkt nach Leistungserbringung an den Kunden über, auch wenn die Leistungen dem Kunden teilweise erst nachschüssig in Rechnung gestellt werden. Rückgaberechte oder Rückerstattungen für diese Dienstleistungen bestehen nicht.

Bei Leistungserbringung über mehrere Perioden werden die Erträge aus Dienstleistungsgeschäften nach dem Grad der Erfüllung der Leistungsverpflichtung des Geschäfts am Bilanzstichtag erfasst. Dies betrifft vor allem

Provisionserträge aus dem Kreditgeschäft und dem Depotgeschäft. In der NORD/LB CBB besteht bei zeitraumbezogenen Dienstleistungen die Leistungserbringung i.d.R. in einer gleichverteilten, dauerhaften Leistungserbringung, wobei die Bank regelmäßig Anspruch auf eine Vergütung von Kunden hat, die direkt mit dem Gegenwert der erbrachten Gegenleistung korrespondiert. Unterjährig wird je nach vor- oder nachschüssiger Zahlung im Vergleich zur Leistungserbringung entweder ein aktiver oder passiver Vertragsposten bilanziert.

Der Ertrag wird auf Basis des vertraglich vereinbarten Transaktionspreises bemessen. In vielen Fällen ist die Vergütung fällig, wenn die Dienstleistung erbracht wurde. Die Rechnungstellung erfolgt vorschüssig, zeitgleich oder nachschüssig zur Leistungserbringung. Der Transaktionspreis wird auf Basis von Einzelveräußerungspreisen der einzelnen Dienstleistungen verteilt, soweit eine Verteilung relevant ist.

Erträge aus Kundenverträgen für erbrachte Leistungen werden, sofern noch nicht von den Kunden beglichen als Forderungen aus Lieferung und Leistung unter der Position Sonstige Aktiva ausgewiesen. Bedingte Erträge aus Kundenverträgen sowie aktivierte Vertragskosten werden als aktive Vertragsposten ebenfalls unter der Position Sonstige Aktiva ausgewiesen. Von Kunden bereits geleistete Vergütungen für noch nicht erbrachte Leistungen werden unter der Position Sonstige Passiva als passive Vertragsposten abgegrenzt und in der Periode der Leistungserbringung vereinnahmt.

Im Erstanwendungszeitpunkt hat die NORD/LB CBB IFRS 15 modifiziert retrospektiv angewendet. Die Einführung des Standards hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank.

Neben IFRS 9 und IFRS 15 sind in der Berichtsperiode folgende zum 1. Januar 2018 erstmals anzuwendende Standardänderungen zu berücksichtigen:

Amendments zu IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien

Das IASB hat im Dezember 2016 Änderungen zu IAS 40 herausgegeben, um die Leitlinien für Übertragungen in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu verdeutlichen. Es wurde klargestellt, dass eine solche Übertragung nur bei Nutzungsänderungen erfolgen kann, für die es entsprechende Belege gibt, und dass dieser Grundsatz auch für in Bau oder Entwicklung befindliche Immobilien gilt. Die Liste von Belegen in IAS 40.57 wurde in eine nicht abschließende Liste umgewandelt. Für die Änderungen zu IAS 40 liegt in der NORD/LB CBB derzeit kein Anwendungsfall vor.

Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014 – 2016) im Rahmen des annual improvements process des IASB

Im Rahmen des annual improvements process wurden Änderungen zu IFRS 1 und IAS 28 vorgenommen. Bezüglich IFRS 1 erfolgte die Streichung kurzfristiger Befreiungen für erstmalige Anwender. Die Anpassung beim IAS 28 konkretisiert die Ausübung des Wahlrechts von Wagniskapitalgesellschaften in Bezug auf den Wertansatz von bestimmten Beteiligungen. Aus den genannten Klarstellungen ergeben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenbericht der NORD/LB CBB.

Von der vorzeitigen Anwendung des IFRS 16 Leasing zusammen mit der Anwendung des IFRS 15 wird in der NORD/LB CBB zulässigerweise abgesehen.

IFRS 16 – Leasing

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht, der den bisherigen Standard IAS 17 in Verbindung mit den Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ablöst. Die Übernahme in europäisches Recht ist im November 2017 erfolgt. Der Anwendungsbereich umfasst grundsätzlich sämtliche Verträge, bei denen das Recht zur Nutzung eines Vermögenswertes bzw. dessen Beherrschung für eine vereinbarte Zeit gegen Entgelt übertragen wird.

Die NORD/LB CBB wird IFRS 16 ab dem verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt, dem 1. Januar 2019, anwenden. Die Auswirkungen des neuen Standards betreffen insbesondere die Bilanzierung der Bank als Leasingnehmer. Mit IFRS 16 besteht künftig ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer, bei dem – mit gewissen

Ausnahmen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Leasinggegenstände – Nutzungsrechtsvermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverträge zu bilanzieren sind.

Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank ergeben sich insbesondere durch eine Bilanzverlängerung in Folge der Bilanzierungspflicht für Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, die derzeit unter IAS 17 als Operating-Lease-Verhältnisse eingeordnet und daher nicht in der Bilanz erfasst sind. Zudem kommt es aufgrund der Aufteilung des Aufwands in eine Abschreibungs- und eine Zinskomponente unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu einem degressiven Aufwandsverlauf mit einer Vorverlagerung von Aufwand in die früheren Perioden der Laufzeit eines Leasingverhältnisses.

Eine detaillierte Analyse der Auswirkungen auf die NORD/LB CBB erfolgt derzeit im Rahmen eines Projekts zur Implementierung des IFRS 16. Potential zur Ausübung der gemäß IFRS 16 gewährten Wahlrechte wird vorwiegend für Leasingverhältnisse für Betriebs- und Geschäftsausstattung gesehen. Zudem wird die NORD/LB CBB von dem Wahlrecht Gebrauch machen, Leasingvereinbarungen über sonstige immaterielle Vermögenswerte nicht gemäß IFRS 16 zu bilanzieren. Es ist vorgesehen, den kumulierten Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 16 modifiziert retrospektiv im Eigenkapital zu zeigen.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet die NORD/LB CBB nicht vorzeitig an.

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

Segmentberichterstattung

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach IFRS 8 und dient der Information über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell der Bank auf Basis des internen Berichtswesens. Die Segmente werden dabei als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die sich an den Organisationsstrukturen der Bank orientieren.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wurde nach der Marktzinsmethode ermittelt. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen.

Financial Markets & Sales

Erfasst sind hier insbesondere die Bereiche mit dem Auftrag zur Banksteuerung (Liquiditätsversorgung, Zins- und Währungsmanagement). Zudem sind hier Sales-Aktivitäten zugeordnet, in denen die europäischen Vertriebskapazitäten der NORD/LB Gruppe gebündelt werden. Des Weiteren sind das direkte Kreditgeschäft mit Sparkassen sowie das sonstige direkte Kreditgeschäft dieser Geschäftssäule zugeordnet.

Loans

In diesem Segment wird vor allem das in enger Kooperation mit den anderen Einheiten des NORD/LB Konzerns betriebene Kreditgeschäft mit den anfallenden Ergebnisbeiträgen abgebildet.

Client Services & B2B

Die NORD/LB CBB hat Ende 2014 das Geschäftsfeld Private Banking ausgegliedert. Die Konto- und Depotführung sowie das Kreditgeschäft mit Private Banking Kunden verbleiben ebenso wie die daraus resultierenden Erträge weiterhin in der Bank und werden dem Geschäftsfeld Client Services & B2B zugeordnet.

Banksteuerung & Sonstiges

Dieses Segment deckt sonstige Positionen und Überleitungspositionen ab. Hier werden auch die aus dem Halten von Beteiligungen resultierenden Ergebnisbeiträge ausgewiesen.

(5) Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern

In TEUR (01.01.2018 – 30.06.2018 / 01.01.2017 – 30.06.2017)	Financial Markets & Sales	Loans	Client Services & B2B	Banksteuerung & Sonstiges	Ergebnis Gesamt
Zinsüberschuss	8.643	42.649	615	2.003	53.911
dto. Vorjahr	9.963	44.246	534	1.292	56.034
Dividendenerträge	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0
Provisionsüberschuss	1.455	-23.190	-267	0	-22.002
dto. Vorjahr	2.023	-17.763	-29	-4	-15.773
Ergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	-255	19	0	0	-236
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-7.201	0	0	-11.751	-18.952
dto. Vorjahr	5.928	0	0	0	5.928
Hedgeergebnis	0	0	0	-7.734	-7.734
dto. Vorjahr	0	0	0	-3.756	-3.756
Devisenergebnis	143	0	0	0	143
dto. Vorjahr	-717	0	0	0	-717
Ergebnis aus dem Abgang nicht finanzieller Vermögenswerte	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0
sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.341	-213	354	-3.694	-4.893
dto. Vorjahr	-1.142	-188	559	-4.332	-5.103
Verwaltungsaufwand	-5.242	-5.242	-2.404	-4.989	-17.876
dto. Vorjahr	-5.376	-5.376	-1.311	-6.921	-18.984
Abschreibungen	-424	-424	-82	-370	-1.300
dto. Vorjahr	-454	-454	-51	-396	-1.354
Modifikationsergebnis	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0
Rückstellungsergebnis	2	88	2	0	91
dto. Vorjahr	0	21	89	0	110
Risikovorsorgeergebnis - nicht erfolgswirksam FV	268	965	-7	0	1.226
dto. Vorjahr	2.114	-3.015	16	0	-884
Wertberichtigungen Anteile an Unternehmen	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0

Wertberichtigungen nicht finanz Vermögenswerte	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0
Negativer Goodwill	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0
Ergebnis aus zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0
Umstrukturierungsergebnis	0	0	0	0	0
dto. Vorjahr	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-3.695	14.633	-1.789	-26.535	-17.387
dto. Vorjahr	12.085	17.491	-193	-14.117	15.266
Steuern				4.509	4.509
dto. Vorjahr				-3.780	-3.780
Ergebnis des Geschäftsjahres	-3.695	14.633	-1.789	-22.026	-12.877
dto. Vorjahr	12.085	17.491	-193	-17.897	11.485
Segmentvermögen (in Mio.)	7.008	8.384	40	101	15.533
dto. Vorjahr	7.813	7.905	44	94	15.856
Segmentverbindlichkeit (in Mio.)	13.253	1.426	133	721	15.533
dto. Vorjahr	14.017	900	141	798	15.856
Risikoaktiva Einzelabschluss (Ø-Wert, in Mio.)	1.056	2.959	35	100	4.151
dto. Vorjahr	1.180	2.878	55	86	4.199
Eigenkapitalbindung (in Mio.)	84,52	236,7	2,8	8,0	332,0
dto. Vorjahr	94,42	230,3	4,4	6,9	335,9
CIR *)	332,9%	29,3%	353,4%	-25,3%	3.404,1%
dto. Vorjahr	36,9%	22,2%	128,0%	-107,6%	55,9%
RoRaC **)	-5,8%	12,4%	-91,4%	-572,6%	-9,7%
dto. Vorjahr	17,3%	15,2%	-8,8%	-335,3%	8,4%

*) Die Cost-Income-Ratio (CIR) entspricht dem Quotienten aus Verwaltungsaufwand und dem Ergebnis vor Steuern ohne Verwaltungsaufwand und Risikokomponenten für den Vorjahresvergleichszeitpunkt. Zum 30.06.2018 wird die „Cost-Income-Ratio“ durch die Division des Verwaltungsaufwands durch das Ergebnis aus der Summe von Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Devisenergebnis, Ergebnis aus Hedge Accounting, Zuführung und Auflösung von Rückstellungen sowie sonstiges betriebliches Ergebnis ermittelt.

**) RoRaC = Ergebnis vor Steuern/Max (Limit für gebundenes Kapital oder gebundenes Kapital)

Ergänzende Angaben gemäß CSSF Rundschreiben 16/636:

Die „**Cost-Income-Ratio**“ ist eine Kennzahl zur Messung der Effizienz.

Zum 30.06.2017 wurde die „Cost-Income-Ratio“ durch die Division des Verwaltungsaufwands durch das Ergebnis vor Steuern, Kosten (Verwaltungsaufwand) und Risikokomponenten ermittelt.

	30.06.2017
Cost-Income-Ratio	55,9%

(in Mio. EUR)

Verwaltungsaufwand	20,3
Ergebnis nach Steuern	11,5
Steuern	3,8
Kosten (Verwaltungsaufwand)	20,3
Risikokomponenten	-0,8

Zum 30.06.2018 wird die „Cost-Income-Ratio“ durch die Division des Verwaltungsaufwands durch das Ergebnis aus der Summe von Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Devisenergebnis, Ergebnis aus Hedge Accounting, Zuführung und Auflösung von Rückstellungen sowie sonstiges betriebliches Ergebnis ermittelt. Grund für die veränderte Ermittlung ist eine veränderte Vorgehensweise bei der Konzernmutter.

	30.06.2018	30.06.2017
Cost-Income-Ratio	3.404,1 %	55,5%

(in Mio. EUR)

Betriebskosten	19,2	20,3
Zinsergebnis	53,9	56,0
Provisionsergebnis	-22,0	-15,8
Ergebnis aus zum FV bewerteten Finanzinstrumenten	-19,0	5,2
Devisenergebnis	0,1	0,0
Ergebnis aus Hedge Accounting	-7,7	-3,8
Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen	0,1	0,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4,9	-5,1

Der „**RoRaC**“ (Return on Risk adjusted Capital) ist eine Kennziffer zur risikoadjustierten Erfolgsmessung. Das Vorsteuerergebnis einer Periode wird dabei ins Verhältnis zu dem höheren Wert aus dem Limit für gebundenes Kapital und dem gebundenen Kapital gesetzt.

	30.06.2018	30.06.2017
RoRaC	-9,7%	8,4%

(in Mio. EUR)

Ergebnis vor Steuern	-17,4	15,3
Limit für gebundenes Kapital	357,2	364,6
Gebundenes Kapital	332,0	335,9

in Mio. EUR	Financial Markets & Sales	Loans	Client Services & B2B	Banksteuerung & Sonstiges	Ergebnis Gesamt
Sachanlagevermögen, netto				64,58	64,58
dto. Vorjahr				65,69	65,69
Abschreibung auf Sachanlagevermögen, lfd. Jahr				-0,81	-0,81
dto. Vorjahr				-0,76	-0,76
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto				25,45	25,45
dto. Vorjahr				24,04	24,04
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände, lfd. Jahr				-0,49	-0,49
dto. Vorjahr				-0,59	-0,59
Δ YtD Risikovorsorge auf Finanzanlagen	266,99	3,22	0,00	0,00	270,21
dto. Vorjahr	1,91	0,00	0,00	0,00	1,91

Erläuterungen zur verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Zinsüberschuss

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten neben den erhaltenen und abgegrenzten Zinserträgen und -aufwendungen effektivzinskonstante Amortisation von Agien und Disagien aus.

	01.01.2018- 30.06.2018- (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderungen (in %)
Zinserträge aus Vermögenswerten	221.933	234.678	-5
Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	22.110	4.184	> 100
Zinserträge aus der Handelsaktiva	17.597	491	> 100
Zinserträge aus Handelsderivaten	17.351	284	> 100
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	0	0	-
Zinserträge aus Forderungen	246	208	19
Zinserträge aus verpflichtend zum Fair- Value bewerteten Finanzinstrumenten	4.513	0	> 100
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	3.749	0	> 100
Zinserträge aus Forderungen	764	0	> 100
Zinserträge aus zur erfolgswirksamen Fair-Value- Bewertungen designierten finanziellen Vermögenswerten	0	3.693	-100
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	0	3.693	-100
Zinserträge aus Forderungen	0	0	-
Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	11.291	15.436	-27
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	11.291	15.436	-27
Zinserträge aus Forderungen	0	0	-
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	0	0	-
Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	133.706	140.087	-5
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	34.252	38.884	-12
Zinserträge aus Forderungen	99.446	101.200	-2
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	8	3	> 100
Zinserträge aus Hedgederivaten	56.408	78.159	-28
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	19	17	14
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	-1.600	-3.205	-50
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten	-168.023	-178.644	-6
Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-36.849	-2.771	> 100
Zinsaufwendungen aus der Handelspassiva	-28.513	-402	> 100
Zinsaufwendungen aus Handelsderivaten	-28.513	-402	> 100
Zinsaufwendungen aus Einlagen	0	0	-
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	0	0	-
Zinsaufwendungen aus sonstiger Handelspassiva	0	0	-
Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen	-8.336	-2.369	> 100
Zinsaufwendungen aus Einlagen	0	0	-
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-8.336	-2.369	> 100
Zinsaufwendungen aus sonstigen zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen	0	0	-
Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-78.294	-79.658	-2

Zinsaufwendungen aus Einlagen	-64.788	-67.061	-3
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-13.506	-12.597	7
Zinsaufwendungen aus sonstigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	0	0	-
Zinsaufwendungen aus Hedgederivaten	-56.916	-102.068	-44
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	-5	-1	> 100
Zinserträge aus finanziellen Verpflichtungen	4.041	5.854	-31
Gesamt	53.911	56.034	-4

(7) Provisionsüberschuss

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderungen (in %)
Provisionserträge	5.445	8.177	-33
Kredit- und Avalgeschäft	2.374	3.838	-38
Kontoführung und Zahlungsverkehr	82	80	2
Treuhandgeschäft	0	0	-
Wertpapier- und Depotgeschäft	2.872	4.001	-28
Vermittlungsgeschäft	0	0	-
Sonstige Provisionserträge	116	258	-55
Provisionsaufwendungen	-27.446	-23.950	15
Kredit- und Avalgeschäft	-6.335	-9.655	-34
Kontoführung und Zahlungsverkehr	-75	-98	-24
Treuhandgeschäft	0	0	-
Wertpapier- und Depotgeschäft	-551	-518	6
Vermittlungsgeschäft	-19.559	-12.393	58
Sonstige Provisionsaufwendungen	-926	-1.284	-28
Gesamt	-22.002	-15.773	39

(8) Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderungen (in %)
Handelsergebnis	-14.342	3.126	< -100
Ergebnis aus Derivaten	-14.302	3.105	< -100
- Zinsrisiken	-2.762	1.671	< -100
- Währungsrisiken	-11.540	1.434	< -100
- Aktien- und sonstige Preisrisiken	0	0	-
- Kreditderivate	0	0	-
Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	0	0	-
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	0	0	< -100
Ergebnis zu Handelszwecken gehaltene Forderungen	-39	21	< -100
Ergebnis aus Leerverkäufen	0	0	-
Ergebnis aus Einlagen	0	0	-
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	0	0	-
Ergebnis aus Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	-
Sonstiges Handelsergebnis	0	0	-
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-3.545	0	> 100
Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	0	0	-
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-2.738	0	> 100
Ergebnis aus Forderungen	-807	0	> 100
Sonstiges Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	0	-
Ergebnis aus zur erfolgswirksam zum Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten	-1.066	2.802	< -100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	0	-5.792	-100
Ergebnis aus Forderungen	0	0	-
Ergebnis aus Einlagen	0	0	-
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	-1.066	8.594	< -100
Ergebnis aus Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	0	-
Sonstiges Ergebnis aus zur erfolgswirksam zum Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten	0	0	-
Gesamt	-18.952	5.928	< -100

(9) Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderungen (in %)
Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-5	0	> 100
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			-
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	4	0	> 100
Forderungen	0	0	-
Aufwendungen aus der Zuführung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-9	0	> 100
Forderungen	0	0	-
Risikovorsorge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanzielle Vermögenswerte	1.231	-884	< -100
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			-
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	300	1.906	-84
Forderungen	1.475	566	> 100
Aufwendungen aus der Zuführung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-25	0	> 100
Forderungen	-519	-3.356	-85
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0	0	-
Direktabschreibungen	0	0	-
Prämienzahlungen für Kreditversicherungen	0	0	-
Gesamt	1.226	-884	< -100

(10) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	- 255	> 100
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	0	- 255	> 100
Forderungen	-	-	-
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-	19	- 100
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-	-	-
Forderungen	-	19	- 100
Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-	-	-
Ergebnis aus dem Abgang von			
Einlagen	-	-	-
Verbriefen Verbindlichkeiten	-	-	-
Sonstiges Abgangsergebnis	-	-	-
Gesamt	0	- 236	> 100

(11) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Micro Fair Value Hedge-Beziehungen. Die Bank betreibt Micro Fair Value Hedge Accounting. Gesicherte Grundgeschäfte sind Forderungen oder Verbindlichkeiten an Kreditinstitute oder Kunden, Finanzanlagen sowie eigene Emissionen.

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro- Fair - Value- Hedges	-7.734	-3.756	> 100
aus gesicherten Grundgeschäften	-55.410	-52.559	5
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	47.675	48.803	-2
Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio- Fair- Value- Hedges	0	0	-
aus gesicherten Grundgeschäften	0	0	-
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	-
Gesamt	-7.734	-3.756	> 100

(12) Devisenergebnis

Das Devisenergebnis verbesserte sich um TEUR 860 auf TEUR 143.

(13) Verwaltungsaufwand

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	-10.268	-10.813	-5
Löhne und Gehälter	-8.983	-9.345	-4
Soziale Abgaben	-733	-827	-11
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-469	-528	-11
Sonstiger Personalaufwand	-84	-114	-27
Andere Verwaltungsaufwendungen	-7.608	-8.170	-7
EDV- und Kommunikationskosten	-3.739	-3.474	8
Raum - und Gebäudekosten	-279	-318	-12
Aufwand für Marketing, Kommunikation und Repräsentation	-78	-127	-39
Personenbezogener Sachaufwand	-305	-634	-52
Rechts-, Prüfungs-, Gutachter- und Beratungskosten	-1.746	-2.403	-27
Umlagen und Beiträge	-406	-177	> 100
Aufwand für Betriebs- und Geschäftsausstattung	-3	-5	-42
Sonstige Dienstleistungen	0	0	-
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-1.052	-1.032	2
Gesamt	-17.876	-18.984	-6

(14) Laufende Abschreibungen

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Sachanlagen	-812	-764	6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	-
Immaterielle Vermögenswerte	-488	-590	-17
Gesamt	-1.300	-1.354	-4

(15) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Sonstiges betriebliches Erträge	2.611	658	> 100
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	354	523	-32
Kostenerstattungen	0	6	-100
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	166	110	51
übrige betriebliche Erträge	2.092	19	> 100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.413	-5.650	31
Aufwendungen aus der Bankenabgabe	-5.390	-3.982	31
Sonstige Steuern	-16	-16	0
Aufwendungen aus der Zuführung der Rückstellungen	-74	0	> 100
übrige betriebliche Aufwendungen	-1.932	-1.653	26
Gesamt	-4.802	-4.993	-4

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vorwiegend aus periodenfremden Umsatzsteuererträgen (TEUR 2.088, Vorjahr 0) und Mieterträgen (TEUR 354, Vorjahr TEUR 523).

Die sonstigen betrieblichen Aufwände beinhalten im Wesentlichen die Aufwände aus der Bankenabgabe (TEUR -5.390, Vorjahr TEUR -3.982) und die Leistungsverrechnung mit dem Konzern (TEUR -1.771; Vorjahr TEUR -1.466).

(16) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrundeliegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	01.01.2017- 30.06.2017 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-3.976	-100
Latente Steuern	4.509	196	> 100
Gesamt	4.509	-3.780	< -100

Erläuterungen zur Bilanz

(17) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Handelsaktiva	161,9	128,3	26
Positive Fair Values aus Derivaten			
- Zinsrisiken	29,6	27,4	8
- Währungsrisiken	109,9	99,7	10
- Aktien- und sonstige Preisrisiken	0,0	0,0	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	-
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	-
Forderungen an Kunden	22,4	1,2	> 100
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair- Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.024,3	943,3	9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	990,4	906,3	9
Forderungen an Kreditinstitute	28,7	31,7	-10
Forderungen an Kunden	5,2	5,2	0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	-
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	-
Forderungen an Kunden	0,0	0,0	-
Gesamt	1.186,2	1.071,6	11

(18) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.103,9	2.199,8	-4
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	-
Forderungen an Kunden	0,0	0,0	-
Gesamt	2.103,9	2.199,8	-4

Die Entwicklung der den Posten betreffenden, im sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Risikovorsorge ist unter Note ((29) Risikovorsorge und Bruttobuchwert) dargestellt.

(19) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.785,9	1.968,0	-9
Forderungen an Kreditinstitute	1.186,8	764,9	55
Forderungen an Kunden	8.475,9	8.618,0	-2
Gesamt	11.448,5	11.350,9	1

(20) Sachanlagen

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	61,4	61,7	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,2	3,6	-12
Gesamt	64,6	65,3	-1

(21) Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Software	9,4	9,5	-1
- Entgeltlich erworben	9,4	9,5	-1
- Selbst erstellt	0,0	0,0	-
Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche immaterielle Anlagewerte	16,1	12,6	28
Sonstige	0,0	0,0	-
Gesamt	25,5	22,1	15

In der NORD/LB CBB wird vollständig abgeschriebene Software weiterhin eingesetzt.

(22) Sonstige Aktiva

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Steuererstattungsansprüche aus sonstigen Steuern	0,2	1,2	-79
Rechnungsabgrenzungsposten	1,6	0,6	> 100
Übrige Aktiva	1,4	2,0	-32
Gesamt	3,2	3,8	-15

Die sonstigen Aktiva bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus konzerninternen Leistungsverrechnungen (EUR 1,3 Mio.; Vorjahr EUR 0,5 Mio.) und aus Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 1,6 Mio.; Vorjahr EUR 0,6 Mio.).

(23) Handelspassiva und Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Handelspassiva	88,7	78,6	13
Negative Fair Values aus Derivaten			
- Zinsrisiken	60,7	61,4	-1
- Währungsrisiken	28,1	17,1	64
- Aktien- und sonstige Preisrisiken	0,0	0,0	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value- Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.607,6	1.043,3	54
Einlagen			
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	0,0	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.607,6	1.043,3	54
Gesamt	1.696,3	1.121,9	51

Die zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen resultieren aus eigenen Emissionen zur Vermeidung eines Accounting Mismatch. Bei den begebenen Emissionen handelt es sich überwiegend um Pfandbriefe luxemburgischen Rechts („Lettres de Gage“) EUR 1.059,0 Mio. (Vorjahr EUR 499,3 Mio.) die an der Luxemburger Börse notiert sind.

(24) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Einlagen	8.930,1	9.221,8	-3
Einlagen von Kreditinstituten	5.525,4	6.011,1	-8
Einlagen von Kunden	3.404,8	3.210,7	6
andere Verbindlichkeiten	0,0	0,0	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.746,5	3.750,0	0
Pfandbriefe	1.911,7	1.915,2	0
Kommunalschuldverschreibungen	0,0	0,0	-
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	1.834,8	1.834,8	0
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	0,0	0,0	-
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	-
Gesamt	12.676,7	12.971,7	-2

Die begebenen Pfandbriefe sind Pfandbriefe luxemburgischen Rechts („Lettres de Gage“). Davon sind EUR 1.852,5 Mio. an der Luxemburger Börse notiert (Vorjahr EUR 1.854,3 Mio.). An der Schweizer Börse sind Lettres de Gage im Gegenwert von EUR 59,2 Mio. (Vorjahr EUR 60,9 Mio.) notiert.

(25) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,7	3,7	0
Andere Rückstellungen	10,2	10,8	-6
Rückstellungen für den Personalbereich	1,0	1,2	-22
Rückstellungen im Kreditgeschäft	1,3	1,4	-2
Rückstellungen für Prozess- und Regressrisiken	0,0	0,0	-
Restrukturierungsrückstellungen	7,9	8,2	-3
übrige Rückstellungen	0,0	0,1	-100
Gesamt	13,9	14,5	-4

Pensionsrückstellungen

Die NORD/LB CBB hat auf eine Neuberechnung ihrer Pensionsrückstellungen per 30. Juni 2018 verzichtet. Der maßgebliche Diskontierungszins für Pensionsverpflichtungen erhöhte sich zum Stichtag von 2,15 Prozent auf 2,20 Prozent. Daraus ergibt sich auf Basis einer Sensitivitätsanalyse eine Reduzierung der Pensionsverpflichtungen um ca. TEUR 43. Der wesentliche Anteil dieser Reduzierung wird direkt gegen das Eigenkapital gebucht und geht nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung der Periode ein. Aufgrund untergeordneter Wesentlichkeit wurde auf eine Anpassung der Pensionsverpflichtungen verzichtet.

Die Rückstellungen für Restrukturierung beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern im Zusammenhang mit einem Restrukturierungsprojekt. Die Zahlungsverpflichtungen betreffen vorwiegend die Jahre 2018 und 2019.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Restrukturierungs- und Andere Rückstellungen und im Zusammenhang mit dem allgemein niedrigen Zinsumfeld wird auf die Diskontierung der Rückstellungen verzichtet.

(26) Sonstige Passiva

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Verbindlichkeiten auf Zwischenkonten	0,0	0,0	> 100
Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Arbeitsvergütung	1,8	1,2	52
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	3,7	3,1	17
Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern und Sozialbeiträgen	1,2	3,2	-62
Rechnungsabgrenzungsposten	1,6	1,5	1
Passive Vertragsposten	0,0	0,0	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2,1	1,5	42
Gesamt	10,3	10,6	-2

Die Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Arbeitnehmervergütungen (EUR 1,8 Mio., Vorjahr EUR 1,2 Mio.) bestehen im Wesentlichen aus Resturlaubsansprüchen der Belegschaft. Des Weiteren sind in der sonstige Passiva Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen (EUR 3,7 Mio., Vorjahr EUR 3,1 Mio.), abzuführende Steuern und Sozialbeiträge (Mio. EUR 1,2, Vorjahr Mio. EUR 3,2) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 1,6 Mio.; Vorjahr EUR 1,5 Mio.). In den sonstigen Verbindlichkeiten (EUR 2,1 Mio., Vorjahr EUR 1,5 Mio.) sind zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus TVA enthalten.

(27) Eigenkapital

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Gezeichnetes Kapital	205,0	205,0	0
Kapitalrücklage	0,0	0,0	-
Gewinnrücklagen	454,4	455,1	-1
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	25,7	29,0	-11
Sonstiges Eigenkapital	-12,9	29,3	< -100
Gesamt	672,3	718,5	-7

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Fair Values von Finanzinstrumenten

In der NORD/LB CBB wird die dreistufige Fair Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1 („Mark-to-Market“), Level 2 („Mark-to-Matrix“) und Level 3 („Mark-to-Model“) eingesetzt.

Der jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Levels der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair Value-Bewertung haben.

Im Rahmen der Fair Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt („OTC-Markt“) Anwendung finden. Dabei finden neben Börsenquotierungen auch andere beobachtbare Preisquellen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Die Übernahme der Level 1-Preise erfolgt ohne Anpassung. Zu Level 1-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, zur Fair Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen und sonstige Aktiva.

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden beziehungsweise -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in Teilen über Spread-Kurven erfolgt („Level 2“). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z. B. „Discounted Cash Flow-Methode“, „Hull & White-Modell“ für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf am Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden -sofern möglich- dem Markt entnommen auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Sollten in Einzelfällen Schätzungen erforderlich sein, gegebenenfalls bei der Verwendung von Optionspreismodellen, wird dabei stets eine marktübliche Methode angewandt.

Für die Level 2-Bewertungen werden diejenigen Marktdaten verwendet, die bereits als Grundlage für das Risikocontrolling Anwendung finden. Alle Zahlungen werden mit der um den Credit Spread des Kontrahenten adjustierten Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente oder Credit Curves (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt.

Für Finanzinstrumente, für die am 30. Juni 2018 kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht mehr auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, ist für Bewertungszwecke eine Fair Value-Ermittlung nach dem Mark-to-Matrix-Verfahren auf Basis von diskontierten Cash Flows vorzunehmen.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument in der Bank auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Marktes wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von

Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen der Bank, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente auf inaktiven Märkten basiert dabei auf laufeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten sowie einer angemessenen Verzinsung des gebundenen Eigenkapitals.

Als Parameter im Verfahren werden unter anderem auch die Ratings der jeweiligen Kontrahenten verwendet. Soweit diese aus öffentlich verfügbaren Quellen entnommen werden, sind die auf diese Weise bewerteten Finanzinstrumente dem Level 2 zugeordnet. Zu Level 2-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und –passiva, Hedge Accounting-Derivate, zur Fair Value-Bewertung designierte Finanzinstrumente sowie zum Fair Value bilanzierte Finanzanlagen.

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle verwendet als auch Daten einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Diese Instrumente werden entweder anhand eines Vergleichsprozesses mit ähnlichen Finanzinstrumenten am Markt beobachtbarer Transaktionen oder mittels branchenüblicher Modelle bewertet. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben.

Entsprechend sind Finanzinstrumente dem Level 3 zuzuordnen, sofern im Verfahren die von der NORD/LB verwandten internen Ratings des Internal Ratings Based-Approach (gemäß „CRR“) genutzt werden. Dies gilt unabhängig davon, dass die internen Daten für die aufsichtsrechtliche Zulassungsprüfung mit Daten aus öffentlich verfügbaren Ratings kalibriert wurden, welche Grundlage von Preisentscheidungen von Marktteilnehmern sind.

Sämtliche in der Bank eingesetzten Bewertungsmodelle werden periodisch überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren in der NORD/LB. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt beziehungsweise koordiniert. Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft.

Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs beziehungsweise Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotierungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z. B. OTC-Derivate, deren Fair Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt.

In der NORD/LB CBB erfolgt die Preisermittlung von Wertpapieren der Level Ebene 1 und 2 mittels eines Selektionsverfahrens auf Basis der Fuzzy-Theorie. Hierbei wird das menschliche Entscheidungsverhalten im Rahmen des Preisfindungsprozesses in der Ermittlung des validen Preises über eine mathematische Logik nachgebildet. So wird in liquiden Märkten aus einer Vielzahl von Preisanbietern der valideste Preis über die implementierte Logik selektiert. In illiquiden Märkten erfolgt dies über die Selektion des validesten Preises, der sich in einer Kombination aus wenigen auf die Preisstellung spezialisierten Anbietern wie aber auch Methoden vergleichbarer Wertpapiere und Spread-Engineering Verfahren ergibt. Alle genutzten Verfahren sind in der implementierten Fuzzy-Engine integriert. Insgesamt erfolgt der Selektionsprozess somit systemintegriert und jederzeit nachvollziehbar.

Bezüglich der Level 3 Bewertung, welche zurzeit in der NORD/LB CBB nicht zum Einsatz kommt, werden die Preise konzerneinheitlich mittels auf Ratings basierten Ausfallwahrscheinlichkeiten über ein Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt.

Zudem wurde das Wahlrecht zur Ermittlung des Kontrahentenausfallrisikos („Credit Value Adjustment“ („CVA“)/„Debit Value Adjustment“ („DVA“)) auf Basis der Nettorisikoposition nach IFRS 13.48 in Anspruch genommen. Eine Allokation des CVA/DVA auf Einzelgeschäfte in der Bilanz erfolgt auf Grundlage des sogenannten Relative Credit Adjustment Approach.

In Bezug auf das Kontrahentenausfallrisiko liegen für einige Arten von Derivaten keine quotierten Preise auf aktiven Märkten vor, so dass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Regelmäßig erfolgt zunächst eine Bewertung ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos, das erst im Anschluss berücksichtigt wird. Bei der Fair Value-Bewertung werden sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten („CVA“) als auch das eigene Kreditausfallrisiko („DVA“) berücksichtigt. Die Berücksichtigung erfolgt mittels eines Add-On-Verfahrens.

Für die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten hat die Bank im Wesentlichen auf den aktuellen Marktstandard Overnight-Index-Swap-Discounting („OIS-Discounting“) umgestellt. Die Diskontierung im Rahmen der Fair Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt weiterhin mittels LIBOR-Discounting.

(28) Fair Value von Finanzinstrumenten

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

in Mio. EUR	30.06.2018					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
Aktiva						
Barreserve	471,3	0,0	0,0	471,3	471,3	0,0
Handelsaktiva	0,0	161,9	0,0	161,9	161,9	0,0
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	139,5	0,0	139,5	139,5	0,0
Zinsrisiken	0,0	29,6	0,0	29,6	29,6	0,0
Währungsrisiken	0,0	109,9	0,0	109,9	109,9	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	22,4	0,0	22,4	22,4	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair- Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	966,4	57,8	0,0	1.024,3	1.024,3	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	966,4	23,9	0,0	990,4	990,4	0,0
Forderungen	0,0	33,9	0,0	33,9	33,9	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.621,2	482,7	0,0	2.103,9	2.103,9	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.621,2	482,7	0,0	2.103,9	2.103,9	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	432,1	1.588,4	9.452,6	11.473,1	11.448,5	24,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	85,2	1.552,8	0,0	1.638,0	1.785,9	-147,9
Forderungen	346,9	35,6	9.452,6	9.835,1	9.662,6	172,5
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	0,0	221,4	0,0	221,4	221,4	0,0
Zinsrisiken	0,0	198,4	0,0	198,4	198,4	0,0
Währungsrisiken	0,0	23,0	0,0	23,0	23,0	0,0
Gesamt	3.490,9	2.651,7	9.452,6	15.595,3	15.570,7	24,6

in Mio. EUR	31.12.2017					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
Aktiva						
Barreserve	448,3	0,0	0,0	448,3	448,3	0,0
Handelsaktiva	0,0	128,3	0,0	128,3	128,3	0,0
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	127,1	0,0	127,1	127,1	0,0
Zinsrisiken	0,0	27,4	0,0	27,4	27,4	0,0
Währungsrisiken	0,0	99,7	0,0	99,7	99,7	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	1,2	0,0	1,2	1,2	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair- Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	873,1	70,2	0,0	943,3	943,3	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	873,1	33,3	0,0	906,3	906,3	0,0
Forderungen	0,0	37,0	0,0	37,0	37,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.617,4	582,4	0,0	2.199,8	2.199,8	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.617,4	582,4	0,0	2.199,8	2.199,8	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	649,2	1.695,4	9.083,5	11.428,1	11.350,9	77,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	220,3	1.577,0	0,0	1.797,3	1.968,0	-170,7
Forderungen	428,9	118,4	9.083,5	9.630,8	9.382,9	247,9
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	0,0	219,8	0,0	219,8	219,8	0,0
Zinsrisiken	0,0	195,4	0,0	195,4	195,4	0,0
Währungsrisiken	0,0	24,4	0,0	24,4	24,4	0,0
Gesamt	3.588,0	2.823,2	9.083,5	15.494,7	15.417,5	77,2

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

in Mio. EUR	30.06.2018					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
Passiva						
Handelspassiva	0,0	88,7	0,0	88,7	88,7	0,0
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	88,7	0,0	88,7	88,7	0,0
Zinsrisiken	0,0	60,7	0,0	60,7	60,7	0,0
Währungsrisiken	0,0	28,1	0,0	28,1	28,1	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value - Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.059,0	548,6	0,0	1.607,6	1.607,6	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.059,0	548,6	0,0	1.607,6	1.607,6	0,0
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	2.234,1	3.787,5	6.831,1	12.852,8	12.676,7	176,1
Einlagen	724,7	1.534,7	6.831,1	9.090,5	8.930,1	160,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.509,4	2.252,8	0,0	3.762,2	3.746,5	15,7
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	0,0	433,1	0,0	433,1	433,1	0,0
Zinsrisiken	0,0	366,4	0,0	366,4	366,4	0,0
Währungsrisiken	0,0	66,7	0,0	66,7	66,7	0,0
Gesamt	3.293,1	4.857,9	6.831,1	14.982,1	14.806,0	176,1

in Mio. EUR	31.12.2017					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
Passiva						
Handelspassiva	0,0	78,6	0,0	78,6	78,6	0,0
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	78,6	0,0	78,6	78,6	0,0
Zinsrisiken	0,0	61,4	0,0	61,4	61,4	0,0
Währungsrisiken	0,0	17,1	0,0	17,1	17,1	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value – Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	499,3	544,0	0,0	1.043,3	1.043,3	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	499,3	544,0	0,0	1.043,3	1.043,3	0,0
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	2.078,7	3.775,3	7.311,9	13.165,8	12.971,7	194,1
Einlagen	569,2	1.520,0	7.311,9	9.401,1	9.221,8	179,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.509,4	2.255,3	0,0	3.764,7	3.750,0	14,7
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	0,0	514,0	0,0	514,0	514,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	444,2	0,0	444,2	444,2	0,0
Währungsrisiken	0,0	69,8	0,0	69,8	69,8	0,0
Gesamt	2.578,0	4.911,8	7.311,9	14.801,7	14.607,6	194,1

Die Ermittlung der Fair Values erfolgte nach der Discounted Cashflow-Methode basierend auf den zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurven.

Die in der Spalte „Buchwert“ aufgeführten Beträge beinhalten die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value ausgewiesenen Aktiva und Passiva. Soweit ein Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value als Buchwert angesetzt wird, wird dieser Wert auch in der Spalte „Fair Value“ aufgeführt.

Die stillen Lasten (nach Risikovorsorge) auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 147,9 Mio. reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 170,7 Mio.) um EUR 22,8 Mio.

Zum Bewertungsstichtag befinden sich keine Level 3 Wertpapiere im Bestand der Bank.

Die Transfers innerhalb der Fair Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

01.01.2018 – 30.06.2018 (in Mio. €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	Aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair- Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertungen designierten finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	94,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	94,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Positive Fair Values aus Hedge- Accounting- Derivaten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handelspassiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge- Accounting- Derivaten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Drei Wertpapiere der Kategorie OCI wechselten aufgrund verbesserter Liquidität von Level 2 in Level 1. In Bezug auf den Gesamtbestand der Wertpapiere in der NORD/LB CBB lagen die Leveltransfers bei rund 1 Prozent.

Im Vorjahr lagen folgende Leveltransfers vor:

01.01.2017 - 31.12.2017 (in Mio. €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	Aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Handelsaktiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair- Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	27,7	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	27,7	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertungen designierten finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	94,6	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	94,6	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Positive Fair Values aus Hedge- Accounting- Derivaten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handelsspassiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

01.01.2017 - 31.12.2017 (in Mio. €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 1 in Level 3	Aus Level 2 in Level 1	aus Level 2 in Level 3	aus Level 3 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair- Value- Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	0,0	0,0	501,2	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	501,2	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge- Accounting- Derivaten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsrisiken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Ein Wertpapier der Kategorie „Zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte“ wechselte im ersten Quartal aus der Matrixbewertung (Level 2) in die Marktbewertung (Level 1). Ebenso wechselten acht Wertpapiere (1 im ersten Quartal, 4 im zweiten Quartal und 3 im vierten Quartal) der Kategorie „OCI“ aus der Matrixbewertung (Level 2) in die Marktbewertung (Level 1). Des Weiteren wechselte im ersten Quartal ein Wertpapier der Kategorie „Zum Fair Value designierte finanzielle Verbindlichkeiten“ aus der Matrixbewertung (Level 2) in die Marktbewertung (Level 1). In Bezug auf den Gesamtbestand der Wertpapiere in der NORD/LB CBB lagen die Leveltransfers bei rund 6 Prozent.

(29) Risikovorsorge und Bruttobuchwert

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

	Anfangsbestand zum 01.01. 2018	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 31.12. 2018
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni- tätsbe- dingte Zufüh- rungen	Zugang von Ver- mögens- werten	Boni- tätsbe- dingte Auflö- sung	Ver- brauch	Abgang von Ver- mögens- werten	Modi- fikation von Ver- mögens- werten	Un- wind- ing	Modell- und Para- meter- ände- rungen	Wäh- rungs- umrech- nungen	son- stige Verän- derun- gen	
in Mio. EUR															
Risikovor- sorge für erfolgs- neutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögens- werte															
Vermögens- werte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	56,1	0,0	0,0	0,0	2,5	6,2	3,3	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,7
Schuldver- schreibun- gen und andere festverzins- liche Wertpapiere	56,1	0,0	0,0	0,0	2,5	6,2	3,3	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,7
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Vermögenswerte mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögenswerte mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
bei Zugang wertberichtigte Vermögenswerte (POCI)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögenswerte mit Risikovorsorge nach dem vereinfachten Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	56,1	0,0	0,0	0,0	2,5	6,2	3,3	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,7

	Anfangsbestand zum 01.01. 2018	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 31.12. 2018
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni- tätsbe- dingte Zufüh- rungen	Zugang von Ver- mögens- werten	Boni- tätsbe- dingte Auflö- sung	Ver- brauch	Abgang von Ver- mögens- werten	Modi- fikation von Ver- mögens- werten	Un- wind- ing	Modell- und Para- meter- ände- rungen	Wäh- rungs- umrech- nungen	son- stige Verän- derun- gen	
in Mio. EUR															
Risikovor- sorge für zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertete finanzielle Vermögens- werte															
Vermögens- werte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	4.254,6	1,4	-13,9	0,0	172,6	286,7	1.080,0	0,0	258,1	0,0	0,0	0,0	-56,8	0,0	3.306,5
Schuldver- schreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	307,2	0,0	0,0	0,0	24,9	0,0	28,1	0,0	34,2	0,0	0,0	0,0	8,8	0,0	278,5
Forderungen	3.947,4	1,4	-13,9	0,0	147,8	286,7	1.051,9	0,0	224,0	0,0	0,0	0,0	-65,5	0,0	3.028,0
Barreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögens- werte mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberich- tigung (Stufe 2)	9.136,9	-1,4	13,9	0,0	16,7	9,8	253,8	0,0	51,7	0,0	0,0	0,0	234,5	0,0	9.104,9
Schuldver- schreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.072,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	237,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	234,5	0,0	9.069,3
Forderungen	64,8	-1,4	13,9	0,0	16,7	9,8	16,5	0,0	51,7	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	35,6
Barreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögens- werte mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberich- tigung (Stufe 3)	4.827,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.309,2	52,6	0,0	-8,1	0,0	0,0	0,0	457,9
Schuldver- schreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	4.827,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.309,2	52,6	0,0	-8,1	0,0	0,0	0,0	457,9
Barreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
bei Zugang wertberichtigte Vermögens- werte (POCI)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Schuldver- schreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Barreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögens- werte mit Risikovorsorge nach dem vereinfachten Ansatz	178,5	0,0	0,0	0,0	0,0	110,5	88,3	0,0	42,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	158,1
Summe	18.397,9	0,0	0,0	0,0	189,4	407,0	1.422,1	4.309,2	405,1	0,0	-8,1	0,0	177,7	0,0	13.027,4	
Gesamt	18.454,0	0,0	0,0	0,0	191,8	413,2	1.425,4	4.309,2	447,7	0,0	-8,1	0,0	177,7	0,0	13.088,1	

	Anfangsbestand zum 01.01. 2018	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 31.12. 2018
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbe-dingte Zufüh-rungen	Zugang von Ver-mögens-werten	Boni-tätsbe-dingte Auflö-sung	Ver-brauch	Abgang von Ver-mögens-werten	Modi-fikation von Ver-mögens-werten	Un-wind-ing	Modell- und Para-meter-ände-rungen	Wäh-rungs-umrech-nungen	son-stige Verän-derun-gen	
in Mio. EUR															
Risikovor-sorge für Kredit-zusagen, Finanz-garantien und andere außerbilan-zielle Verpflich-tungen															
Außerbilanzielle Positionen ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	463,7	0,1	0,0	0,0	31,0	43,2	68,3	0,0	11,5	0,0	0,0	0,0	66,3	0,0	524,5
Kreditzusagen	368,4	0,1	0,0	0,0	30,5	42,9	60,4	0,0	11,1	0,0	0,0	0,0	66,3	0,0	436,7
Finanzgarantien	95,3	0,0	0,0	0,0	0,5	0,3	7,9	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,8
Außerbilanzielle Positionen mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberich-tigung (Stufe 2)	485,2	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	85,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	399,5
Kreditzusagen	179,2	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	61,7	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	116,9
Finanzgarantien	306,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	282,6
Außerbilanzielle Positionen mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberich-tigung (Stufe 3)	415,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	415,4
Kreditzusagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzgarantien	415,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	415,4
Gesamt	1.364,2	0,0	0,0	0,0	31,0	43,2	153,3	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	66,3	0,0	1.339,4

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum für die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01. 2018	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen			Endbestand zum 31.12. 2018
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikationen von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Sonstige Veränderungen	
Bruttobuchwert für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte											
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	2.199,8	0,0	0,0	0,0	125,0	224,0	0,0	0,0	3,1	0,0	2.103,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.199,8	0,0	0,0	0,0	125,0	224,0	0,0	0,0	3,1	0,0	2.103,9
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
bei Zugang wertberichtigte Vermögenswerte (POCI)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Vermögenswerte mit Risikovorsorge nach dem vereinfachten Ansatz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	2.199,8	0,0	0,0	0,0	125,0	224,0	0,0	0,0	3,1	0,0	2.103,9
Bruttobuchwert für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte											
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	10.003,3	18,8	-69,9	0,0	2.210,0	2.144,4	0,0	0,0	57,8	0,0	10.075,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.503,8	0,0	0,0	0,0	0,5	198,5	0,0	0,0	25,2	0,0	1.331,0
Forderungen	8.051,2	18,8	-69,9	0,0	2.191,5	1.945,8	0,0	0,0	27,6	0,0	8.273,4
Barreserve	448,3	0,0	0,0	0,0	18,0	0,1	0,0	0,0	5,0	0,0	471,3
Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	529,3	-18,8	69,9	0,0	19,7	34,2	0,0	0,0	8,8	0,0	574,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	473,6	0,0	0,0	0,0	0,3	18,6	0,0	0,0	8,8	0,0	464,2
Forderungen	55,7	-18,8	69,9	0,0	19,4	15,6	0,0	0,0	0,0	0,0	110,5
Barreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	24,1	0,0	0,0	0,0	0,4	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	24,1	0,0	0,0	0,0	0,4	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	18,8
Barreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
bei Zugang wertberichtigte Vermögenswerte (POCI)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Schuldver- schreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Barreserve	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögens- werte mit Risikovorsorge nach dem vereinfachten Ansatz	1.296,0	0,0	0,0	0,0	1.189,5	1.221,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1.263,6
	11.852,7	0,0	0,0	0,0	3.419,7	3.406,3	0,0	0,0	66,7	0,0	11.932,8
Gesamt	14.052,5	0,0	0,0	0,0	3.544,7	3.630,3	0,0	0,0	69,8	0,0	14.036,8

(30) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen

Die Auswirkungen oder potenziellen Auswirkungen von Ansprüchen auf Aufrechnung im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen zum Ende des ersten Halbjahres 2018 der Bank sowie zum 31. Dezember 2017 können den folgenden Tabellen entnommen werden.

30.06.2018 (in Mio. €)	Brutto- betrag vor Saldie- rung	Betrag der bilan- ziellen Saldierung	Netto- betrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements u.ä. ohne bilanzielle Saldierung			Netto- betrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- Sicherheiten	Bar- sicherheiten	
Aktiva	618,2	0,0	618,2	-378,2	-81,3	-144,0	14,7
Derivate	356,8	0,0	356,8	-203,3	0,0	-144,0	9,6
Wertpapierleihe und –pensionsgeschäfte	261,3	0,0	261,3	-174,9	-81,3	0,0	5,1
Passiva	1.119,9	0,0	1.119,9	-378,2	-424,9	-311,1	5,7
Derivate	520,1	0,0	520,1	-203,3	0,0	-311,1	5,7
Wertpapierleihe und –pensionsgeschäfte	599,8	0,0	599,8	-174,9	-424,9	0,0	0,0

31.12.2017 (in Mio. €)	Brutto- betrag vor Saldie- rung	Betrag der bilan- ziellen Saldierung	Netto- betrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements u.ä. ohne bilanzielle Saldierung			Netto- betrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- Sicherheiten	Bar- sicherheiten	
Aktiva	794,3	0,0	794,3	-297,7	-313,5	-144,1	39,0
Derivate	344,0	0,0	344,0	-197,7	0,0	-144,1	2,1
Wertpapierleihe und –pensionsgeschäfte	450,3	0,0	450,3	-100,0	-313,5	0,0	36,8
Passiva	1.671,4	0,0	1.671,4	-297,7	-978,6	-384,7	10,4
Derivate	591,5	0,0	591,5	-197,7	0,0	-384,7	9,1
Wertpapierleihe und –pensionsgeschäfte	1.079,9	0,0	1.079,9	-100,0	-978,6	0,0	1,3

(31) Derivative Finanzinstrumente

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente zur Sicherung im Rahmen der Aktiv-/ Passivsteuerung ein.

Derivative Finanzinstrumente auf fremde Währungen werden im Wesentlichen in der Form von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zins-Währungsswaps abgeschlossen. Zinsderivate sind vor allem Zinsswaps.

Die Nominalwerte stellen das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Ausgleichszahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten. Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich dabei wie folgt zusammen:

In Mio. €	Nominalwerte 30.06.2018	Nominalwerte 31.12.2017	Marktwerte positiv 30.06.2018	Marktwerte positiv 31.12.2017	Marktwerte negativ 30.06.2018	Marktwerte negativ 31.12.2017
Zinsrisiken	6.851,1	6.745,4	227,9	222,9	427,1	505,7
Währungsrisiken	3.924,3	3.441,6	133,0	124,1	94,7	86,9
Gesamt	10.775,4	10.186,9	360,9	346,9	521,8	592,6

Sonstige Erläuterungen

(32) Aufsichtsrechtliche Informationen

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und die Eigenmittelanforderungen basieren auf den IFRS und werden seit dem Geschäftsjahr 2014 gemäß den Regelungen der CRR ermittelt. Für die Offenlegungsinformationen gemäß Artikel 13 CRR wird jährlich ein separater Bericht erstellt, der nach Fertigstellung auf der Homepage der NORD/LB CBB veröffentlicht wird.

Eigenmittelanforderungen

Im Rahmen der Risikoermittlung bedient sich die Bank im Wesentlichen der aufsichtsrechtlichen Standardansätze. Lediglich bei der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken findet für den überwiegenden Teil der Forderungen der auf internen Ratings basierende Ansatz („IRB“) Anwendung:

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)
Gesamtrisikobetrag	4.269,4	4.244,4
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	326,7	325,4
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	14,1	13,5
Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken	0,0	0,0
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	0,8	0,7
Eigenmittelanforderungen	341,6	339,5

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)
Gezeichnetes Kapital	205,0	205,0
Einbehaltene Gewinne	446,8	445,7
-Abzugsposten	-43,7	-26,0
Hartes Kernkapital	608,1	624,8
Komponenten des zusätzlichen Kernkapitals	0,0	0,0
Kernkapital	608,1	624,8
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Rückstellungen nach IRB-Ansatz	0,2	2,5
Ergänzungskapital	0,2	2,5
Eigenmittel	608,2	627,3

Mindest-Kapitalquoten

Die EZB hatte der Bank für das Jahr 2017 die Einhaltung eines institutsspezifischen Aufschlags von 0,5 Prozent auferlegt, welcher vollständig aus hartem Kernkapital zu bestehen hatte. Für das Jahr 2018 wurde kein Aufschlag gefordert.

Für die Bank gelten im Berichtszeitraum folglich die Mindestanforderungen gemäß Artikel 92 CRR.

Sowohl im Berichtszeitraum 2018 und als auch im Jahr 2017 hat die NORD/LB CBB jederzeit die aufsichtsrechtlichen Mindest-Kapitalquoten deutlich eingehalten.

	30.06.2018 (in %)	31.12.2017 (in %)
Harte Kernkapitalquote	14,2%	14,7%
Kernkapitalquote	14,2%	14,7%
Gesamtkapitalquote	14,3%	14,8%

Der Rückgang der Kapitalquoten ist im Wesentlichen auf die Anrechnung des negativen Ergebnisses zum 30. Juni 2018 zurückzuführen.

(33) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.06.2018 (in Mio. €)	31.12.2017 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Eventualverbindlichkeiten	109,1	127,1	
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	109,1	127,1	-14
Andere Verpflichtungen	2.217,7	1.741,6	
Unwiderrufliche Kreditzusagen	2.217,7	1.741,6	27
Gesamt	2.326,8	1.868,7	25

(34) Ereignisse nach dem Periodenstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2018 und der Aufstellung des vorliegenden Abschlusses durch den Vorstand am 31. August 2018 vor.

(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Der Umfang der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum 2018 und 2017 kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden. Veränderungen im Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen führen im Bedarfsfall zur Anpassung von Vorjahreswerten:

30.06.2018 (in Mio. €)	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochter- unternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüssel- positionen	Sonstige Related Parties
Aktiva						
Handelsaktiva	92,9	0,0	0,0	0,0	0,0	92,9
Derivate	92,9	0,0	0,0	0,0	0,0	92,9
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	40,3	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	40,3	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	78,7	0,0	25,9	0,0	0,0	78,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	78,7	0,0	25,9	0,0	0,0	78,7
Positive Fair Values Hedge Accounting Derivate	211,0	0,0	0,0	0,0	0,0	211,0
Sonstige Aktiva	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
Gesamt	389,8	0,0	25,9	40,3	0,0	389,8

30.06.2018 (in Mio. €)	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Passiva						
Handelspassiva	63,4	0,0	0,0	0,0	0,0	63,4
Derivate	63,4	0,0	0,0	0,0	0,0	63,4
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	549,2	0,0	0,0	0,0	0,0	549,2
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Verbrieftete Verbindlichkeiten	549,2	0,0	0,0	0,0	0,0	549,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	3.590,2	132,0	38,9	0,0	0,0	3.590,2
Einlagen	1.746,5	99,9	38,9	0,0	0,0	1.746,5
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.843,6	32,0	0,0	0,0	0,0	1.843,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	139,1	0,0	0,0	0,0	0,0	139,1
Sonstige Passiva	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
Gesamt	4.343,3	132,0	38,9	0,0	0,0	4.343,3
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	4.104,4	0,0	0,0	0,0	0,0	4.104,4
Gewährte Garantie und Bürgschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

01.01.2018 - 30.06.2018 (in TEUR)	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochter-unternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Zinserträge	37.963,4	70,6	281,4	24,8	0,0	37.963,4
Zinsaufwendungen	70.213,7	0,0	642,5	0,0	0,0	70.213,7
Dividendenerträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Provisionserträge	2.301,4	0,0	101,6	0,0	0,0	2.301,4
Provisionsaufwendungen	25.101,0	0,0	906,1	0,0	0,0	25.101,0
Übrige Aufwendungen und Erträge	-22.245,8	0,0	344,1	-113,6	0,0	-22.245,8
Gesamt	-77.295,7	70,6	-821,5	-88,8	0,00	-77.295,7

31.12.2017 (in Mio. €)	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochter-unternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Aktiva						
Handelsaktiva	101,5	0,0	0,0	0,0	0,0	101,5
Derivate	101,5	0,0	0,0	0,0	0,0	101,5
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	40,4	0,0	0,0

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	40,4	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	56,9	0,0	42,0	0,0	0,0	56,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	56,9	0,0	42,0	0,0	0,0	56,9
Positive Fair Values Hedge Accounting Derivate	211,5	0,0	0,0	0,0	0,0	211,5
Sonstige Aktiva	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Gesamt	376,4	0,0	42,0	40,4	0,0	376,4

31.12.2017 (in Mio. €)	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Passiva						
Handelspassiva	49,6	0,0	0,0	0,0	0,0	49,6
Derivate	49,6	0,0	0,0	0,0	0,0	49,6
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	544,0	0,0	18,0	0,0	0,0	544,0
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	544,0	0,0	0,0	0,0	0,0	544,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	3.485,3	131,9	0,0	0,0	0,0	3.485,3

Einlagen	1.648,3	99,9	0,0	0,0	0,0	1.648,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.837,0	32,0	0,0	0,0	0,0	1.837,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	158,7	0,0	0,0	0,0	0,0	158,7
Sonstige Passiva	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	4.237,6	131,9	18,0	0,0	0,0	4.237,6
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	3.834,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3.834,8
Gewährte Garantie und Bürgschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

01.01.2017 - 31.12.2017 (in TEUR)	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochter-unternehmen	Joint Ventures	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
Zinserträge	44.515,3	83,7	616,1	24,8	0,0	44.515,3
Zinsaufwendungen	57.619,9	0,0	13,2	0,0	0,0	57.619,9
Dividendenerträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Provisionserträge	3.035,3	0,0	220,3	0,0	0,0	3.035,3
Provisionsaufwendungen	20.969,2	0,0	1.261,3	0,0	0,0	20.969,2
Übrige Aufwendungen und Erträge	-6.521,5	0,0	44,6	-44,0	0,0	-6.521,5
Gesamt	-37.560,0	83,7	-393,6	-19,2	0,0	-37.560,0

(36) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate

Mitglieder des Vorstandes

- Thorsten Schmidt, Irrel, Mitglied des Vorstands
- Manfred Borchardt, Trier, Mitglied des Vorstands

Aufsichtsrat

- Thomas S. Bürkle, Vorsitzender des Vorstands der Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover (Vorsitzender)
- Ulrike Brouzi, Mitglied des Vorstands der Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover (stellv. Vorsitzende), bis 30.04.2018
- Günter Tallner, Mitglied des Vorstands der Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover (stellv. Vorsitzender ab 01.05.2018)
- Christoph Dieng, Mitglied des Vorstands der Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover
- Dr. Ulf Meier, Generalbevollmächtigter der Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, bis 31.08.2018

Mandate

Im ersten Halbjahr 2018 wurden von den Vorstandsmitgliedern der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank folgende Mandate wahrgenommen:

Thorsten Schmidt

- NORD/LB G-MTN S.A. (in Liquidation), Luxemburg, Mitglied des Liquidationsrates

**Versicherung der gesetzlichen
Vertreter**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank in den wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden ist und im Zwischenlagebericht die Lage der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank im Einklang mit dem verkürzten Zwischenabschluss dargestellt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank beschrieben sind.

Luxemburg, 31. August 2018

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Thorsten Schmidt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Manfred Borchardt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank